

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Neclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 123.

Donnerstag, den 29. Mai

1890.

Dienstag, den 27. Mai,

begann ein unser ganzes Lager umfassender

Ausverkauf.

Damen, welche noch Einkäufe für die Saison machen wollen, sollten nicht versäumen, diese günstige Gelegenheit zu benutzen.

Die Preise sind bis zu 40 % der seitherigen Verkaufspreise reduziert.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

10165

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 1. Juni:

Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik per Rheinbahn
2 Uhr 15 Min. (Sonntagsbillet).

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu mit dem
Bemerkn ergebenst ein, dass der Ausflug auch bei
ungünstiger Witterung stattfindet. 206

Der Vorstand.

Haide-Erde

zum Umpflanzen aller Topfgewächse.

A. W. Kunz, Samen-Handlung,
Ecke des Michelsberg und der Schwalbacherstraße. 5148

Zur Ausführung von

Portraits

in Del, Pastell, Kreide, Aquarell u. nach der Natur und nach
Photographie — letztere schönsten Andenken an Verstorbene — unter
Garantie der Nchlichkeit und künstlerischen Ausführung, sowie
zum Retouchiren älterer Gemälde empfiehlt sich

Adolf Kamm, akademisch gebildeter Maler,
Geisbergstraße 24.

Gelegenheitskauf. Van Houten's Cacao $\frac{1}{4}$ B. M. 2.85,
Genever M. 1.95, Rum u. Cognac $\frac{1}{4}$ Fl. statt M. 3.—
M. 1.95 (b. 6 Fl. 10 pSt. Nab.), II. Sorte Cognac (Origin.)
statt M. 4.— M. 2.50 (b. 6 Fl. 10 pSt. Nab.), Med. Tolauer
 $\frac{1}{4}$ Fl. statt M. 2.50 M. 1.95 (b. 6 Fl. 10 pSt. Nab.).
Vier Büchlein 85 Pfg., 12 Pack. schwed. Zündhölzer M. 1.50,
Weber's Carlsbader Kaffeegewürz nur 40 Pfg. statt 50 Pfg. im
Commissionslager Ecke der Häfnergasse und M. Webergasse 1.

Sellerie-Pflanzen, starke piquirte, bei H. J. Steitz,
Gärtnerei, Frankfurterstraße.

Zur Burg Nassau.

Zur Fortsetzung des großen Preisfestes von
Herrn Huber sel. ladet höflichst ein

10206

E. Hohloch.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.



Schleie, Steinbutt,



Soles, Zander, Aale, Rothzunge, Schellfische,
Matjes-Häringe empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Laubfrösche. — Schildkröten.

Verschiedenes

Dr. med. Schreiber,

System Naturheilverfahren.

57

Spr. Freitag, den 29. Mai, Vorm. 9—11 Uhr, Hotel Schützenhof.

Das **Büreau der Lebens-Versicherung**
Victoria befindet sich von heute

10207

Louisenstraße 27.

R. Lipowsky.

Mein Geschäft mit neuen und gebrauchten Kleidern,
Uhren, Betten etc. befindet sich **nur** **Mehrer-**
gasse 81. **Simon Landau.**

Fleisch-Preise.

Da die unter dieser Ueberschrift in No. 121 dieses Blattes
befindliche Annonce wohl geeignet erscheint, irrige Ansichten über
die hier bestehenden Fleisch-Preise hervorzuheben, sieht sich der
Unterzeichnete zur folgenden Erklärung genöthigt.

Nachweislich würde mehr als die Hälfte des Fleisches, das hier
als minderwerthig (nicht ladenrein) zur Freibank verwiesen wird,
in Frankfurt dem freien Verkehr theilweise überlassen.

In Frankfurt besteht keinerlei Abgabe für Accise etc., während
sich dieselbe hier auf circa 6 Pfg. per Pfund beläuft. Einzu-
führendes Fleisch hat selbstverständlich dieselbe Abgabe zu ent-
richten.

Die Fleisch-Preise für die besseren Qualitäten sind in Frank-
furt höher als hier.

Von allen Städten Mitteldeutschlands wird gerade in Wies-
baden anerkannter Weise der größte Procentsatz der besten Qua-
lität geschlachtet, trotzdem ist es aber auch hier möglich, Fleisch
für 50 Pfg. per Pfund und noch billiger zu bekommen, der be-
treffende Consument darf nur nicht wählerisch oder mit Ekel be-
haftet sein.

Was das Sinken der Viehpreise betrifft, so stehen dem naiven
Herrn Anonymus bei dem Unterzeichneten gerne eine Reihe
Adressen von Inhabern hiesiger Geschäfte zur Verfügung, welche
ihm für prima Ochsen 70—72 Mk., prima Kühe und Rinder
62—64 Mk. und Mastfälscher 72—75 Mk. per Centner bewilligen,
insofern er sie nur liefern will und kann.

Für den Vorstand der Fleischer-Zunft.

Emil Hees,

Obermeister.

394

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sich meine feine
Wohnung **Castellstraße 9, 1 Tr. hoch**, **W**
findet und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau Kath. Koch, Wwe., Kleidermacherin.

Wo kann ein anständiges junges Mädchen **Fräsen** und
Paare brennen erlernen? Offerten unter **V. A. 30** an
die Tagbl.-Exp. erbeten. 10174

Ein Mädchen, im **Weißzeugnähen u. Kleiderausbessern**
geübt, nimmt noch Kunden an. Schwalbacherstr. 63, Bdh. Dach.

Berliner Neuwäscherei Adlerstr. 13, Hinterh. 1 St.,
empfiehlt sich bei pünktlicher Bedienung. **Wagen und Man-**
schetten werden wie neu gewaschen und gebügelt.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
gut besorgt Adlerstraße 84.

Grund

kann abgeladen werden (per Karren
10 Pfg.) Walluferweg, Fabrik Bekel.

Karl Schiebel.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Gustav**
Sprenger Etwas zu borgen, da ich für Nichts hafte.

W. Sprenger, Schwalbacherstraße 14.

Eine j. Frau sucht ein **Kind mitzustricken**. Hochstr. 5, P.

Wir gratuliren unserem Präsidenten, Herrn **Joh. Dinges**,
zu seinem heutigen **Geburtstagsfeste**.



Der Johann, unser **Plattköpp-Präsident**,
Er ist uns **lieb und werth**.

In seiner **Macht** muß man ihn **loben**,
Und auf der **Wassmühl** raucht er seinen **Möben**.
Dum macht es uns auch recht viel **Spaß**,
Wenn er giebt ein **zwölffraufig** **Faß**.

Sämmtliche Plattköpp.

Pachtgesuche

Ein großer Platz in Mitte der Stadt auf längere Jahre zu
pachten gesucht. Off. u. **L. 101** an die Tagbl.-Exp. 10202

Verpachtungen

Eine **Wassermühle mit Bäckerei** in der
Nähe Wiesbadens ist anderweitig zu verpachten
oder es wird ein tüchtiger **cautionsfähiger Geschäftsführer**
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9949

Verkäufe

Einem Barbier und Friseur

ist eine **Griftenz** nachzuw. Zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 10155

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, **Damen u. Betten**. Bill. Preis. 3938

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** billig zu verkaufen. Näh.
Herrngartenstraße 9, Parterre. 9140

Möbel, als: **Vollst. Betten**, einzelne **Thelle**, **Schränke**,
Kommoden, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Canape's**,
Schlafsofa's, **Chaise-longues**, **Sessel** zu verl. oder zu verm.

Kinderwagen, **Sitz- od. Liegem.**, **doppelt ausge-**
schlagen, m. **abnehmbarem Ver-**

Belociped-Rädern, einzelne **Verd.**, **Räder** und **Rapeln**
(**Matrassen** gratis).

Bettfedernreinigung.

den **Federn** m. **Dampfmaschine** gereinigt.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Dienstag u.
Freitag wer-
437

Zu verkaufen 1 vollständiges französisches Bett mit Deckbett und Kissen zu 60 Mk., 1 Koffhaarmatratze, in Qualität **Saare**, 80 Mk., 1 nussb. polirte 3-schubladige Kommode zu 15 Mk., 1 4-schubl. zu 25 Mk., 1 Sopha (Halbbarett) zu 30 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasanfass, 2-schubl., zu 25 Mk., 1 ovaler Tisch zu 14 Mk., 1 Nachttisch zu 3 Mk., 1 Stängelampe, für Wirtche passend, zu 7 Mk., 1 schönes Nippstischchen zu 5 Mk., 1 Spiegel zu 2 Mk. 50 Pfg., 1 gut gehender Regulator zu 12 Mk., 1 Weckeruhr u. s. w. Die Sachen sind alle sehr gut erhalten und theilweise wie neu.

Schachtstraße 9, Stb. 2. Et.

Ein noch so gut wie neues vollständiges Bett, Sprungrahme und 3-theilige Koffhaar-Matratze, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus 1 St. 9781

Ein Bett, neu, vollständig (80 Mk.), Deckbett mit 2 Kissen (20 Mk.) muss bis Freitag verkauft sein Röderstraße 17, Hinterhaus. 1 St. zu beachten.

Betten von 44 Mk. an u. Sopha's zu verk. Stifftstr. 12, S. 7581

Ein vollständiges gutes Bett, Sprungrahme, Koffhaarmatratze, do. Keil, wegen Mangel an Raum zu verkaufen Walmühlstr. 10, Gartenhaus bei Frau Grün.

Kinderbett billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8216

Eine einfach polirte Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Chaiselongue, 1 Sessel billig zu verkaufen bei 10184

P. Weis, Moritzstraße 6.

Schlaf-Divan, Chaise-longue (Ottoman), gewöhnliche Sopha's sehr billig zu verkaufen Stifftstraße 12. 9822

Weggugs halber zu verkaufen drei gut erhaltene Polster-Garnituren Wilhelmstraße 16. Anzuz. zwischen 10 u. 12 Uhr.

23 Friedrichstraße 23, 1. Stock,

sind folgende Möbel zu verkaufen: Nussb. polirte Sophasische à 20 Mk., Nippstische, mit Plüsch bezogen, à 4 Mk., Kleiderschrank 80 Mk., Canape's, in allen Stoffen, nur 35 Mk., 1 Divan 32 Mk., complete Betten mit Sprungrahmen und Matratzen zu 55 Mk., 90 Mk. und 120 Mk., Ottomane und Chaise-longue 45 Mk., gute Matratzen 12 und 14 Mk., Sopha und 3 Fauteuils 76 Mk. Günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute und Pensionen.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Feldstraße 15, Dachwohnung, sind Möbel zu verkaufen.

Bügelstühle zu haben Helenestraße 30, G. Laden.

Seegrasmatratzen von 10 Mk. an, Strohsacke von 5 1/2 Mk. an zu haben bei 10034

Fr. Schmitt, Welltriststraße 25.

Eine Parthie Koffhaare zu verkaufen Adlerstraße 13.

Ein Ladenschrank und 1 Theke (beide 3 Mtr. lang), sowie 1 Eichenholz-Stehpult preiswürdig zu verkaufen Louisenstraße 36, Parterre links (von 10—1 und von 4—7 Uhr).

Geldschrank, neuest. Patent, Mittelgröße, für Private oder kl. Kaufleute pass., billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8607

Eisenschrank zu verkaufen Webergasse 51.

Balkon-Geländer,

bestehend aus Sandstein-Postamenten mit Eisen-Füllungen, ca. 5 Mtr. lang, wegen Bau-Veränderung billig zu verkaufen. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 42. 8084

Ein Kinder-Sitz- und ein Liegewagen zu verkaufen Mauergasse 14, 3 St.

Ein eleganter, fast neuer Krankenstuhl zu verkaufen Nerostraße 32. 7499

Taunusstraße 33 ist ein bequemer Krankenwagen billig zu vermieten. Dasselbst empfiehlt sich ein Mann zum Bedienen, sowie zum Ausfahren von Kranken. 9557

Ein neuer Schnepffarren zu verkaufen Karlstraße 32.

Ein Doppelspänner-Fuhrwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen Walramstraße 37. 10135

Ein leichter, zweiräderiger elegant gebauter Kastenwagen ist zu verkaufen Grabenstraße 10. 9929

Ein gut erhaltenes Möbel-Rollchen, ein kl. Kassenschrank, und ein gutes Pianino preiswürdig zu verkaufen Mauergasse 15. 894

Ein schönes Break zu verkaufen. Näh. im „Württemberger Hof“.

Ein fast neues Break (Wegger- oder Milchwagen), sowie ein neuer Schnepffarren zu verkaufen Zahnstraße 19. 10177

Ein neuer leichter Weggerwagen (Break) billig zu verkaufen bei D. Napp, Helenestraße 5. 3480

Eine Sicherheits-Maschine (Zweirad)

billig zu verkaufen Markstraße 12, im Laden. 10221

Eine gebrauchte Sicherheits-Maschine für 150 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10204

Eine gebr. Pflumpumpe zu verkaufen Feldstraße 17. 10161

Ein gr. Bügelofen billig zu verk. Adlerstraße 13, Stb. 1 St.

Ein gut erhaltener kleiner Restaurationsherd billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, Gutladen. 10186

Ein transportabler Herd billig zu verkaufen Nerostraße 23.

Ein gebrauchter transportabel gefester Porzellan-Ofen billig zu verkaufen Kirchgasse 9, I r. 10132

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Kleine neue Sundehütte zu verk. Sonnenbergerstraße 51.

1000 Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13.

Zwei schöne gr. Vorbeerbäume zu verk. Blatterstr. 5. 10162

Bohnenstangen zu haben „Württembergischer Hof“.

Bohnenstangen empf. Debus, Hellmundstraße 43. 9868

Hornspäne, bester Blumen Dünger, fortwährend zu haben Webergasse 22. 9527

Philodendron,

großes Prachtexemplar, ist wegen Mangel an Raum sogleich billig zu verk. Zu erfragen zwischen 11 u. 1 Uhr Adelsheidstr. 53, II.

Reisensanker in Töpfen, zu jeder Zeit zum Anpflanzen, hat noch abzugeben 10084

H. Catta, Gärtner, links der Diebrikerstraße.

Circa 3 1/2 Morgen ewiger Klee sind ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. bei Joh. Hetzel, Röderallee 12. 10097

206 Ruthen Klee an der Walmühlstraße zu verkaufen. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 9888

Der Klee von einigen Aedern im „Häselberg“ ist zu verkaufen. Näheres im „Badhaus zur Krone“.

Wiesenheu, Kartoffeln, Stroh zu haben Welltriststr. 20. 6542

Vavageien, Amaranten, weiße Melvögel, alle Sorten Sittiche, Distelfinken, Stoffsinken und andere Vögel, Kanarien, große Auswahl, empfiehlt Vogel- u. Samenhandlung Henning, Schulgasse

Eine junge schwere Kuh mit Kalb, reine Simmenthaler Rasse, zu verkaufen. Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Zwei j. schw. Spishunde zu verkaufen Blatterstraße 64.

Ein kleiner junger Hund, zimmerrein, sehr wachsam und gelehrt, zu verkaufen Drantenstraße 19, Stb. Part. r.

Ein sehr wachsender junger Hund (auch zum Ziehen) ist billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 37, 2 St. rechts.

Pferde-Dung

auf Jahresfrist zu vergeben. 10195

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Kefir

oder Milchwein, dargestellt aus bester Milch mittelst Kefirpilzen nach russischem Verfahren, liefert täglich frisch die 9181

Droguerie A. Berling.

Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. 1.50 an

in grösster Auswahl.

L. Strauss,

32 Langgasse 32, im Adler.

7825

Nerostraße 16. **Sarg-Magazin** Nerostraße 16. 8519

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des Herrn Gastwirth **Philipp Jekel** zu **Sonnenberg** findet heute **Donnerstag, den 29. Mai, Nachmittags 6 Uhr**, statt. 10105
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, Gastwirth **Ludwig Schmidt**, nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. **Dohheim**, den 28. Mai 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jonise Schmidt, geb. **Schlechter**,
und Eltern.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 30. Mai, Abends 6 Uhr**, vom Sterbehause (**Mengasse**) aus statt.

Danksagung.

Aus Anlaß des Hinscheidens meiner unvergeßlichen Frau sind uns aus den verschiedensten Kreisen so ergreifende Beweise wärmster Theilnahme kundgegeben worden, daß es uns ein tiefempfundenes Bedürfnis ist, allen Betheiligten dafür unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Musset, Amtsrichter.

Wiesbaden, den 27. Mai 1890.

In unserem Ausverkauf

befinden sich:

Schwarze Seidenstoffe, Foulards, Compossé,

Neuheiten der Saison,

schwarze feine Wollstoffe, schwarze leichte Stoffe, Mousseline de laine,

Stoffe in à jour,

acht englische Gewebe,

sowie eine grosse Anzahl

Kleiderstoff-Reste

von 6—9 Metern, welche wir, um damit zu räumen, anstatt der früheren Preise von

Mk. 2.50, Mk. 3.50

für nur **Mk. 1** per Meter

abgeben.

Blumenthal & Lilienstein

Webergasse 23.

1006

Patent-Klappstühle



E. Straus,

Betten-Fabrik, 8632

14 Webergasse 14.

Eine überaus günstige Gelegenheit

zum Einkaufen von Möbeln, Betten, Spiegeln etc. bietet sich jetzt in der

Wiesbadener Möbel-Börse, Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor).

Da das große, reichhaltige Lager Abtheilung halber vollständig ausverkauft und geräumt werden muß, so bemerke, daß sämtliche an Lager befindlichen Waaren, wovon die Polstersachen, als: Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquette, einzelne Canapés, Chaiselongues, vollständige Betten etc., ganz besonders hervorhebe, zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben werden, ebenso die Kastenmöbel: Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische in verschiedenem Marmor, Buffets, Ausziehtische, Schreibtische, Verticow, Secretäre, alle Arten Stühle, Tische und Spiegel, Vorhänge, Teppiche und Borlagen.

Sämtliche Waaren sind solider guter Arbeit und wird für jedes Stück Garantie geleistet. 212

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Abend, nach der Probe:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

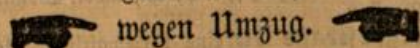
Um allseitiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 192

Katholischer Lehrlings-Verein.

Wegen des heute Abend beginnenden Unterrichts in der Gewerbeschule fällt der Vereinsabend heute aus. Nächste Versammlung Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags 5½ Uhr. 100

Der Präses.

Spiegel- u. Bilderrahmen-
Ausverkauf

wegen Umzug.

Hr. Reichard, Vergolder,
Michelsberg 7. 10198

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorhältig im Verlag, Langgasse 27.

Katholischer Gesellen-Verein.

Freitag, den 30. Mai, Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Der Ausflug nach Langenschwalbach am 1. Juni. 218

2) Die Feier des Frohnleichnamsfestes.
Der Vorstand.

Photographie!

Nachdem die im vorigen Jahre begonnenen baulichen Veränderungen nunmehr beendet sind, lade zum Besuche meines Ateliers, sowie Ausstellung ergebenst ein. 10189

Atelier Hugo Schröder,

3 Webergasse 3,

neben „Hotel Nassauer Hof“.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23,

verbunden mit eigener Mehlgerei, empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes Frühstück, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 6320

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur I. Hebung 1890/91 werden vom 1. Juni c. ab eingesammelt.

Der Vorstand.

Kaufgesuche

Ein rentables

Glaichenbier-Geschäft

oder ähnliche Branche gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. L. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Zu höchsten Preisen kaufe ganze Nachlässe, Möbel, getr. Herren- und Damenkleider.

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 26. 1577

Ausnahmsweise gut bezahlte ich abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel zc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Simon Landau, Mehrgasse 31.

Gebrauchte gute Möbel zur Einrichtung eines Privat-Hotels (vollständige Zimmer-Einrichtungen) gesucht und gut bezahlt. Offerten unter **B. A. 60** i. d. Tagbl.-Exp. niederzulegen. 9209

Bett, zweischläfig, in gutem Zustande, Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze und Keil, zu kaufen gesucht Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.

Ein gut erhaltener **Kinder-Sitz- und Liegewagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10151

Ein gebrauchtes **Bicycle**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe postlagernd erbeten sub **B. W. 80**.

Ein gebrauchter **Kleiderstod** und ein **gebr. Notenständer** zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10067

Eine **leichte Drehbank** zu kaufen ges. Neugasse 17. 9921

Miethgesuche

In Wiesbaden wird eine geräumige **Villa** zu miethen, event. später zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 39** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10159

Eine alleinst. ältere Dame sucht zum October 1890 zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **C. H. I.** an die Tagbl.-Exp.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October d. J. (event. früher) wird eine **Wohnung**, bestehend aus 3—4 heizbaren Stuben, 3—4 Kammern, Küche und Zubehör, nebst Gartenbenutzung, in nächster Nähe der Stadt und der Schulen; am liebsten an frequenter Promenade, gesucht. (H. 63692) 57

Gest. Offerten nebst Preisangabe erbitte sofort sub **W. H. 150** an Herren **Haasenstein & Vogler**, hier, Webergasse 36, einreichen zu wollen.

Miethgesuch. Auf gleich oder später an guter Lage eine unmöblierte Wohnung im Preise von 1000—1500 M. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **K. 3000** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller** in Bremen.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Veranda oder Balkon. Adresse Stiftstraße 2, II.

Zum 1. Juli wird eine freundliche Familien-Wohnung, bestehend aus 3 bis 5 Zimmern mit Zubehör, zu miethen gesucht. Off. unter **Q. P. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10181

Möbl. Wohnung von 4—5 Zimmern, einger. Küche sofort ges. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 9960
Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet in ruhiger Lage von einem Philologen gesucht. Nähe der Brühlstraße erwünscht. Offert. unter **P. 27** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10098

Ein oder zwei möblierte Zimmer von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. X. 5** an die Tagbl.-Exp.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Schlafstelle. Näh. Mehrgasse 29, 1 Tr. rechts.

Ein tüchtiger Wirth sucht für 1. Juli eine gangbare Bier- oder Weinwirtschaft. Derselbe kann auch Caution stellen. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 10224

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Ein kleiner Laden zu vermieten Nerostr. 35. 7128

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5868

Laden mit Wohnung zu vermieten Stiftstraße 13. 7305

Mainz.

Ein Laden in erster Lage sofort oder später zu vermieten. Näh. unter No. 21659 bei **D. Frenz** in Mainz. 148

Bad-Ems.

Ein geräumiger Laden in bester Lage, mit vollständiger Einrichtung, ist sofort billig zu vermieten. Gest. Fr.-Offerten w. postlagernd unter **U. L. 6** Bad-Ems erbeten.

Wohnungen.

Adelheidstrasse 52 elegante Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 10215

Albrechtstraße 11 1 H. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834
Weilstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9674

Möblierte Wohnungen.

Gut möblierte Villa, in schattigem Garten gelegen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten **Frankfurterstraße 14.** 9118

Adelheidstr. 36, vornehme Lage, nahe Pferde- und Dampfbahn, am Bahnhof, ist in ruh. Herrschafts-hause, eine eleg. möbl. Wohnung m. gr. Balkon, auch einger. Küche, 3—5 Zimmer, bill. zu verm. Näh. 1 Tr. nur 9—11 u. 3—4 Uhr. 9948

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstr. 1, B., möbl. Wohnung, einzeln Zimmer, Pension. 9182

Sonnenbergerstraße 10 eine herrschaftliche, elegant möbl. Wohnung mit Küche und Zubehör anderweitig zu vermieten. 9471

Möbl. Wohnung, Bad, Kapellenstraße 2b, Bel-Et. 9362

Eine möblierte Balkon-Wohnung (1. Etage), fünf Zimmer nebst eingerichteter Küche, ist zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10179

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zim. zu vermieten. 9665

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618
Bleichstraße 8, I, 2 möblierte Zimmer zu verm. 9596
Bleichstraße 11, I St. I., schön möbl. Zimmer z. verm. 10208
Grabenstraße 26 ist ein einfach möbliertes Zimmer (3 St. hoch) an einen Herrn zu vermieten. 10170
Karlstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 9603
Kirchgasse 2a, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 10180
Louisenstraße 16 verschiedene möbl. Zimmer zu verm. 10199
Marktstraße 12, St. 3 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8806
Moritzstraße 6, Bel-Etage r., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8975

Villa Nerothal 10

möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Kengasse 15, Bel-Etage, ein g. möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9643
Oranienstraße 8, 2. Etage, 2 auch 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845
Oranienstraße 18, 1. St., schön möbl. Zim. z. verm. 9999
Saalgasse 16, 1 St. I., sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten.
Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7795
Schulberg 19, P., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9919
Webergasse 40 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 10073
Wellrichstr. 12, 2 St., 1 möbl. Zimmer bill. zu verm. 9747
Wellrichstraße 20, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10169

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert.

Eleg. Salon und 2 Schlafzimmer sofort zu vermieten. 10200
Gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage links**. 8783
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Weisbergstraße 24**. 4648
Möbl. Zimmer, Gart., Bad, Kapellenstr. 2b Bel-Et. 9363
Fein möbl. Zimmer, e. und z., sofort zu vermieten **Nöbberallee 32, I. E. Taunusstraße**.
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen, abzugeben **Bleichstraße 3, 1 St.** 9308
Zwei schöne Zimmer (Bel-Etage), möbliert, zu vermieten **Jahnstraße 5**. 7608
 Salon nebst Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten, eventuell Pension **Wörthstraße 1, 2 St.** 8859

Möbl. Zimmer zu verm. **Bahnhofstraße 1, 2 St.**
 Ein möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten **Kleine Burgstraße 8, 3. St.**

Möbliertes Zimmer mit Pension, separater Eingang, sofort zu vermieten **Friedrichstraße 48, 2 Tr. rechts**. 10048
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Goldgasse 2a, 2 St.** 9152
 Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. **Grabenstraße 24, II.** 10192
 Zimmer (auch mit Pension) zu vermieten **Häfnergasse 5, 1 St.**
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten **Karlstraße 5, 1 St. links**. 7860
 Ein möbl. freundliches Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14, im Metzgerladen**. 9677

Ein möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten **Kirchgasse 29 bei Arnold**.

Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten **Louisenstraße 11**.
 Schön möbliertes Zimmer für 20 Mark monatl. **Louisenstraße 35, Bel-Etage, Eingang Kirchgasse 17**. 9805

Möbliertes Zimmer mit voller Pension an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Michelsberg 13**. 10170

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 18, II I.** 7173
 Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Moritzstraße 6, 1 St. Thoreingang**. 10183

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten **Nerostraße 29**. 10191

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 21, Stb.** 9734

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links**. 9562

Möbl. Zimmer **Taunusstr. 25, II.** 7566

Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten **Taunusstraße 40, 2 St.**

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Walramstraße 3, 2. Stod, bei Koch**. 10196

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. Juni zu vermieten **Walramstraße 17, 2 St.**

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. **Weberg. 44, II.** 8889

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. **Wellrichstr. 10, Bel-Et.** 9997

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Wellrichstraße 38, Stb. 1 St. rechts**. 10071

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Wörthstraße 8**. 10148

Möbliertes Zimmer (Parterre) in sehr ruhiger freier Lage zu vermieten **Wörthstraße 16**.

Sofort zu vermieten in einer Villa elegant möbliertes Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. Näh. zu erf. in der Tagbl.-Exp. 9520

Saalgasse 30 ist eine möbl. Mansarde gegen Verrichtung häusl. Arb. zu vermieten. 10201

Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. **Grabenstr. 26, 2 St.** 10163

Adlerstraße 52, Parterre, kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 10038

Ein oder zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Bleichstraße 9, Stb. Part.** 10193

Leute erhalten Kost und schönes Logis **Bleichstraße 33, Stb. P.** 9966

Zwei reinliche junge Leute erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 18, Hinterhaus Parterre**. 9883

Ein reinlicher Arbeiter erhält Zimmer mit Bett **Kirchgassen 26**. 10012

Zwei j. anst. Leute erhalten Schlafstelle **Schachtstraße 8, Dachw.**

Leere Zimmer, Mansarden.

Hermannstr. 12, Hochp., 1 l. Zim. zu verm. N. im Lab. 9689

Kirchgassen 26 ein einzelnes großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 10013

Ein Parterre, sowie ein Mansardzimmer zu vermieten **Nöbberallee 20**. 10219

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807

Ein großes heizbares Mansardzimmer an eine anständige Person sofort zu vermieten **Adelheidstraße 60a**. 9710

Eine heizb. leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten **Walramstraße 37, Näh. Werkstätte**. 10134

Dachstübchen an eine solide Person billig zu vermieten **Wörthstraße 16, Laden**.

Fremden-Pension

Fremden-Pension **Grüntweg 4, nahe am Kurhaus, 4-5 Mk. täglich incl. Zimmer.**

Fremden-Pension

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstraße 1, Parterre.
Fein möbliertes Zimmer. — Mäßige Preise. — Bäder.
Keine Familien-Pension incl. Zimmer 4-5 Mk. täglich. Dicht am Kurhaus, Kochbrunnen, den Bädern. „Berliner Hof“, **Taunusstraße 1.**

Schwalbach: Villa Concordia, 1886

Rheinstrasse, gesunde, hohe Lage am Walde, n. Aussichtstempel. Schatt. Waldweg 5 Minuten zum Brunnen und Bad. Elegant. Logirhaus I. Classe. **Grosser schattiger Garten. Zimmer m. grossen Balkons. — Familien-Wohnungen.**
Ganze Pens. incl. Logis v. M. 5,50 u. höh.

Diners und Soupers: Table d'hôte und à part. 9324
Vorzügl. Küche u. Weine. Billige reelle Preise.
 Angenehm. Aufenthalt. Besitz.: **Frau Dr. Hassel.**

Die angesammelten Reste

Seidenstoffe, für **Blousen** etc. geeignet, werden, um eine Ueberhäufung des Lagers zu vermeiden, vom

28. bis 31. d. M.

zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

1958

Frankonia-Fahrräder.

Erstes deutsches Fabrikat. Bis jetzt unübertroffen.

Offertire von heute ab:

Sicherheitsräder für **Knaben** von **50 Mk.** an, fein vernickelt mit Federlampe und Glocke **85 Mk.**

Leicht Rover für **junge Herren**, mit **Lampe** und **Glocke** **150 Mk.**

Concurrenz-Rover, ausgezeichnete **Tourenmaschine**, fein vernickelt, **Angellager** überall, für jedes Gewicht geeignet, von **feiner Concurrenz** zu diesem **Preise** lieferbar, complet nur **200 Mk.**

National-Rover, hochfeines **Rad**, complet **250 Mk.**

Diamant-Rahmen-Rover, für den **schwersten Fahrer** geeignet, mit **Federlampe** und **Glocke** **255 Mk.**

Sämmtliche Fahrräder sind mit den **neuesten Verbesserungen** versehen, **elegant**, aber **solid** gebaut, daher **weltbekannt**.

Weitgehendste schriftliche Garantie.

Besichtigung und Probefahren zu jeder Zeit gestattet. **Cataloge gratis und franco.**

Franz Führer,

Am Markt, nur Ellenbogengasse 2, Weißes Lammt.

NB. Bitte Straße und Firma genau zu beachten.

10006

Eröffnung des Restaurant zum Grünen Wald.

Nachdem mein **Restaurant zum Grünen Wald**, gegenüber dem **Rathhause**, auf das **Eleganteste** neu hergerichtet worden ist, eröffne ich dasselbe heute wieder und halte mich bestens empfohlen.

Vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr **Mk. 1.50**; **vorzügl. Abendtisch** von 6 Uhr ab **Mk. 1.20**.

Reichhaltige preiswürdige Speisekarte, **reingehaltene**, **billige** und **gute Weine**.

Münchener Kindl und **Frankf. Henrich-Export-Bier**.

9439

Ferner ächtes Pilsner Bier aus dem **Bürgerlichen Bräuhaus** in **Pilsen**.

Im **Hotel Zimmer** von **Mk. 1.50** an; **Table d'hôte** im **Hotel** um 1 Uhr **Mk. 2.—**; **Pension** 4—6 **Mk.** incl. **Zimmer**.

Otto Schroeder.

Cassaschrank, groß, neuest. Patent, Control-Verschluss, passend für Kassen-Bereine, Kaufleute, unter Garantie bill. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8609

Dreirad, wenig gebraucht, engl. Fabrikat, billigt abgegeben. 9558
Mechaniker **Carl Kreidel**, Webergasse 42.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 123.

Donnerstag, den 29. Mai

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Gras- und Klee-Gresenz von dem Terrain vor dem Krankenhaus zwischen der Schwalbacher- und Platterstraße an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau Philipp Friedrich Erkel, Wwe., und Miteigenthümer die nachbeschriebenen Immobilien als:

- 1) No. 1820a zc. des Stod. ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 Nr 17 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Frankenstraße No. 11, zwischen Ludwig Muster und Schlosser Wilhelm Schmidt;
- 2) No. 1823 des Stod. 13 Nr 84 Qu.-M. Ader „Königstuhl“ 9r Gew., zw. Johann Philipp Schramm und Carl Schramm, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 22. Mai 1890.

142
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wollen die Herren Christian und Philipp Beck und Frau August Schäcker, Wwe., Elise, geb. Beck, von hier, ihr an der Ecke der Welltrih- und Hellmundstraße dahier belegenes 3-stöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung und 8 Nr 73,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß die Versteigerung auf jedes Rechtgebot mit dem Zuschlage genehmigt wird.

Wiesbaden, den 22. Mai 1890.

10019
Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Bleierung, Aufstellung und Inangesehung einer neuen Thurmuh für die Katholische Kirche zu Wiesbaden soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und Verdingungsanschlüsse liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus; dieselben können auch gegen Einsendung einer Mark in Briefmarken entnommen oder brieflich bezogen werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1890.

Der Stadtbaumeister. J. Brahl.

Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamte dahier ist eine Aufseherstelle zu besetzen. Die Anfangsbesoldung eines Aufsehers beträgt pro Jahr 1050 Mk. nebst 80 Mk. Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen muß sich der Bewerber mindestens zu einer zweijährigen Dienstleistung ohne Kündigung verpflichten. Pensionsansprüche nach Dienst-Vertragsbestimmungen. Bewerber um diese Stelle haben spätestens bis zum 30. Juni d. J. durch eine Prüfung bei dem Acciseamte dahier mindestens nachzuweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen und Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können. Reisekosten werden nicht vergütet. Anstellungsberechtigte Militäranwärter sind nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in erster Linie zu berücksichtigen. Gesuche sind bis Ende Juni d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzusenden und sind dem Gesuche außer einem Ausweis über Anstellungsberechtigung Führungsatteste und ein ärztliches Attest beizufügen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1890.

Das Acciseamt. Behring.

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,

empfehlte sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 29. Mai (nur bei günstiger Witterung):

Rhein-Fahrt mit Musik

(Extra-Dampfboot)

nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald
und Niederwald-Rüdesheim.

Kurgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städtischen Kurkasse bis spätestens Mittwoch, den 28. Mai, Mittags 12 Uhr, zu lösen. Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein): 7 Mark für die Person. Näheres durch Prospekte im Kurhause.

Die Kur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Teilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Teilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Kurhause. Nur die an der Kurkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Kur-Director. F. Heyl. *

Apfelwein-Mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, von Jacob Stengel, Sonnenberg,
zu Originalpreisen stets zu haben bei 5312

Hch. Eifert,
Rengasse 24.

Johannisbrunnen, Bollhaus (Hessen-Nassau), natürlich kohlen-saures Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges,

präparirt auf den Ausstellungen

Amsterdam, Antwerpen u. Köln.

Wir übertragen den Allein-Verkauf für Wiesbaden Herrn
W. Hühne, Kirchgasse 3. 18652

Die Brunnen-Verwaltung.

Mit dem Heutigen habe ich das Spezerei- und Producten-Geschäft käuflich an Herrn Ph. Weyerhäuser abgetreten und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Hochachtend F. R. Zorn. 10127

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Bekannten ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft in der seitherigen Weise fortführe und bemüht sein werde, meine verehrl. Abnehmer zur größten Zufriedenheit zu bedienen. Hochachtend Ph. Weyerhäuser, obere Webergasse 51.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben Mauergerasse 10.

HANDPFLEGE

Beschneiden, Poliren und Emailiren der Fingernägel nach Pariser Methode.

⚡ Rathschläge in allen kosmetischen Fragen. ⚡

Fran A. Helmreich.
Hand- und Feinpflege-Atelier.

Frankfurt a. M., Neue Taubenstr. 13, Part.

Zu sprechen in Wiesbaden: Eisenbahn-Hotel (Rheinstraße), Zimmer No. 4, Parterre, jeden Freitag, 10—1 Uhr. Schriftliche Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Einige sehr gut erhaltene Möbel, ein fünfarmiger Kronleuchter für Gas, fast neue Pferde-Heberlegendecken, ein Damensattel und ein ungebrauchter Smyrna-Lappich billig zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 31, Part. 9977

Restauration und Conditorei

Hotel Nassau

in Biebrich a. Rh.

VON

Carl Machenheimer.

Schattiger Garten dicht am Rhein. — Endstation der Dampf-Strassenbahn.

⚡ Diners à part. ⚡

⚡ Restauration à la carte. ⚡

Gute Küche. — Reingehaltene Weine.

Flaschen-Biere. — Diverse Liqueure.
Café und Conditorei.

Reelle Preise, prompte Bedienung.

Garten-Pavillon das ganze Jahr geöffnet.

Achtungsvoll 8622

Carl Machenheimer,

Hotel Nassau — Biebrich a. Rh.

„Nassauer Hof“, Nanenthal, Rheingau,

altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Wein aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinverstand in Flaschen und Gebinden, Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Weinstube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde, empfiehlt auf's Beste Die Besitzerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

Oberwesel a. Rh.

Hotel Rheinischer Hof

empfehlte sich bei Ausflügen bestens. Großer Speisesaal, Terrasse am Rhein. Feine Küche, reine Weine. (K. a. 269/5) 7

Heinr. Fey, Besitzer.

Ohne Aufschlag

verkauft das Kaffee-Lager

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 37,
seine hochfeinen, candirt und uncandirt
gebrannten Kaffees

per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80,
2.—, 2.50, wie seither. 8726

Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 1762

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 15 Pfg., sowie schöne
Mauskartoffeln per Kumpf 26 Pfg. empfiehlt 9853

W. Schueck, Wiesgasse 18.

Prima englische Speise- und Sehkartoffeln werden
im Centner und Malter verkauft Adolfsallee 20. 617

Wer leiht einer jungen Dame 45 Mk. gegen monatliche
Rückzahlung? Offerten unter N. B. 61 postlagernd.

Mehrere Hundert der schönsten fertigen Herren-Wasch-Westen,

(schon von Mk. 4.— anfangend,
empfehlen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Leichte Sommer-Blousen in Satin, Seide, Mousseline, Gloria und Tricot

in allen Grössen und Farben empfehle ich in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Neu eingetroffen: Neue helle Modellhüte.

Borräthige Hüte werden billig abgegeben.
D. Stein, Webergasse 3, Putz-, Band- und Modewaaren.

Der weltberühmt gewordene **Triumph-Stuhl** jetzt nur Mk. 2, mit feinerem Ueberzug Mk. 2,50 u. Mk. 3
(zugleich Stuhl, Fauteuil, Chaise-longue), neu! mit Schutzschirm Mk. 3.—, neu!
Unentbehrlich für Veranda's und Gärten.



Hängematten von M. 2.80; **Garten-Croquets** von M. 2.50.
Neuheiten in Sommer-Spielen und Turn-Apparaten.
Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12

Ellenbogen-
gasse

12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

9746

Tapeten.

Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Alle Arten Blumen und Bouquets sind vorrätig, auch
Material für Filigran-Arbeiten.
C. Kuhmichel, Wellritgstrasse 3.

8058

Specialität in feinen Genfer und Glashütter

Taschenuhren.

Gg. Otto Rus, Uhrmacher, 4 Mühlgasse 4.
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.
Gegründet 1863.

9444

Backpulver

empfiehlt

Hch. Tremus, Drogen-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

6101

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und
fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und
Einrichten von Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 8475
Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,
empfiehlt

Porzellan-Oefen

in jeder Grösse und Ausstattung.
Das Umsetzen, Putzen und Reparieren derselben wird
bestens besorgt.

10133

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

3942

Gustav-Adolf-Verein.

Die General-Versammlung des Zweigvereins findet heute Donnerstag, 29. Mai, Abends 8 Uhr, in dem kleinen Saale der „Kaiser-Halle“ statt. Zu derselben laden wir Mitglieder und Freunde des Vereins, insbesondere diejenigen Herren, welche sich an der Collecte zu betheiligen die Freundlichkeit hatten, ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Deputirten zur diesjährigen Hauptversammlung in Hagenburg.
- 2) Jahresbericht.
- 3) Bericht über die diesjährige Collecte.
- 4) Etwaige Mittheilungen und Anfragen.

10070

Der Vorstand.

C. Bickel, Erster Pfarrer.

Gewerbliche Abendsschule.

Heute Donnerstag, den 29. Mai, Abends 8 Uhr, beginnt das Sommer-Semester der gewerblichen Abendsschule in dem Gewerbe- und Schul-Gebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet Montags u. Donnerstags, Abends von 8—10 Uhr, statt und kann jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene daran Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk.

358

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocal.

Tagesordnung: 1) Waldfest; 2) Wahl von 5 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbandes Wiesbaden; 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

169

Der Vorstand.



Schützen-Verein.

Donnerstag, den 29. Mai, Sonntag, den 1. Juni, und Montag, den 2. Juni, findet in unserem Schützenhause ein großes Preisschießen

statt. Sonntag, den 8. Juni:

Schützen-Fest

mit Preisvertheilung und Concert etc.

Hierzu ladet ergebenst ein

367

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 50 Jahren zu jeder Zeit. Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr Heil, Hellmundstraße 45.

229

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

254

10. Grosse Weimar Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 7.—9. Juni cr.

6700 Gewinne, Werth

200,000 Mk.

Hauptgewinne:

50,000 Mk. i. W.

20,000 Mk. i. W.

Porto und Listen 30 Pf. extra.

Loose à 1 Mark

(11 für 10 Mk.)

empfehlen und versenden auch gegen Coupons und Briefmarken

die General-Agentur Oscar Bräuer & Co.,

Bankgeschäft,

Berlin W.,

Leipzigerstraße 103.

(E. B. à 380) 175

Tapeten

in größter Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.

Wir machen besonders auf eine schöne Auswahl in mittleren Goldtapeten von 60—100 Pfg. aufmerksam.

Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 10.

9016

Ernst Arnold,

Glaseri,

Wiesbaden, Kirchgasse 29.

Anfertigung von Kirchenfenstern in Kathedral und Bogen, in einfacher wie in complicirter Zusammenstellung, für Villen und Geschäftshäuser, Hotels etc. etc.

Nur eigene — keine Fabrikarbeiten.

Zeichnungen und Muster stehen zur gefälligen Ansicht.

Verglasung mit Rohglas.

Verglasung mit Fensterglas.

Alle Glaserarbeiten und Reparaturen, sowie das Einrahmen von Bildern und Spiegeln werden prompt und billigst besorgt.

Spiegel und Erkerseiben.

9042

Violenen,

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie einige geringe, 1 1/4-Viola, 1 Viola, 1 Gitarre billig zu verkaufen Karlstraße 44, Barriere links.

3875

Visitkarten, Einladungskarten,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,
 sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
 für
Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glace-Handschuhen etc.

Lieferung in kürzester Zeit. 8017

Fabrik hier Walramstrasse 10.



Empfehle bei wirklich guter Arbeit
Aleider-Schränke, Spiegel-
Schränke, Küchen-Schränke,
Kommoden, Wasch-Kom-
moden, Tische, Stühle, Spie-
gel, Sopha's, Chaise-longues,
ganze Garnituren u. Zimmer-Ein-
richtungen, complete Betten, sowie
einzelne Theile etc. zu äußerst billig ge-
stellten Preisen. 8016

Betten- und Möbel-Fabrik von
Phil. Lauth, Tapezirer,
 Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).
 Transport nach hier und anwärts frei.

Für Geflügelzüchter!

Spratt's Geflügelfutter, Küdenfutter, granuliertes
Präriefleisch (Orissel), sowie geschälte Hirse zur Auf-
zucht empfiehlt billigst 9787

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Eine schöne lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahmen,
 Hochhaarmatratze und Keil zu verk. Michelsberg 9, 2 St. I. 10106



Empfehle zur Saison in grosser Auswahl:

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel.
Gartengeräthe.

Eisschränke, Fliegenschränke.
Verzinktes Drahtgeflecht.

Eiserne Bettstellen.

Rollschutzwände.

Rasenmäähmaschinen. 8977

A. Hesse,

vorm. A. Willms,

Telephon No. 78.

9 Marktstrasse 9.



Sensen, Sicheln mit Zubehör,
Heugabeln, Holzrechen etc.

empfehl

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke d. Weber- u. Saalgasse. 9804

Neu
Pflaster.

Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
 an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Haut-
 wucherung in wenigen Tagen.

Erfolg garantirt. In Rollen à 75 Pf.
 Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-**
Apotheke, Rheinstraße.

Man verlange ausdrücklich **Jacobi's Touristen-**
pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

Tietze's Muchein

oder „**Keine Fliegen mehr**“ in Zimmern, Küche und
 Stall. Bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen
 Insecten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der
 häufigen Uebertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet
 es Schwaben, Motten, Russen, Wanzen etc. Zu haben in
 Packeten à 10, 25 u. 50 Pfg. bei den Herren (Ins.-No. 123)

H. Tremus, A. Cratz, H. Eifert,
E. Moebus, F. Klitz, Wiesbaden.

Kohlen.

1a Ofenkohlen 23 Mt.,

1a Rußkohlen 26 Mt. per 20 Ctr.,

über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung,
 empfiehlt

Wiebrich, den 2. Mai 1890.

8746

A. Eschbacher.

Ein- u. zweithürige **Aleider- u. Küchenschränke, Bett-**
stellen, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden,
Tische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 7326

Empfehle mein bestsortirtes Lager von

Reise-Artikeln jeder Art

zu den allerbilligsten Preisen.

Hochachtungsvoll

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6. 9748**Meissen-Patent,**modernste und vollkommenste Nähmaschine,
gänzlich geräuschlos, unübertroffen in ihren Leistungen.
Vorzüglich empfohlen für junge und schwächliche Personen.
Für Haushaltungen und Näherinnen besonders sehr
zu empfehlen. Allein zu haben bei 5597
Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.**J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.**
Preisliste gratis. (A 583/3 B.) 1**Schulter an Schulter.**

(46. Fortk.)

Roman von Hermann Seiberg.

Dieser den Knaben fast eine Woche an's Bett fesselnde Vorfall bewirkte, daß er nicht ein einziges Mal in's Theater kam. Aber die Lust dazu fehlte auch; es ergriß ihn wieder einmal ein brennender Eifer nach Arbeit, und da er während der Krankheit geistig frisch blieb, suchte er den Ausfall in der Schule durch ernste Thätigkeit auszugleichen.

Er fand auch Zeit, mehrere namentlich an Minna gerichtete Gedichte zu schreiben. Das schönste derselben war „Du und ich!“ und lautete:

„Ich weiß, Du leidest, da ich leide;
Was mich, was Dich betrifft,
Wir dulden's Beide.

Bum Schmerz, der Deine Wangen bleicht,
Hab' ich die Farben und den Himmel Dir gerecht!

Du weisst, ich jauchze, fühlst Du Freude;
Was mich, was Dich erhebt,
Beglückt uns Beide!

Die Lust, die meine Wangen färbt,
Hab' ich von Deinem Frohsinn, Deinem Glück geerbt!“

Felix sann viel darüber nach, ob er dieses, die Beziehungen zwischen sich und Minna in so erschöpfender Weise darlegende Gedicht nicht in ihre Hände gelangen lassen könne. Aber er fand keinen Weg dazu, und so stopfte er es zu den übrigen: „Felix' Klage“, „An meinen Sonnenstrahl“, „Dumpler Schmerz“, „Die schönsten Perlen sind die Thränen“, „An Minna's Augen“, „Fritzhoff's Treue“ und ähnlich überschriebenen Poesien tief unter die Bettmatratze.

Vierzehntes Capitel.

Dem Stadtrath Jahn ging Vielerlei durch den Kopf. Am 1. October sollte die Trauung zwischen Eduard und Ebba stattfinden, und es ward Zeit, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen.

Zwar wollte Ebba für die Ergänzung ihrer aus der ersten Ehe noch vorhandenen Einrichtung sorgen, aber es blieb trotzdem noch Vieles, was Jahn's schon des Anstandes halber zur Ausstattung beisteuern mußten, und natürlich fielen ihnen, da Ebba

**Elässer Zengreste nach Gewicht**in Satin, Kattunen, Batist, Cretonne
u. s. w. 4703

Neue Sendung soeben eingetroffen.

Elässer Zengladenvon **Karl Perrot** aus Elßaß,
Weisbaden: 4 Gr. Burgstraße 4.**Motten**und anderes Ungeziefer werden aus Möbel, Betten, Pelzen
u. s. w., ohne die Gegenstände aufzuarbeiten, dauernd entfernt.
Näheres bei **P. Weis, Tapezierer,**
Mörkstraße 6. 8956**Kranken-Fahrräder**jeder Art zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per
Monat von 10 Mk. an. **Ph. Brand, Kirchgasse 23, 9553**

in Föhrde keinen Haushalt hatte, auch die Kosten für die Hochzeitsfeier zu.

Der Stadtrath hatte einen Uberschlag gemacht, wie viel Geld er wohl für diesen Zweck in die Hand nehmen müsse, und die Summe, die sich herausgestellt, war nicht klein. Halbwegs hatte er erwartet, daß Ebba ihm diese Last erleichtern und ihm vielleicht einen Betrag zur Verwendung nach bestem Ermessen zur Verfügung stellen werde. Aber bei der einzigen Erwiderung, die über diesen Gegenstand zwischen ihnen stattgefunden, hatte sie ihren Absichten einen sehr deutlichen Ausdruck gegeben.

„Mit Eurer Erlaubniß übernehme ich also die gesammte Einrichtung“, hatte sie geäußert. „Wollt Ihr dagegen das Fest geben, — aber bitte, recht einfach, lieber Papa, — dann darf ich ja nicht nein sagen und bedanke mich schönstens.“

Schon lange war es des Stadtraths Wunsch gewesen, einmal mit Eduard über Ebba's Vermögensverhältnisse zu sprechen. Man wollte doch wissen, wie eigentlich die Dinge standen! Ohne Guldang zu fragen, hatte sich der Stadtrath nicht überwinden können, ob schon sie ihn vor der Reise bei Seite genommen und mit einem Anerkennung fordernden Blicke gefragt hatte, ob sie ihre Sache gut gemacht habe?

Die Stadtrathin war eine zu feinsühlende Natur, die Geldangelegenheit ihrem Sohne gegenüber zu berühren, und Eduard hatte sich über diesen Punkt bisher völlig ausgeschwiegen. Seit seiner Verlobung mit Ebba war sein Verhältnis mit seinem Vater insofern ein besseres geworden, als kein Streit wieder zwischen ihnen ausgebrochen war. Aber Eduard war nicht minder verschlossen gegen seinen Vater, als früher, und seinem eigenen Sohne gute Worte zu geben, das konnte wiederum dem herrschsüchtigen Jahn nicht beikommen!

Nun handelte es sich aber doch um so ernste, des Stadtraths Verhältnisse selbst berührende Angelegenheiten, daß Letzterer es nothwendig erachtete, Klarheit zu gewinnen. Er war auch begierig zu erfahren, welche Rechte Ebba Eduard in Zukunft einzuräumen gesonnen sei. Was den Bräutigam in letzter Zeit so sehr beschäftigt hatte, das trat auch in des Stadtraths Gedanken, und namentlich wünschte er zu wissen, wo sie sich dauernd niederlassen wollten.

Freilich war's nicht gut, daß Jahn mit einer gewissen, durch

Ebba's jüngste Haltung verschärfte Reizbarkeit und mit der ihn selten verlassenden unruhigen Stimmung gegen Eduard an die Unterredung heranging. Er fühlte selbst, daß er möglicher Weise nicht ruhig bleiben werde, wenn ihm etwas gegen seinen Kopf gehen würde. Aber wenn er jetzt nicht zum Sprechen gelangte, dann geschah's, allen Theilen zum Schaden, am Ende gar nicht.

Und so warf denn der Stadtrath Morgens beim Frühstück hin, daß er mit Eduard Nachmittags einen Spaziergang machen wolle, da er Allerlei mit ihm in Ruhe zu bereben wünsche.

„Heute Nachmittag?“ entgegnete Eduard zaudernd. „Da habe ich mich allerdings schon mit Ebba verabredet. Aber“, fügte er einlenkend hinzu, da er einer finsternen Miene in seines Vaters Angesicht begegnete, „ich kann ihr ja durch Ohlsen absagen lassen, wenn die Sache dringlich ist. Natürlich!“

„Gut also, so sage ab!“ entschied der Stadtrath, bei seinem Willen beharrend, kurz. Aber als er nun einer Enttäuschung und einem verdrossenen Ausdruck in Eduard's Gesicht begegnete, fügte er schulmeisternd hinzu: „Es ist auch ganz gut, daß Ihr nicht jeden Tag zusammenhockt! Laden sich die Wolken allzu heiß, so entstehen leicht Gewitter mit Blitzen. Ich spreche natürlich“ — nun kam ein diese Bemerkung in Worten wieder aufhebender, den Sinn der Rede aber erst recht erhärtender Satz — „nicht von allzu großer Gemüthswärme, die Ihr weise in Schranken haltet, sondern —“

Aber weiter kam er nicht; denn Eduard erhob sich plötzlich vom Tische, stieß den Stuhl so heftig gegen die Kante, daß die Teller und Tassen klirrten, und ließ ein: „O Gott, o Gott, ewig diese Sticheleien!“ mit wuthstarrer Stimme über seine Lippen gleiten.

„Bist Du toll geworden, Bursche?“ schrie nun der Stadtrath, dessen Augen funkelten. Ja, Worte und Benehmen seines Sohnes brachten ihn so sehr auf, daß er mit noch lauterem Tone hinzufügte: „Hinaus mit Dir, Du insolenter Flegel, bis Du gelernt hast, Dich zu zügeln, wenn ich mit Dir spreche!“

„Hinaus? Gewiß!“ und für immer! rief Eduard Jahn, nun auch alle Besinnung verlierend, und trogte erhobenen Hauptes gegen seinen Vater auf. „Und dem lieben Himmel will ich danken, wenn ich endlich Deinen verlegenden Aeußerungen entgehen kann! Ich bin kein Knabe mehr, ich bin kein Bursche und kein Flegel!“

Fehler habe ich, — ich erkenne sie an, — aber Du treibst mich förmlich, sie zu äußern, statt mir zu helfen, sie zu überwinden. Ja! Du tödest die Gefühle der Liebe, die ich für Dich empfinden sollte.

Ich erkläre mich ja bereit, Deinem Wunsch und Befehl zu folgen. Was soll's denn noch? Weshalb die Bosheiten gegen mich und meine Braut? Du gabst mir das Leben und erzogst mich. Habe ich mich nicht nach Deinem Wohlgefallen entwickelt, so bist Du vielleicht selbst schuld daran, da Du mich nicht durch Freundschaft und Liebe zu leiten gesucht hast. Nie, nie geht ein gütiges Wort für mich über Deine Lippen.

O, Mutter, Mutter!“ schloß schluchzend der junge Mann und lehnte sich an seine wie erstarrt dreinblickende Mutter. „Wie lieb, wie grenzenlos lieb habe ich Dich — und wie unglücklich, wie namenlos unglücklich fühle ich mich!“

Da sich in den letzten Worten ein ehrlicher Schmerz kundgab, in dem auch, wie es schien, eine stumme Anklage gegen Ebba zum Durchbruch gelangte, stuzte der eben zu einer Entgegnung anhebende Stadtrath, trat, sich bezwingend und ohne etwas zu erwidern, an's Gartensfenster und schaute hinaus. Eine lange Pause entstand. Keiner sprach. — Zuletzt nahm die Stadtrathin das Wort und sagte flehend:

„Ich bitte, ich beschwöre Dich, Eduard, gib Deinem Vater ein gutes Wort. Nimm die im Zorn gesprochenen Worte zurück und verfühne Dich mit ihm: — Und Du, Jahn, mein lieber, theurer Mann, verzeihe! Habe Nachsicht. — O, werdet Freunde! Denn mir ahnt, — ich fühle es, — Ihr werdet Euch Beide noch einmal im Leben gebrauchen und nach einander verlangen!“

Aber der Stadtrath schüttelte bleichen Angesichts den Kopf und sagte:

„Gebrauchen? Nein! Nie! Ich schwöre es hier in dieser Stunde! nie werde ich von meinem Sohne oder von seinem Anhang auch nur das Geringste annehmen. Dieses Gespräch trennt unsere Herzen für immer!“

Wie ich ihm aber bis zu seiner Vermählung mein Haus offen halten will, so soll er eine Freistatt hier finden, wann immer er wiederkommt.

Seine Mutter hat ein Anrecht auf ihn, und um ihretwillen will ich vergeben, was geschehen. Vergessen aber kann und werde ich es nicht.

Selbst dem höchsten Zorn zieht die kindliche Ehrfurcht Grenzen. Wo sie aber fehlt, da kann fortan nur noch Unkraut wachsen.“

Und damit öffnete der Stadtrath die Thür und ging hinaus. — Am Nachmittag beim Kaffee rief der Stadtrath Dagmar und Minna gegen seine sonstige Gewohnheit zu sich heran, sprach freundlich auf sie ein und nahm sie lieblosend in die Arme. Er empfand nach der stattgehabten Scene mit Eduard ein heißes Bedürfnis nach Zärtlichkeit; es verlangte ihn, zu fühlen, daß wenigstens seine Töchter mit ihren Herzen noch bei ihm seien.

Bei Dagmar brauchte er sich dessen freilich nicht erst zu versichern. Wann immer sie ihm entgegentrat, war sie voll Ehrerbietung und eifrig beflissen, ihm ihre Liebe an den Tag zu legen.

Als er sie an sich zog und mit freundlichem Blick mit ihr redete, da las er schon in ihren Augen die Antwort auf seine Frage.

Minna war dagegen sehr überrascht, als ihr Papa ihr in solcher Weise begegnete. Sie umfaßte ihn ganz fest und küßte ihn herzlich auf Wangen und Mund. Aber nach Kinderart entwand sie sich ebenso rasch wieder seiner Umarmung und nahm, die ungewöhnlich gute Laune ihres Vaters benutzend, diese Gelegenheit war, ihm die Erlaubniß zur Tanzstunde abzubetteln.

Jahn konnte seinen Kindern eigentlich nie etwas abschlagen; sein Herz war zu gut und der Drang, zu geben und Freude zu bereiten, lag in seiner Natur. Aber diesmal wollte er eine Ausnahme machen. In einer sorgenvollen Stimmung hatte er jüngst nein gesagt, und nun doch die Erlaubniß zu erteilen, fand er aus prinzipiellen Gründen unrichtig.

Als Minna nun aber mit ihren dunklen Augen vor ihm stand und ihn so bittend und zugleich so herausfordernd anblickte, ward er von ihrer trozigen Schönheit so fortgerissen, daß er nach kurzem Besinnen mit einem „Na, ja, ja, Du Bettelhans! Ich muß denn doch wohl nachgeben!“ den Kopf neigte.

Jetzt herzte sie ihn noch einmal stürmisch und rief: „Danke! Danke! Du bist ja mein aller — aller — allerbesten Papa!“

Aber auch Dagmar hatte einen Wunsch und äußerte ihn, bevor der Stadtrath das Zimmer wieder verließ.

„Hat Mama Dir schon gesagt, lieber Papa, daß ich gern zum October die Schule verlassen möchte?“

„Die Schule verlassen?“ gab der Stadtrath befremdet zurück.

„Ich dachte, Du wolltest womöglich noch ein Jahr über die Zeit darin bleiben? Und vorige Ostern, wo Du confirmirt werden solltest, bist Du so lange, daß — bis —“

„Ja, ja, das war früher!“ fiel Dagmar rasch ein. „Aber ich finde jetzt doch Manches ganz anders! Und wenn Du deshalb erlaubst, Papa —“

„Nun, ich habe nichts dagegen. Was meinst Du?“ wandte sich Jahn an seine Frau. „Ich muß sagen, ich finde es sogar richtig! Dagmar gehört nicht mehr auf die Schulbank und könnte Dir im Hause zur Hand gehen.“

Die Stadtrathin nickte in ihrer sanften Weise.

Auch ich war aus denselben Gründen Dagmar's Wünschen nicht entgegen, aber natürlich wollte ich erst Deine Ansicht einholen.“

„Schön, gut denn!“ entschied der Stadtrath und erhob sich eilig, um die versäumte Zeit im Comptoir nachzuholen. „Am Tage, an dem Dein Bruder Hochzeit giebt, schließest Du die Schulküchen hinter Dir zu. Ist's recht so?“ Und da näherte sich Dagmar ihrem Vater und herzte und küßte ihn stürmisch. Seitdem das Geheimniß der Liebe in ihrer Brust ruhte, mochte sie kein Kind mehr sein. —

Nach dem zwischen ihm und dem Vater stattgehabten Streite hatte sich Eduard, obgleich's noch früh am Tage war, sofort zu Ebba begeben. Bertha war sehr erstaunt, als Herr „Djahn“ zu so ungewohnter Stunde erschien, und begegnete seiner etwas hastigen Frage, ob er seine Braut schon sprechen könne, mit der zögernden Erwidern, daß Frau Ohlbenstern noch nicht aufgestanden sei, ja, wohl noch schlafe, da sie bisher nicht einmal nach der Jungfer geklingelt habe.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 123.

Donnerstag, den 29. Mai

1890.

Zur gefälligen Nachricht.

Wegen gänzlicher Aufgabe und Räumung meines Stofflagers verkaufe von heute ab in dem Laden

2a Goldgasse 2a

die nachverzeichneten Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Doppeltbreite Damen-Kleiderstoffe in den neuesten und schönsten Farben, Blaudruck, Schürzenzeug, blaues Schürzenleinen, Lüster, Futterstoffe, Oxford, Reste Buxin, auch am Stück, Strümpfe, Socken, Sommer-Unterjacken, Weinlängen, Strickwolle, gestricke Herren-Westen, Normal-Hemden, Frauen-Unterwäsche &c.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren guter Qualität sind, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller.

Großer Pflanzen-Verkauf

von Lorbeerbäumen mit kerzengeraden Stämmen (belgische Züchtung) und nur edler piquefeiner Waare; ferner eine große Anzahl feiner Blattpflanzen in nur schönen Exemplaren, Latania, Lorbonica, Phönix &c. kommen **Mittwoch, den 28., und Donnerstag, den 29. Mai**, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr im Garten der Wirthschaft „Zum Weißen Röschchen“, Eingang Gaustraße 73 und Breidenbacherstraße, zum Verkauf und können daselbst vorher besichtigt werden.

Mainz, den 27. Mai 1890.

(No. 21698) 148
L. Magnus.

Feinste Grasbutter,

täglich frisch, garantiert Naturproduct, 1. Qualität 8 Mk., Süßrahm 9 Mk. 20 Pf. per Postkübél frei in's Haus.

J. Peiser, Butter en gros, Tilsit. (H. 12118b) 57

Eine **Spiegelscheibe**, 1,65 Mtr. breit, 3,20 Mtr. hoch, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 34. 9774

Verloren. Gefunden

Ein blaues **Jaquett** mit rehgrauer Weste wurde auf dem Wege vom Kurhause nach der Dietenmühle verloren und erhält der ehrliche Finder eine anständige Belohnung. Abzugeben bei **Alexi, Taunusstraße 21.**

Manfchettenknopf,

rothgelber **Stein**, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Kirchhofsgasse 3.

Verloren am Sonntag Abend vom Theater bis zum Ritter ein kleines goldenes Herzchen. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben Langgasse 31, I.

Verloren am ersten Feiertag Abend eine gelbe **Pferdedecke**, roth und blau gestreift. Gegen Belohnung abzugeben Dogheimerstraße 49 a.

Ein schmales, mit Granatsteinen besetztes **Armband** ist am Samstag, den 24. Mai, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Tagbl.-Exp. 10190

Gefunden am 2. Feiertage in **Nüdesheim** ein silbernes Armband. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Philippsbergstraße 8, Parterre.

Verloren am Sonntag ein weißes wollenes Tuch im Kurhause. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 35, 1. St.

Ein großer schwarzer **Neufundländer-Hund** mit weißer Brust und weißen Pfoten ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10164

30 Mark Belohnung.

Ein gelblich-weißes **Löwenhündchen** ist am 26. d. M. Abends entlaufen. Es ist in der Walramstraße bei einer Familie bemerkt worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer obige Belohnung Wilhelmstraße 15, III.

Ein **brauner Spitz** (Hündin) ist vor 14 Tagen zugelaufen. Der Eigentümer kann denselben Parkstr. 22 abholen. 10217

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: baares Geld, 1 Reisehandbuch, 1 Siegesthaler, 1 Kinderhut, 1 Broche, mehrere Portemonnaie mit Inhalt, 1 leberne Decke, 1 Damensjaquet, 1 Vorstecknadel, 1 Uhr, 1 Tuch, 1 Cigarrenetui, 1 Medaillon.

Gefunden: 1 Decke, 1 Uhrkette, 1 evangelisches Gesangbuch, 1 Broche, 1 Taschentuch, gez. F. B., 1 Uhr.

Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Entflogen:** 1 Vogel.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preisen. Schwalbestr. 51, II. 7936

Für einen Jungen von 8 Jahren wird ein **Elementarlehrer** auf ca. 3 Wochen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10194

Wer ertheilt **billigen Unterricht** im Englischen? Offerten sofort unter **W. St. 16** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 38, 1. Etage links.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3721

Private lessons in English and German Philippsbergstrasse 31, I rechts.

Unterricht im Porzellanmalen in u. außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 3523

Schneiderinnen,

die zwecks ihrer **Ausbildung** im Zuschneiden eine Academie der bedeutenden Kosten wegen nicht besuchen können, sich aber doch gern ein gutes System aneignen möchten, finden Gelegenheit dazu bei

J. Blohm, Nerostraße 32.

Mein Unterricht erstreckt sich über das Maafnehmen, die Construction des Taillenschnittes mit einem Maaf, dieselbe mit vier und mit neun Maafen, die Bildung verschiedener Taillen-Formen aus dem Grundmodell, die Construction der Ärmel, des Rockes, der Revers, der Kragen, Bearbeitung derselben und der Taille, Construction der Jaquettes, Paletots, Ulster, Prinzess- und Morgenkleider, Schulterkragen, Pellerinen, Dolmans, der Rebingots, Reittrock, Hosen und Samaschen, Mädchen- und Knaben-Kleider, Korsetts und Wäsche. 10158

Meiner Kies,

rother, für Gärten und Chaussierung, billig abzugeben. Näh. Kirchgasse 30 („Karlsruher Hof“), auf der Baustelle. 10138

Immobilien

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 3720

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen **Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum** erfordert. Uebergabe sofort od. später.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918
In der Nähe der Rheinstraße habe ich ein sehr rent. Haus mit Werkstätte, Thorfahrt, Hof und Garten billig und günstig zu verkaufen. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5834
Adolphshöhe schönes Landhaus, 13 Bäder, 2 Balkons, Garten, sehr billig feil. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein Haus im oberen Stadtheil, 4 1/2 Mr., Hof und Garten, Rechte, Miethwerth 75,000 Mark, Lage 40,000 Mark, Theilung halber zu verkaufen. Franco-Offerten unter **A. B. 19** postlagernd.

Zu verkaufen ein Haus in der Taunusstraße (Geschäftshaus). Preis 110,000 Mk. Näh. Röderallee 30. 10143

Platterstraße neues hochrent. Haus mit Thorfahrt, Hof und Garten billig und günstig zu verk. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein Haus mit Garten in der Walramstraße, nächst der Emserstraße, ist für 89,000 Mk. zu verk. Näh. Moritzstraße 28. 9436

Haus in der Elisabethenstraße zu verkaufen. Preis 80,000 Mk. Näh. Röderallee 30. 10144

Ein Haus mit nebenanliegendem, schönem

Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980
Willen, komfortabel eingerichtet, in nächster Nähe des Waldes und der Dampfbahn zu verkaufen. Näh. Röderallee 30. 10145

In bester Geschäftslage großes eleg. Stagenhaus mit nachw. 3000 Mk. Ueberschuss wegen Wegzug bei ca. 30,000 Mk. Anzahlung billigt feil. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl. Baupl., weit unter Selbstkostenpreis verkäuflich. Näh. durch **C. Wolff**, Weilsstraße 5. 4324

Rentable Geschäfts- und Wohnhäuser werden stets nachgewiesen durch **L. Heerlein**, Röderallee 30. 10146

Philippsberg elegantes rent. Stagenhaus ganz besonderer Verhältnisse halber billigt feil. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Nochelegantes

Stagenhaus in der Adolphsallee, mit schönem Vor- und Hintergarten, welches sich zu 6 % rentirt, ist **Wegzugs halber** unter dem Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** 10222
E. A. Metz, Emserstraße 10.

Villa, Grubweg 16 (Neubau), der Neuzug entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Dresden's

Stadtgrenze ist eine sanitär, herrlich gelegene, große herrschaftl. mit allem Comfort vor 2 Jahren erbaute

Villa

für 140,000 Mk. zu verkaufen. Gest. Offerten sub **J. E. 645** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.** Dresden, erbeten. (H. 32969 a) 51

Fl. Gut, 40 Morgen, neue schöne Gebäude, im Nassau'schen für 30,000 Mk., Anzahlung 4000 Mk. — **Herrschaftl. Fl. Gut**, 20 Mrg. arrond. gute Länderei an Elb. Bach, auch für Gärtnerei sehr geeignet, herrliche Lage nahe Frankfurt, für 40,000 Mk. zu verkaufen. 253

Imand, Taunusstraße 10.
Herrschafts-Gut nahe Mainz, sehr starke **Milchwirtschaft**, rentabel, wegen Uebernahme eines Familiengutes zu verkaufen. 203

J. Imand, Taunusstraße 10.
Rüdesheim. Villa, prachtvolle Aussicht, neu hergerichtet, für 1200 Mk. zu verm. Näh. bei **Ch. Falker**, Nerostraße 40.
Weingut, 18 Mrg., mit **Villa**, Rheinpfalz, rentabel, bezgl. mit 14 Mrg., bei Mainz, zu verkaufen. 203

Eine Thongrube,

äußerst günstig an einer Station der Westerwaldbahn gelegen, sofort preiswerth zu verkaufen. Wasser zur Schlemmerei vorhanden. Ebenso ein Silberbergwerk und eine Ultramarinfabrik, ebenfalls an der Westerwaldbahn, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 16, I.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum oder auch großem Garten in der Rheinstraße, unteren Louisen- oder unteren Friedrichstraße zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter „Haus mit Hofraum“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9556

Ein kleineres Haus oder Villa zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis und Lage zc. unter **G. Z. No. 4** an die Tagbl.-Exp. zu richten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien in jeder Höhe werden stets nachgewiesen durch 9802
W. Merten, Taunusstraße 21.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche versch. größere und kl. Capitalien auf 1. und 2. Hypothel. Bitte um werthe Adresse. Stockbuchs-Auszug und Näheres kostenfrei.

Lud. Winkler, Taunusstraße 27, 2 Tr. hoch.
40—50,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothel gesucht. Gest. Off. von Selbstdarl. unter **W. 500** a. d. Tagbl.-Exp. 10027
16—18,000 Mark nach der Landesbank zu 4 1/2 % auf ein rentables Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **Th. S. 88** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10128
12—13,000 Mk. werden zu leihen gesucht auf 1. Hypothel, gute Sicherheit, auf Band. **1200 Mk.** werden zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit. Sprechstunden von 12—2 Uhr. Näh. Kirchgraben 5, II.

10-15,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu leihen gesucht.
Gef. Off. unter **K. Sch. 150** an die Tagbl.-Exp. 10028
20,000 Mk. auf 2. Hypothek von einem pünktl. Zinszahler
gesucht. Off. unter **A. R. 39** an die Tagbl.-Exp. erb. 9951
10,000 Mk. auf 2. Hypothek à 4 1/2 % sucht 10147

L. Heerlein, Röderallee 30.
200 Mk. gegen monatl. Rückzahlung und 6 % Zinsen
von einem Beamten zu leihen gesucht. Off.
unter **P. H. 5** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht

35,000 Mk. auf 2. Stelle zum October. Object prima.
Matler verbeten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10152

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote
und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“
zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine perfekte Jungfer, Kinderfräulein für
einige Stunden Nachmittags, tüchtige
Pensions-Köchin, sowie ein einfaches
Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, d.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45,
Laden.

Gesucht eine Französin, welche zugleich etwas
englisch sprechen kann oder musikalisch
gebildet ist, d. **Ritter's Bureau,**
Taunusstraße 45.

Eine tüchtige branchefundige

Verkäuferin

per gleich gesucht.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 49. 10218

Schneidermacherinnen für dauernd u. Lehrlinge ges. Adolphstr. 5.

Tüchtige geübte Kleidermacherinnen

dauernd zu engagieren gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstraße 32. 11756

Durchaus tüchtige **Rock- und Tailleurarbeiterin** sofort bei
hohem Lohn verlangt Bleichstraße 15 a, II. 10210

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Kirchgasse 11, Stb. 9924

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich er-
lernen **Große Burgstraße 14, II. 10223**

Lehrmädchen

für Putz und Kleidermachen gesucht. 10178

M. Jesselbacher, Marktstraße 6.

Lehrmädchen,

welche die **Damen-Schneiderei** erlernen wollen, können sich
melden Bleichstraße 15 a, II. 10211

Brave Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen
Castellstraße 4, 1 St. rechts.

Ein Bügelmädchen gesucht

Taunus-Hotel.

Eine Büglerin gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. links.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Balkramstraße 20.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Michaelsberg 18, 2 St. r.

Eine zuverlässige **Monatsfrau** für Morgens gesucht Schwal-
bacherstraße 49, Parterre. 10118

Ein junges Monatsmädchen Vormittags gesucht Philippsbergstr. 8.
Monatsfrau für Morgens ges. Nicolasstr. Näh. Tagbl.-Exp. 10171

Eine tüchtige brave **Monatsfrau** gesucht
Friedrichstraße 2, 1. Etage. 10173

Gesucht ein tüchtiges, sehr reinliches Monatsmädchen
Karlsstraße 24, Parterre.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Ein junges Mädchen von 15-17 Jahren, welches zu Hause
schlafen kann, gesucht Zahnstraße 7, 2 St.

Jemand zum **Beettragen** gesucht Marktstraße 25. 10188

Drei bis vier Mädchen zum **Lumpenfortrennen** sofort gesucht.
N. Bibo, Römerberg 4.

Eine Hotel-Restaurationsköchin, eine Pensions-Köchin und zwei
Kassierköchinnen f. **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21, Laden.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, die auch Haus-
arbeit übernimmt, **Adelheidstraße 60, III.**

Gesucht sofort und auf 1. Juni eine Köchin für
Pension, zehn fein bgl. Köchinnen, zwölf Allein-
u. zwei Kinder-Mädchen nach ausw., sechs Küchen-
mädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Hotellköchin zur Aushilfe sucht **Grünberg's Bureau.**

Gesucht eine bürgerliche Köchin, drei Landmädchen bei hohem
Lohn durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrn-mühlgasse 3.

Gesucht Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen.
Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Hausmädchen gesucht Taunusstraße 38. 10153

Gesucht ein **Hausmädchen** Mauergasse 9, I. St.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches Kochen lernen
will, kann gleich eintreten Webergasse 43. 10130

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich
kochen kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9536

Ein junges Mädchen vom Lande wird für leichte Arbeit gesucht
Webergasse 43. 10131

Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht
Röderstraße 23, im Laden. 7999

Ein brav. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5. 9676

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird
sofort gesucht Hell-
mundstraße 25, Parterre. 9687

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Langgasse 31, I. 9773

Albrechtstraße 11

wird ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht. 9832

Ein starkes williges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh.
Friedrichstraße 29, Parterre. 9965

Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Arbeit gegen guten Lohn
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9224

Gesucht 20-30 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen
können, **Zimmermädchen, Hausmädchen** und solche für
Mädchen allein, d. Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Steingasse 19.

Ein zuverlässiges, nicht so junges Mädchen, das gut
bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt, auf
gleich gesucht durch **L. W. Kurtz, Frankfurter-**
straße 19. 10096

Ein braves Mädchen wird gesucht Wellrichstraße 25. 10075

Dr. j. Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, zu einem Kinde
gesucht Gustav-Adolfstraße 14, I. I.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 21. 10101

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47 (Laden).

Ein ordentliches Mädchen für sämtliche Küchen- und Hausarbeit
findet Stellung Albrechtstraße 37, I. 10093

Moritzstraße 36, Parterre, wird ein Mädchen gesucht.

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht
Rheinstraße 79, 1 St.

Zum 15. Juni gesucht ein ev. Mädchen von auswärts für
allein mit guten Zeugnissen, das kochen und bügeln kann, sowie
die Hausarbeiten gründlich versteht. Meldungen Vormittags bis
3 Uhr Nachmittags Wilhelmplatz 8, II.

Ein sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und
bügeln kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen
allein in ruhigen kleinen Haushalt gesucht. Anzumelden Nach-
mittags Nerothal 25, I.

Ein braves Mädchen gesucht Römerberg 24.

Ein Mädchen für Fremdenzimmer und Hausarbeit auf gleich gesucht Saalgasse 36, I.

Ein braves kräftiges Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 10150

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. 10166

Geb. Abler, Neroberg.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Dambachthal 23.

Ein arbeitsames Mädchen auf gleich gesucht Ubelhaibstr. 46, I.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen als Mädchen allein gesucht Rheinstraße 65, 1 Tr., Ecke der Karlstraße.

Ein braves fleißiges Hausmädchen, welches sich gerne mit einem 2-jährigen Kinde beschäftigt, wird sofort oder per 15. Juni gesucht Viebrich a. Rh., Schiersteinerstraße 9. 10160

Frau W. Adolph.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, gegen hohen Lohn per 1. Juni gesucht Schulberg 3.

Ein braves Mädchen, im Kochen und jeder Hausarbeit erfahren, zum 1. Juni in die Nähe Wiesbadens gesucht. Zu erfragen Sedanstraße 5, 1 St. links. 10182

Gesucht in kleinen Haushalt ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebiert, Oranienstraße 18, 1 Tr.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Helenenstraße 2, Part. 10175

Mädchen für leichtere Arbeit gesucht Hermannstraße 3, Hth. 1 St.

Gef. eine gefehte Person mit gut. Empf. z. Pflege eines kl. Kindes, ein nettes Hotel-Zimmermädchen in ein Hotel ersten Ranges. Wintermeyer's Bür., Häfnergasse 15.

Zum 4. Juni ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 25, Part. I.

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 22. 10209

Ein Zimmermädchen gesucht Wilhelmstraße 44. Gute Zeugnisse erforderlich. 10197

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Delaspeestraße 3, III.

Gesucht auf sof. ein Alleinmädchen für die Tagesstunden durch das Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht zehn tüchtige Mädchen als allein, sowie ein Küchenmädchen. Näh. Bureau Kögler, Friedrichstraße 36.

Mädchen

gesucht Große Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, sowie ein braves Mädchen für die Hausarbeit finden Stellung zum 1. Juni.

Joh. Engel & Sohn, Spielwaarengeschäft, Wilhelmstraße 14. 10213

Gesucht zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches junges Mädchen vom Lande für eine kleine Familie Friedrichstraße 17.

Gesucht für mit nach England ein Mädchen zu Kindern durch das Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn auf gleich Adolphstraße 8, Part.

Gesucht ein Fräulein zur Stütze, welches selbstständig kochen kann. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht Zimmermädchen, Herrschafts-köchinnen, eine fein bürgerliche Köchin, zwei Hotel-Köchinnen, zwei Mädchen für allein, mehrere Küchenmädchen, eine Erzieherin (musik.), eine franz. Bonne und ein Herrschaftsdienner.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen zu Führung eines kleinen Haushalts gesucht Röderstraße 20. 10220

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen als Mädchen allein gesucht Langgasse 6, I. 10216

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen zu Kindern gesucht Museumstraße 3 bei Aug. Saher.

Junges williges Mädchen gef. Tannusstraße 55, I.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Mehrere Kammerjungfern, eine gut empfohl. Kinderfrau, eine Haushälterin, Köchin, angehende Jungfern und Hausmädchen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

E. Büglerin f. noch einige Kunden. N. Welltrichstr. 38, Hth. 2 St.

Ein gebildetes junges Mädchen, der französischen und deutschen Sprache mächtig, sowie in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als Bonne oder zu einer oder zwei älteren Damen. Näh. Jahnstraße 14.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin oder zu Kindern. Näh. Gustav-Adolfstraße 16, Part. r.

Gesellschafterinnen mit Sprachkenntnissen, perfecte und ang. Jungfern, franz. Bonnen, Kinderfräul. mit Sprachl., Stützen, fein. Hausmädchen, perf. Herrschaftsköchin mit 6-jähr. Zeugn., fein bürgerl. Köchin m. vorz. Zeugn., einf. Haus- u. Alleinmädch. empf. Wintermeyer's B., Häfnerg. 15, geg. 1864.

Angehende Jungfer, im Nähen, Bügeln, Frisieren fahren, sucht Stelle; am liebsten in's Ausland oder mit auf Reisen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10120

Alleinstehendes sprachkundiges Fräulein von guter Familie, vertraut mit Handarbeiten und allen Zweigen der Haushaltung, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen Engagement als Verkäuferin, zu einzelner Persönlichkeit, größeren Kindern oder auch als Reisebegleiterin; würde mit in's Ausland gehen; beste Referenzen. Gef. Anfragen Helenenstraße 15, 2. Etage links.

Empfehle ein Kassirerin, zwei Hausmädchen, ein perfecte und eine bgl. Köchin, ein Kinderfräul. A. Eichhorn, Herrnmahlg. 3.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 22, Hth. Part. links.

Ein tüchtiges Mädchen wünscht dauernde Beschäftigung zum Waschen. Näh. Saalgasse 22.

Ein Mädchen sucht für Vormittags Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 29, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 30, Hth. P.

Ausländerin, welche englisch und deutsch spricht, sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung.

Dieselbe ist bewandert in allen feinen, sowie häusl. Arbeiten, auch im Kleidermachen und in der Krankenpflege; geht auch mit auf Reisen oder zu größeren Kindern. Offerten unter L. L. 400 postlagernd hier.

Eine Frau f. d. Tag über Beschäftig. Näh. Römerberg 39, 1 St.

Eine ordentl. Frau sucht Arbeit. Näh. Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus. Dasselbst können auch r. Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Eine zuverlässige Frau sucht für Morgens und Mittags einige Stunden Beschäftigung. Näheres Marktstraße 12, Hth. 4 St.

Ein Mädchen, welches im Serviren und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Auskultstelle. Näh. Adlersstraße 9, Part.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Kochstelle, Auskult- oder Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 13, Hinterh. Dachlogis.

Eine perfecte Herrschaftsköchin, mit guten Zeugn. versehen, sucht wegen bevorstehender Abreise ihrer jetzigen Herrschaft Stelle. Eintritt in 14 Tagen. Näh. Sonnenbergerstraße 14.

Perfekte Herrschaftsköchin, Restaurationsköchin, Haushälterin, Bonnen, Verkäuferin, Hausmädchen mit guten Zeugnissen, Kinderfrauen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen fein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Stützen, ang. und perfecte Jungfern, Bonnen, Französinen durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Solides gediegenes Herrschaftshausmädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.

Eine Frau von auswärts, erfahren in jeder Arbeit und in der Kinderpflege, sucht Stelle als Kinderfrau, bei einer Dame oder zur Führung eines Haushalts; ferner wird für ein junges Mädchen ein leichter Dienst gesucht. Näh. im Paulinenstift.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kl. kinderloser Familie, eventl. als Haushälterin bei alt. einz. Herrn; am liebsten nach auswärt. Offerten sub H. J. K. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Saalgasse 22, 1 Tr.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, von liebenswürdigem Wesen, das im Schneidern, Putzmachen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen auszubilden. Näh. in Sonnenberg, **Villa Friedheim**, Wiesbadenerstraße 35.

Ein Fräulein wünscht **Annahme in seiner Familie**, wo es bei geselligem Verkehr Gelegenheit findet, sich im Haushalt mit zu beschäftigen. Gest. Offerten unter **A. T. 187** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juni Stelle in kleinem ruhigem Haushalt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10154

Ein junges gebildetes Mädchen aus **guter Familie**, im Verkehr mit Kindern erfahren, sowie aller Handarbeiten mächtig, sucht Stellung als **Kinderfräulein** zu nicht gar zu kleinen Kindern. Näh. **Moritzstrasse 17**, Parterre. 10149

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Bleichstraße 6, Dachfl.

Ein Mädchen, das selbstständig **gut bürgerlich kochen** kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Adolphstraße 5, Seitenb. rechts.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 9. Juni Stelle in einer kleinen Familie. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10172

Eine Deutsche, welche längere Zeit in England war, der engl. Sprache vollkommen mächtig, wünscht gleiche Stelle einzunehmen; am liebsten nach **England**. Off. unter „**England**“ an die Tagbl.-Exp. Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später als Mädchen allein oder Hausmädchen. Dasselbe kann etwas kochen, perfect bügeln und versteht jede Hausarbeit. Näheres Nerostraße 13, Hth.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch kochen kann, sucht Stelle in kl. Familie. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle in einer anständigen Familie für leichte Arbeit oder zu einem Kind. Näh. Hartingstraße 4, Part.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 14, im Mädchenheim.

Mädchen für gut bürgerl. Küche und Hausarbeit für allein und solches als Beisoldin empf. Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein junges Mädchen, das perfect schneiden und gut bügeln kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 13.

Nettes Alleinmädchen mit 3-jährigem Zeugniß empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Feineres sprachkundiges Mädchen sucht Stelle durch das **Placirungs-Bureau Tannusstrasse 55, I.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Schlosser gesucht. Nic. **Schneiderhöhn**, Viebrich.

Ein tüchtiger **Schmied**, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, wird sofort gesucht bei **Sprenger**, am Schiersteinerweg.

Tüchtige Schreiner und Zimmerleute bei hohem Lohn gesucht. **Jac. Bierschenk**, Geisenheim, Rheingau.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 10119

Ein Schreinergehilfe gesucht Saalgasse 6. 10117

Ein **Schreiner** gesucht Stiftstraße 21.

Glasergehilfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 19. 8861

Ein tüchtiger zuverlässiger **Glasergehilfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Dogheimerstraße 26. 10142

Ein tüchtiger **Lapezirer-Gehilfe** findet sofort dauernde Arbeit. **Jos. Dietz jun.**, Lapezirer, Mayen.

Tüchtige Lünchergesellen

auf Accordarbeit gesucht bei (No. 21700) 148

J. B. Usinger, Mainz, Große Emmeransstraße 11.

Zwei junge **Küchenchefs**, einen sprachkundigen **Oberkellner**,

mehrere jüngere **Restaurationskellner** und zwei **Hausburgen**

sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Placirungs-Bureau von **F. Kreideweis**, Tannus-

straße 55, I, sucht einen **Oberkellner**, einen **Koch**, sowie

zwei junge **Restaurationskellner**.

Einem **Gemüse-Gärtner** suche per sofort oder später.

H. J. Steitz, Gärtnerei, Frankfurterstraße.

Für mein **Manufaktur-Geschäft** suche ich einen braven jungen

Mann im Alter von 18—20 Jahren als **Verkäufer** und zum

Einkassiren. Offerten unter **O. S. 30** an die Tagbl.-Exp.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in ein

besseres kaufmännisches Geschäft

per sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9190

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 58. 6336

Ein **Kupferschmied-Lehrling** gesucht Michelberg 28. 7517

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht. 9138

Louis Hansohn, Helenestraße 13.

Schreiner-Lehrling gesucht Kellerstraße 14. 8741

Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13.

Schuhmacherlehrling ges. Webergasse 58, Hth. 1 St. 10168

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Mauritiusplatz 6, 2. St.

Schneider-Lehrling auf's Land gesucht. Näh. bei 10024

H. Kleber, Marktstraße 12.

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,

Tannusstraße. 10208

Männergesang-Verein.

Die Stelle des **Vereinsdieners** ist auf 1. Juli neu zu

besetzen. Schriftliche Angebote sind an unseren Präsidenten, Herrn

Hermann Rühl, zu richten, woselbst auch nähere Auskunft

ertheilt wird. 115

Der Vorstand.

Zur Burg Nassau

10205

ein junger Mann gesucht, welcher sich als **Bierkellner** eignet.

Ein **Kellnerjunge** gesucht Saalbau Nerothal. 10214

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht Albrechtstr. 17 a. 10136

Ein braver **Hausbursche** zum 1. Juni gesucht bei Conbitor

Gottlieb, Schillerplatz. 10077

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 10078

Junger **Hausbursche** gesucht Dogheimerstraße 17. 10079

Ein Junge von 14—15 Jahren findet Stelle als **Hausbursche**

bei **Jos. Bindhardt**, Louisestraße 31. 10109

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Saalgasse 8, im Lab.

Hausbursche gesucht Röderstraße 3 bei **Fr. Groll**. 10185

Junger kräftiger **Hausbursche** zu gleichem Eintritt ge-
sucht **Mehrgasse 22**. 10167

Ein junger starker **Hausbursche** gesucht
Steingasse 4, 1 St.

Ein zuverlässiger **gefehrter Mann** bei gutem Lohn

und dauernder Arbeit in ein **Flaschenbier-Geschäft** gesucht.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 10187

Ein kräftiger **Bursche** für Feld-, Stall- und Hausarbeit gesucht

Moritzstraße 15. 10157

Ein **Merknucht** gesucht Clarenthal No. 9.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger **Mann** mit schöner Schrift, Inhaber eines Geschäftes,

welches ihm noch freie Zeit übrig läßt, sucht um diese auszu-

füllen, Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gest. Offerten

sub **L. K. 100** an die Tagbl.-Exp. 8782

Ein junger **Conditorgehülfe** sucht Engagement. Offerten unter **J. L. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Rassenbote oder sonstige **Vertrauensstelle** von einem cautionsfähigen Mann mit 1a Referenzen gesucht. Offerten unter **K. B. 88** an die Tagbl.-Exp.

Junger Gärtner sucht Stelle. Näh. Friedrichstr. 43, Stb. rechts.

Ein Gärtner sucht Arbeit. Näh. Steingasse 30.

Ein junger tüchtiger

Gärtnergehülfe

sucht sofort Stelle in einem Herrschaftshause. Derselbe, welcher Hausarbeit mit übernehmen will, kann auch gut mit Pferden umgehen. Werthe Angebote unter **C. H.** postlag. Wiesbaden.

Müller, ein bewandertes, sucht baldigst pass. Stellung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10212

Ein junger **Saubursche** sucht leichtere Stellung. Näh. Hermannstraße 6, Dachl.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Mai.)

Hotel du Parc:

Se. Maj. König Christian IX. von Dänemark mit Gefolge: Herr Geh. Staatsrath Rosenstand, Cabinets-Secretär, Herr Baron von Guldencrone, Herr Kammerjunker O'Neill d'Oxholm, Hofmarschall — und Dienerschaften — Kopenhagen.

Adler:

v. Boreke. Oranienstein.
Schütz, Kfm. Schw. Gmünd.
Otto, Dr. m. Fam. Köln.
v. Mesmer Saldern. Eisenach.
Hempel. Reichenbach.
Lindner, Baumeister. Reichenbach.
Lindner, Fr. Reichenbach.
Merkels, Fbkb. m. Fr. Alglau.
Martin-Josenhaus. Reims.
Knopf, Kfm. Stassfurt.
Diedrich, Frau m. Tocht. Köln.
Stops, Justiz. m. Fr. Hagen.
Neuss m. Fr. Uerdingen.
Grah, Prof., Dr. Berlin.
Schawenberg m. Tocht., Elberfeld.
Bier, Kfm. m. Fr. Saarlouis.
Neumann, Kfm. Berlin.
Wolff, Fabrikbes. Berlin.
Schelter, Kfm. Crimmitschau.
Nitzsche m. Fam. Gera-Reuss.
Merckens, Ingenieur. Witten.
Lohmann, Ingenieur. Witten.
Rothkehl, Ingenieur. Witten.
Schneider, Ingenieur. Witten.
Jessen, Ingenieur. Witten.
Huwan, Kfm. Crimmitschau.
Gauss, Kfm. m. Fr. Pforzheim.
Beisiegel, Kfm. Berlin.
Hothorn, Kfm. Berlin.
Glume, Kfm. Erfurt.
Barth, Kfm. m. Fr. Salzburg.
Ward-Jackson, Kfm. England.
Cidal, Kfm. England.
Vermeer m. Fr. Amsterdam.
Hoerenz, Ingenieur. Biedenkopf.
Locher. Stuttgart.
Stockly m. Fr. Stuttgart.
Hischauer, Kfm. Gmünd.
Herold, Rent. Halle.

Alleeaal:

Bergendahl m. Fam. Amsterdam.
Karminski m. Fr. Strassburg.
Mengin, Frau m. Tocht. Erlangen.
Lehmann, Fr. Berlin.

Bären:

Junghaim, Reg.-Baum. Berncastel.
Theisch, Ger.-Assessor. Berncastel.
Bauer, Oberförster. Berncastel.
Siber, Landger.-Rath. Potsdam.
Heintke, Rent. m. Fr. Breslau.
v. Francois, Major. Colmar.
Prior, Architekt m. Fr. Bonn.
Nobis. Gr. Lichterfelde.
v. Hohenhan m. Fr. Gölitz.
Hoeltz, Kfm. Sangerhausen.
v. Schwedler. Stralsund.

Glubrecht, Hauptm. Greifswald.
Lotter, Prem.-Lieut. Stralsund.
Fröschels, Hof-Antiquar. Hamburg.
v. Rosenstiel, Rittm. Saarbrücken.
Randel, Kfm. m. Fr. Berlin.
Otto, Rent. m. Fr. Berlin.
Stadler, Dr. Barmen.
Arnold, Dr. Barmen.
Pohl m. Fr. Ehrenbreitstein.
Walther, Kfm. m. Fr. Magdeburg.
Werle, Kfm. m. Fr. Forst.
Müller, Notar m. Fr. Kandel.
Krüger. Düsseldorf.
Müllermann, Stud. Heidelberg.
v. Mayen. Niederbreisig.

Central-Hotel:

Würzburger. Berlin.
v. Hagen, Port.-Fähnrich. Engers.
Gronwald, Port.-Fähnrich. Engers.
Reitzenstein, Port.-Fähnrich. Metz.
Meyer, Port.-Fähnrich. Metz.
Prizelius, Port.-Fähnrich. Metz.
v. Jageman, Port.-Fähnrich. Metz.
Freitag, Ingen. m. Fr. Mülheim.
Beper, Kfm. Elberfeld.
Mühlmeister, Kfm. Bremen.
Karger, Kfm. Frankfurt.
Lubelski, Kfm. London.
Swalmius, Kfm. B. Gladbach.
Bergmann, Reg.-Baum. Miswalde.
Gerresheim, Kfm. Solingen.
Baumann, Director. Solingen.
Roth, Fbkb. Magdeburg.
Reuter, Fbkb. Magdeburg.
Kuhn, Kfm. Magdeburg.
von Sack, Officier. Metz.
Auennillen, Kfm. Dresden.
Fricke. Erfurt.
Winkler m. Fr. Magdeburg.
Müller, Kfm. Cassel.
Motz, Kfm. Cassel.
Michel, Kfm. Cassel.
Meyerhof, Kfm. Cassel.
Gulkind, Kfm. Cassel.
Hornthal, Kfm. Cassel.
Gutkind, Kfm. Cassel.
Zichner, Rent. m. Fam. Düsseldorf.
Zichner, Fbkb. m. Fam. Hanau.
Bousselle, Fbkb. m. Fam. Hanau.
Hermes, Ingenieur. Siegen.
Münster, Ingenieur. Siegen.
Schlisper, Fbkb. Hattingen.
Diemann, Fbkb. Hattingen.
Buttenberg, Kfm. Marburg.
Weymann, Kfm. Marburg.
Schwensmann. Würzburg.
Ludwig, Ingenieur. Hamburg.
Miller, Kfm. Solingen.

Belle vue:

Kaempfe, Fbkb. m. Fr. Eisenberg.
Josephson m. Tochter. Stockholm.
Sternberg, Kfm. Köln.

Hotel Block:

Ballingall. Darmstadt.
Wever, Fbkb. Barmen.
Jaeger, Fr. Amsterdam.
Prinz Cantacuzene m. Fam. Wien.
Gehrmann. Berlin.
Landgraf. Chemnitz.
Meininghaus m. Frau. Dortmund.
Bamberger. Fürth.

Schwarzer Bock:

Gross, Rent. m. Fr. Berlin.
Dahl. Trarbach.
Bötzel, Kfm. Pskow.
Burnard. Plymouth.
van der Veldt-Roozen. Haarlem.

Goldener Brunnen:

Walther, Rent. m. Fr. Leipzig.

Zwei Böcke:

Müller, Fr. Dresden.
Schimmel, Kfm. Hof.
Wittenberg, Kfm. Berlin.

Cölnischer Hof:

Wolff, Kfm. m. T. Bernburg.
Herz, Kfm. Berlin.
Ulrich. Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Nägele, Stud. Freiburg.
Landauer m. Fr. Karlsruhe.
Schwartz, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Moncrieff, Dr. London.

Hotel Dasch:

Faubel, Kfm. Cassel.
Winkelmann, Kfm. Mannheim.

Hotel Deutsches Reich:

Fischl, Kfm. Hamburg.
Braunbeck, Lieut. Ulm.
Köhler, Kfm. m. Fr. Korstadt.
Saulky, Officier. Saarlouis.
Dreyfuss, Assessor. Augsburg.
Dreyfuss, Kfm. New-York.
Dreifuss, 3 Fr. Gremesheim.
Ellert, Kfm. Darmstadt.
de Camillo, Rent. Mentone.
Graf Bailestrem, Lieut. Coblenz.
Culp, Kfm. Berlin.
Weisse, Kfm. Halle.
Hassel, Kfm. Hattenheim.
Fredrichson, Kfm. Malmö.
Fredrichson, Fr. Malmö.
Thiele, Stud. Storken.
Franz, Stud. Halle.
v. Strehling, Director. Dresden.

Kur-Anstalt Dietsmühle:

Kund, Hauptm. Berlin.
Neuser. Ober-Olm.

Englischer Hof:

Richter, Fr. m. T. Altona.
Shoyan. London.
Cooper, Fr. England.
Hoof. Holland.
Heales, Major m. Fr. London.
Michels, Comm.-R. m. Fam. Köln.
Schallehn, Rittmster m. Fr. Deutz.
Lazard. London.
Prentz, 2 Hrn. Aachen.
Böttger, Fbkb. m. Fr. Berlin.
Obenauer. Saarbrücken.
Cotesworth, Fr. England.
Williams, Fr. England.
Jacobson m. Fr. Stockholm.
Veith m. Fr. New-York.
Veith, Fr. New-York.
Dohmer. Milwaukee.
Ashly m. Fr. Sunninghill.
Grünberg. Berlin.
Hoffmann, Fr. New-York.
Töpfer m. Fr. Postersstein.
Hoenes, Kfm. Trier.
Rähling, Kfm. m. Fr. Cassel.
Moor, Reverend. England.
Freudenberg, Kfm. Berlin.
Carbon-Hammon m. Fr. Ostende.
Thudichum, Prof., Dr. Tübingen.

Engel:

Weber, Fr. Liebes.
Cordemann, 2 Fr. Coburg.
Hauswaldt. Braunschweig.
Curt, Baron. Stuttgart.
Schoenichen, Fr. Gernrode.

Einhorn:

Hinze, Kfm. Elbing.
Bredow, Kfm. Berlin.
Normann, Kfm. Köln.
Weise, Rent. Magdeburg.
Kniese, Rent. Magdeburg.
Eitel. Magdeburg.

Bärger, Kfm. m. Fr. Willeshausen.
Lorenz, Kfm. Dresden.
Meyr, Kfm. Barmen.
Schmidt, Kfm. Leipzig.
Maurer, Fr. m. S. Kreuznach.
Krane. Paderborn.
van West, Rent. Rotterdam.

Mayer, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Alvermann, Kfm. Elberfeld.
Specke, Kfm. Zug.

Volz m. S. Arnheim.
Alischrath, Kfm. Sieburg.
Levitta, Kfm. Kreuznach.

Siegriest, Kfm. m. Fr. Heilbronn.
Mehle, Kfm. Köln.
Maenen, Kfm. Elberfeld.

Haus. Würzburg.
Claus, Kfm. Offenbach.
Offermann, Kfm. Offenbach.

Steinbrunn m. Fr. Mainz.
Böhse, Student. Marburg.
Bauer, Kfm. Köln.

Zinger, Fr. Osnabrück.
Cahn, Kfm. Weiburg.
Hentsche, Kfm. Offenbach.

Eischbrunn, Kfm. Offenbach.
Stemmer, Kfm. Elberfeld.
Heilbronn, Fbkb. m. Fr. Crefeld.

Heilbronn, Fr. Crefeld.
Milo, Kfm. m. Fr. Dortmund.
Kahl, Dr. Diedenhofen.

Klein, Fbkb. m. Fr. Kalk.
Kraemer, Kfm. Frankfurt.
Frank, Kfm. Berlin.

Gallan m. Fam. Camberg.
Streit, Kfm. Berlin.
Streggius, Kfm. Völklingen.

Philippi, Kfm. Schlettstadt.
Bach, Kfm. Neustadt.
Rekling, Dr. med. Gotha.

Rekling, Lehrer. Schiene.
Feitler, Dr. med. Heidelberg.
Schult, Rent. Erlöhe.

Bauer, Kfm. Köln.
Butleb, Kfm. Strassburg.
Hildebrandt, Kfm. Elberfeld.

Bosse, Fr. Kiel.

Eisenbahn-Hotel:

Hausburg m. Fr. Berlin.
Herz, Kfm. Berlin.
Rehbein, Kfm. m. Fr. Stettin.
Ernst Lindner m. Fr. Apolda.
Fr. Lindner m. Fr. Apolda.
Rebenschutz m. Fr. Apolda.

Suthmann, Kfm. Berlin.
Brüll, Kfm. m. Fr. Lippstadt.
Müller, Kfm. Mannheim.

Lüdecke. Karlsruhe.
Albeana, Fähnrich. Aachen.
Liebrich, Kfm. Kaiserslautern.

Bender, Kfm. Kaiserslautern.
Maier, Kfm. Kaiserslautern.
Gant, Kfm. Kaiserslautern.

Maisser, 2 Hrn. Grumbert.
v. Toll, Fähnrich. Coblenz.
v. Gaibler, Fähnrich. Coblenz.

v. Spankern, Fähnrich. Engers.
Moos, Fr. m. 2 T. Coblenz.
Moos, Kfm. Coblenz.

Mogney, Kfm. Dortmund.
Niernann, Kfm. Dortmund.
Fleischmann m. Fr. Worms.

Kolb m. Fr. Kaiserslautern.

Europäischer Hof:

Luprine, Rent. m. Fr. Herford.
Menge, Fr. Amtsrichter. Bernia.

Zum Erbprinzen:

Lening. Cassel.
Köppen, Kfm. Hannover.
Elbig, Ingenieur. Cassel.
Hamburg, Techn. Cassel.
Burzynsky, Kfm. Cassel.
Buar, Kfm. Cassel.
Schmitt, Assistent. Speyer.
Balke, Kfm. Cassel.
Hansicker, Kfm. Tuttweiler.
Zinke. Mannheim.
Trumm. Mannheim.
Schmitt. Würzburg.
Johan, Fr. Lehrerin. Königsberg.
Zitz, Kfm. Mainz.
Kliringer m. Fr. Berncastel.
Herder, Fr. Birkenfeld.
Tellegier m. Fr. Brückenbauren.
Schneider. Limburg.
Grüb, Kfm. Neckargemünd.
Püsterer, Kfm. Pforzheim.
Möller. Hamburg.
Hartmann, Geometer. Diez.
Schwerdtle. Ludwigshafen.
Jost. Hainmühlen.
Rinne, Stud. Marburg.
Bödder, Stud. Marburg.
Mayer, Stud. Marburg.
Branken, Stud. Marburg.
Gliese, Stud. Marburg.
Kalin. Frankfurt.
Schreiner, Fr. Frankfurt.
Knipparth, Rent. m. Fr. Köln.
Falkenroth, Stud. Bonn.
Dziegalowski, Stud. Bonn.
Siech, Stud. Bonn.
Huber m. Fr. Cannstatt.

Grüner Wald:

Christurson, 3 Fr. Copenhagen.
Ipsen m. Fr. Copenhagen.
Ohler, Kfm. m. Fr. Giesen.
Bolle m. Fr. Eschwege.
Meyer, Kfm. Elberfeld.
Köster, Kfm. Elberfeld.
Beyer, Rent. m. Fam. Denver.
Wilhelm sen. m. Fam. O.-Lahnstein.
Müller m. Fr. Wolfsanger.
Holmer, Eisenb.-Geometer. Metz.
Böhler, Reg.-Baumeister. Metz.
Krafft, Kfm. m. Fam. Wetzlar.
Schüller, 2 Hrn. Kfite. Barmen.
Ziersch, Chemiker. Barmen.
Dicker. Barmen.
Schüller, Kfm. Barmen.
Kohl, Kfm. Barmen.
Wittenbecher, Kfm. Ludwigshafen.
Leovitz, Bürgerm. Wetzlar.
Breuer, Kfm. Crefeld.
Wiesener, Kfm. Crefeld.
Oertel, Fbkb. m. Fr. Weimar.
Treibers, Kfm. Idar.
Alff. Aschaffenburg.
Diesfeld, Kfm. Düsseldorf.
Beres. Mannheim.
Frank, Journalist. Bern.
Josephson, Rent. m. T. Stockholm.
Rechenberg. Coblenz.
Eulenbruch. Coblenz.
Müller m. Fr. Coblenz.
Pleyer, Rent. Trier.
West, Rent. Trier.
Birkmann, Kfm. m. Fr. Marburg.
Werneck. Marburg.
Nolden, Kfm. Crefeld.
Schäfer, Kfm. m. Fr. Crefeld.
Schmidt, Kfm. Hannover.
Reist, Kfm. Köln.
v. Geldern, Kfm. Köln.
Schreiber, Kfm. Hamburg.
Schmidt, Fr. m. S. Grand Rapids.
Gessner, Kfm. Cassel.
Herbert, Kfm. Dresden.
Wahlert m. Fr. Ruhrort.
Hoogen m. Fam. Crefeld.
Debois, Kfm. Crefeld.
Schmidtke m. Fr. Saarbrücken.
Trachte, Architect. Köln.
Wahlster, Fr. Saarbrücken.
Voigt, stud. med. Marburg.
Hermann. Oberstein.

Hotel „Zum Hahn“:

Willis. London.
Sacks. London.
Tautz. Haynan.
v. Poser. Breslau.
Thille. Potsdam.
Hagemester m. Fr. Grone.
Giese m. Fr. Köln.
Herman. Oberstein.
Heil. M.-Gladbach.
Eschenbrücken. M.-Gladbach.
Rube. Weillburg.
Zeitinger m. Fr. Bronheim.
Brinkmann m. Tocht. Weillburg.

Vier Jahreszeiten:

Gravenhorst, Kfm. m. Fr. Halle.
Neizert, Kfm. m. Fr. Neuwied.
Dale m. Fr. England.
Rosenfeld m. Fr. Hamburg.
Schweitzer, Dr. m. Fr. Elberfeld.
Mayer, Fr. m. Begl. Paris.
Prins, Rent. Rotterdam.
Ruhl, Kfm. Bremen.
de Fastraets. Brüssel.
van der Meden m. Fr. Hamburg.
Grischer, Ingen. m. Fr. Geisweid.
Seybold, Bergrath m. Fr. Sulzbach.
Preibich, Fr. Comm.-R. Dresden.
Palm m. Fam. Magdeburg.
Hohenemser, cand. med. Mannheim.
Hohenemser, Dr. Mannheim.
Landenburg. Mannheim.
Peel m. Fr. u. Bed. London.
Duderstadt, Kfm. m. Fr. Esslingen.
Miederer, Fbkb. m. Fr. Fürth.
Oppert, Dr. med. Berlin.
v. Rosenberg, Fr. Rent. Berlin.
Reisch, Kfm. San Francisco.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Frhr. v. Hammerstein m. Fr. Celle.
Fauve-Alewyn, Fr. m. T. Holland.
Klau. Posen.
Baum, Fbkb. m. Fam. Berlin.
Braemer, Rent. m. Fr. Berlin.

Goldene Kette:

Ruder. Schulzendorf.
Cramer, Stud. Crefeld.
Dörschhe, Kfm. Bingen.
Reinheimer. Bauschheim.
Hafer. Grossrosseln.

Goldenes Kreuz:

Gehrlein m. Fr. St. Johann.
Niejacka, Fr. St. Johann.
Schulte. Wattenscheid.
Kreuzel. Wattenscheid.
Spiero. Wattenscheid.

Goldene Krone:

Boldt, Kfm. Plauen.
Bergmann. Düsseldorf.
v. Berndt, Officier. Trier.
Engel, Kfm. Erfurt.
Siegert. Metz.
Aman. Metz.
Erleben, Kfm. m. Fam. Berlin.
Fischer, Kfm. Würzburg.
Lehmann, Kfm. m. Fr. Berlin.
Fülmer, Kfm. Pforzheim.
Fülmer, stud. chem. Pforzheim.
Biesenbach, Fr. m. Fam. Düsseldorf.
Meyer, cand. chem. Würzburg.
Stoecklin, cand. med. Würzburg.
Schultze, Kfm. Stettin.
Bischoff, Kfm. Duisburg.
Brockhoff, Kfm. Duisburg.
Schneider, Fbkb. Ober-Modau.
Schmidt, m. Fr. Lattmaven.
Reimann m. Fr. Rastenburg.
Hirschel, Kfm. Frankfurt.

Hotel du Nord:

v. Schenk, Frhr. Darmstadt.
Roth. Barmen.
Roth, Fr. Barmen.
Ries, Fbkb. Saarbrücken.
Ries, Fr. Saarbrücken.
v. Beckerath, Fr. Radesheim.
Peltzer, Fr. Hamburg.
Stark m. Fr. Schalk.
Reinshagen m. Fr. Elberfeld.
Neuss. Aachen.

Nassauer Hof:

Vorwerk. Berlin.
Guthel. Freiburg.
Meyer. Ulm.
Scheid, Fr. Dillenburg.
Kopp, Fr. Frankfurt.
Lazarus, Fr. Frankfurt.
Heimann m. Fr. Berlin.
de Bauer. Frankfurt.
Weisweiler. Frankfurt.
v. Arnim, Baron. Düsseldorf.
Kraus. London.
Althainz m. Fr. Stockholm.
Gouda m. Fr. Amsterdam.
Klopstock, Banquier. Berlin.

Luftkurort Neroberg:

Hillig, Rent. Berlin.
Eppenstein, Kfm. Berlin.

Nonnenhof:

Jacobs, 2 Hrn. Kfite. Crefeld.
Biermann, Kfm. Crefeld.
Kelemann, Kfm. Crefeld.
Marcus, Kfm. Berlin.
Schulhof, Kfm. Gelsen.
Wenoh, Kfm. m. Fr. Leipzig.
Brundes, Kfm. Göttingen.
Arnolds, Kfm. Bonn.
Bau, Kfm. m. Fr. Würzburg.
Müller, Kfm. Köln.
Jahn, Kfm. Düsseldorf.
Hilgers, Kfm. Düsseldorf.
Woekher, Kfm. Düsseldorf.
Hartung, Kfm. Düsseldorf.
Schweneber m. Fr. Eidorf.
Clemant, Chem. m. Fr. Eidorf.
Lück, Kfm. Eidorf.
Kumpel, Kfm. Eidorf.
Wekher, Kfm. Eidorf.
Korb, Kfm. Heilbronn.
Müller, Kfm. Heilbronn.
Reissbrodt, Reg.-Baum. Marburg.
Kund, Hauptm. Freiburg.
Richernow, Rent. Düsseldorf.
Back, Rent. m. Fr. Simmern.
Müller, Assess. Speyer.
Schwesinger, Dr. med. Speyer.
Wagner, Secret. Speyer.
Hahn, Kfm. Idar.
Nahanser, Kfm. Idar.
Arnold, Kfm. m. Fr. Kusel.
Wack, Kfm. m. Fr. Kusel.
Reichenberg, Kfm. Graz.
Gottscheber, Kfm. Graz.
Runkel, Lehrer. Köln.
Necynerey, Kfm. Aachen.
Neusser, Kfm. Köln.
Niessen, Kfm. Köln.
Wagner, Brauereibes. Aidlingen.
Hofmeister, Brbes. Herrenberg.
Höls, Bau-Untn. Lüdgendortmund.
Neussen. Düren.
Lück. Düren.
Lutmeyer. Düren.
Overbeck. Euskirchen.
Breuer. Euskirchen.
Kleinertz. Euskirchen.
Schmitz. Euskirchen.
Muhr. Jahnsdorf.
Volkmar. Jahnsdorf.
Böttger. Jahnsdorf.
Neubrech. Jahnsdorf.

Hotel St. Petersburg:

v. Valois, Frhr. Stuttgart.
v. Sonntag, Frhr. Stuttgart.
Berling. Stockholm.
Momon, Maler m. T. Offenbach.
Figgot, Esqu. m. T. England.

Pfalzer Hof:

Gross. Ulm.
Metzger. Ulm.
Schmidt, Fr. Dr. Schlagenbad.
Mathias m. Fr. Hagenau.
Herdegen, Förster. Buhlbad.
Nohr, stud. theol. Marburg.
Hooyer, stud. med. Marburg.
Stockmeier, stud. chem. Marburg.

Schwabe, stud. theol. Marburg.
Schueler, stud. theol. Halle.
Gebrer, stud. jur. Bonn.
Sehuseil, Chem. Woddinghoven.
Moll, Kfm. Neuwied.
Herten, Kfm. m. Fr. Kreuznach.
Stafeld, Kfm. Neuwied.
Hohfeld. Limburg.
Hosbach, Ingen. Rheydt.
Sonnenburg, Ingen. Rheydt.
Klein, Kfm. Köln.
Nörr, Kfm. Köln.
Baumann m. Fr. Strassburg.
Heckmann, Kfm. Hannover.
Fuchs, Kfm. Köln.
Gams. Saargemünd.
Dienst. Oberlahnstein.
Schumacher, Kfm. Karlsruhe.
Plesse, Redact. Mühlheim.
Koch, Bau-Untern. Mühlheim.
Henrich. Coblenz.
Bender, Kfm. Hachenburg.
Menger, Fbkb. m. Fr. Erlangen.
Bauer m. Fr. Mainz.
Bernhardt. Worms.
Huncker, Kfm. Tuttweiler.
Kroll, Kfm. Stuttgart.
Rundt, Rent. m. Fr. Stuttgart.
Leister, Rent. m. Fr. Stuttgart.
Lüster, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
Liebenau, stud. math. Stuttgart.
Kurtz, stud. theol. Stuttgart.
Krämer, Kfm. Plauen.
Lippolt, Kfm. Ludwigshafen.
Müller, Kfm. m. Fr. Berlin.

Hotel Prince of Wales:

v. Mitnacht, Frhr. Ulm.
Schuster, Hauptm. Ulm.
Barte, Stabsarzt, Dr. Ulm.
Schaffland m. Fam. Barmen.
Schramm m. Fam. Nürnberg.
Baudenbacher m. Fam. Würzburg.
Klaus. Frankfurt.
Stadtmüller. Frankfurt.
Mollenkamp m. Fr. Rotterdam.
Schelle, Fr. S. Goes.
Feix m. Fam. Soest.
Rohde, Lieut. Kurtinik.

Quellenhof:

Kuhnöhl, Kfm. Düsseldorf.
Wiener, Kfm. Würzburg.
Fuchs, Kfm. Würzburg.
Falk, Kfm. Würzburg.
Krell, Kfm. m. Fr. Herborn.
Haas, 2 Kfite. Nürnberg.
Haas, Fr. Nürnberg.

Rhein-Hotel & Dependence:

Groeger. Gothenburg.
Goetz, Kfm. Manchester.
Goetz, Kfm. m. Fr. Manchester.
Walter, Rent. London.
Gerst, Kfm. Frankfurt.
Rumschöttel, Lieut. Jülich.
Woodward, Rent. London.
Varley, Fr. London.
Rosetti-Solesco, Fr. Bar. Peterburg.
Thiner, Kfm. Köln.
Gould, Rent. m. Fr. London.
von Loß, Fr. Baron. Coblenz.
Meurer, Religionslehrer, Dr. Jülich.
Hecht, Kfm. Köln.
Pollack, Dr. med. Forbach.
Ganter, Fr. Freiburg.
Gundert, Fbkb. m. Tocht. Barmen.
Spiecker, Fbkb. Köln.
v. Horn, Fr. General. Schwalbach.
Crane m. Fam. Liverpool.
Maas, Oberamtsrichter. Mannheim.
Abavent-Gros, Kfm. m. Fr. Verviers.
Windhorst, Kfm. Duisburg.
Frhr. v. Waldberg, Prof. Heidelberg.
Kraemar, Fbkb. m. Fam. Kirberg.
Hess, Fbkb. m. Fr. Pfungstadt.
Jefferis, Kfm. Manchester.
Gueyrand, Kfm. m. Fr. Marseille.
Dyserinck m. Fam. Haarlem.
v. Montbè, Exc., General. Dresden.
Breder, Fr. Christiania.
Stanz, Fr. Consul. Norwegen.
Buschmann, Architect. Wald.

Hotel Rheinfels:

Sohimmel, Kfm. Hof.
Ilgaer, Officier. Spandau.
Reppner, Rent. Aachen.
Henon, Rent. Aachen.
Kunz, Fr. Frankfurt.
Neumond, Kfm. Landau.
Piatz, Kfm. Hagen.
Reutrop, Kfm. Hagen.
Klökner, Kfm. Engers.
Verhulsen, Dir. m. Fr. Turnhout.
Klopf, Fr. Würzburg.
Ulsamm, Fr. New-York.
Grave, Fr. Frankfurt.

Rheinstein:

Diener, Musikl. m. Fr. Frankfurt.
Huffer m. Fr. Fraulautern.

Ritter's Hotel garni:

Schwartz, stud. jur. Würzburg.
Mank m. Fr. Karlsruhe.
Obert, Fbkb. m. Fr. Karlsruhe.
Schugten m. Fr. Antwerpen.
Schulte-Moenting. Antwerpen.
Küper m. Fr. Siegen.
Schelcher, Finanzrath. Dresden.

Römerbad:

Hannaberg, Kfm. Berlin.
Muirhead, Fr. London.
Muirhead, Fr. London.
Henning, Kgl. Reg.-Baum. Torgau.
Thomsen, Student. Bonn.

Goldenes Ross:

Eichbauer, Fr. Benzheim.
Müller. Bornheim.
Schott. Flonheim.
Dübner, Kfm. Melgers.

Weisses Ross:

Roestel, Fr. m. T. Charlottenburg.
Gers, Fr. Dr. Sonnenborn.
Netto, Fr. Berlin.
Gottschalk. Berlin.
Gottloeber, Fr. Dr. Coeleda.
Schmer. St. Johann.
Böttger m. Fr. Berlin.
Stoeckel, Kfm. Gera.
Aschenbach. Gera.

Rose:

Benke, Fr. Gross-Gerau.
Storné. England.
Richardson m. Fr. Burton ou-Trent.
Kehrer, Fr. m. Sohn. Frankfurt.
Witzleben, Kfm. Düsseldorf.
Cauntz, Kfm. Düsseldorf.
Bitter, Kfm. Düsseldorf.
Amann, Fr. Stuttgart.

Tannhäuser:

Brühl, Kfm. Stuttgart.
Günther, Kfm. Köln.
Speck, Kfm. m. Fr. Mannheim.
Henrich, Kfm. Coblenz.
Münstermann, Apotheker. Bremen.
v. Seth, Magnetopath m. Fr. Bremen.
Rohm, Magnetopath. Mannheim.
Euler, Magnetopath. Ottweiler.
Oehmichen, Magnetop. Chemnitz.
Walter, Kfm. m. Fr. Fürth.
Germann, Schuldirektor, Dr. Alzey.
Germann, Fr. Worms.
Baumann, Hauptl. m. Fr. Esslingen.
Brandels, Kfm. Wipperfürth.
Esser, Kfm. m. Fr. Köln.
Mangler, Kfm. m. Fr. Köln.
Stein, Kfm. Pirmasens.
Rose, Fr. Froburg.
Petzold, Fr. Rent. Chemnitz.
Petzold, Chemiker. Neuwied.
Hasselbach, cand. theol. Marburg.
Baumann, Apotheker. Ferndorf.
Caesar, cand. phil. Deidesheim.
Hilles, Kfm. Haan.
Schäferle, Rent. Strömberg.
Braunwarth, Kfm. Miltenberg.
Braunwarth, Archit. Miltenberg.
Braunwarth, Fr. Miltenberg.
Söller m. Fr. Miltenberg.

Schützenhof:

Kolmar, Rent. m. Fr. Rastenburg.
Brusch, Fr. Rastenburg.
Gillé. Cassel.
Troedel. Stuttgart.
Hahn, Fr. Köln.
Klostermann, Fr. Dortmund.
Thumm, Kfm. Mannheim.
Stürmer, Kfm. Hilden.
Schulder, Fr. Wald.
Schulder, Fr. Wald.

Weisser Schwan:

Poulsen, Fr. Dr. m. S. Kopenhagen.

Spiegel:

Schwendemann, Prof. m. Fr. Würzburg.
Birkner, Kfm. m. Kind. Nürnberg.
Dotzauer, Bankdirector. Augsburg.
Smith, 2 Fr. England.
Egerton m. Fam. Bristol.

Taunus-Hotel:

Minchin, Rent. London.
Janicke, Ingenieur m. Fr. Berlin.
Entling m. Fr. Emmerich.
Burkhard, Dr. med. m. Fr. Ambach.
Burkhard, Fr. Ambach.
Wiss, Rent. m. Fam. Schmalkalden.
Schindler, Kfm. Blaubeuren.
v. Schwenberg, Prem.-Lieut. m. Fr. Colmar.

Lang, Kfm. Blaubeuren.
Soehle, Lieut. Bruchsal.
Smith, 2 Fr. Rent. Kutner.
Claussing, Lehr. m. Fr. Pforzheim.
Credé, Rent. Köln.
Jansen, Officier. Landau.
Wolf, Kfm. m. Fr. Crefeld.
Landau, Rent. m. Fr. Magdeburg.
Elshorst, Rent. Aschaffenburg.
Benzin, Refer., Dr. jur. Landau.
Sieben, Referendar. Landau.
Schardt, Rent. m. Fam. Hoerde.
Deen, Rent. m. Fr. Holland.
Haras, Rent. m. Fr. Elberfeld.
Coast, Kfm. m. Fr. Köln.
Schaberg, Kfm. Berlin.
Deppich, Student. Würzburg.
Walraff, Rent. m. Fr. Berlin.
Rehorst, Kfm. Hamburg.
Amler, Officier. Hagenau.
Ewers, Officier. Saarburg.
Gradewitz, Prof. Berlin.
v. Seemann, cand. med. Heidelberg.
Gravenhorst, Kfm m. Fr. Halle.
Kuttenkeuler, Kfm. Coblenz.
Kern, Kfm. Coblenz.
Faulkner, Rent. m. Fr. New-York.
Oyden, Rent. m. Fr. Manchester.
Crone, Maler. London.
Backer, Journalist. Clifton.
Samson, Kfm. Bristol.
Baer, Assessor. Würzburg.
Löhr, Dr. med. Würzburg.
Klauffe, Fbkb. m. Fr. Barmen.
Grodes, Stud. Heidelberg.
Bohmer, stud. med. Heidelberg.
Salzer, stud. med. Heidelberg.
Gradt, Apotheker m. Fr. Berlin.
von Koerner, Lieut. Deutz.
Frhr. v. Scheibler, Lieut. Köln.
v. Volkmann, Lieut. Deutz.
Graf Stillfried, Lieut. Coblenz.
von der Groeben, Lieut. Deutz.
Schwabe, Kfm. Manchester.
Schwenke, Kf. m. Fr. Hamburg.
Koegel, Officier. Saarburg.
Pych, Rent. m. Fr. Rotterdam.
Nyg, Rent. m. S. Rotterdam.
Boecop, Frau Baron. Rotterdam.
Boashard, 3 Hrn. Kfte. Düsseldorf.
Wilm, Officier. Darmstadt.
Christe, Ing. m. Fr. Stuttgart.
Jacobsen, Ing. Düsseldorf.
Miller, Kfm. Düsseldorf.
Loewenfeld, Techn. Crefeld.
Vünchwirt. Hamburg.
Süskind, Fabrikbes. Aachen.
Schulze, Lieut. Homburg.
Irie, Fabri-bes. Siegen.

Supner, Pfarrer.

Bassler, Rent. m. Fr. Nürnberg.
Sander, Referendar. Darmstadt.
de Luxe, Director. Metz.
Friedrich, Rent. m. Fr. Gera.
Goldmann. Kirchheimbolanden.
Ritterstein, Kfm. m. Fam. Köln.
Nau, Kfm. m. Fr. Köln.
Weidlich, Lieut. m. Fr. Spandau.
Becker, Kfm. Pirmasens.
Wallrabe, Fbkb. m. Fam. Hörde.
Ossenberg, Kfm. Dahle.
Möbling, Kfm. Dahle.
Schneider, Fbkb. Bochum.

Berncastel.**Hotel Victoria:**

v. Albrecht, Fr. Frankfurt.
Schneider. Ludwigshafen.
Schmitt, Notar. Uffenheim.
Müller m. Fr. Frankfurt.
Schimmelpfennig. Königsberg.
Laurenze m. Fr. Frankfurt.
Laurenze, Fr. Frankfurt.
Schimmelpfennig, Fr. Königsberg.
Feldmann m. Fr. Münster.
Schurgast. M.-Gladbach.
Niehaus, Reg.-Rath. Köln.
Seidler, Rittergutsbes. Buslar.
Seidler, Fr. Buslar.
Wolfscholz. Elberfeld.
v. Alers, Major. Darmstadt.
Leopold. Frankfurt.
Kapleyn. Brüssel.
Schlopp m. Fr. Darmstadt.
Mennel, Dr. m. Fr. Darmstadt.
Brede, Dr. Hamburg.
Wundt, Hauptm. m. Fr. Ulm.
van Erckelens m. Fr. Janten.
Buffum. New-York.
Jaffé-Bühler m. Fr. Frankfurt.
Martin m. Fr. Dublin.
Wolffers m. Fr. Brüssel.
Andrea. Mülheim.
Buzendorff m. Fr. Stockholm.
Eberts m. Fr. Budapest.
Fritsche. Barmen.
Asbeck. Barmen.
Frhr. v. Friedach m. Fr. Hannover.
v. Nagell, Freiherr. Gastrup.
de Bavier, Fr. Zürich.
de Hoogh, Fr. Breda.
Erlewein, Fr. m. Fr. St. Petersburg.
Büsing m. Fr. Berlin.
Turnhout-Verschvaagh. Breda.
Landmann m. Fr. Rotterdam.
Glade, Fr. Chicago.
Petersen. Chemnitz.
Gessler, Fr. Hauptm. Stuttgart.
Ottenhoff, Fr. Gwesbeck.
Maubach. Aachen.
Vieweg. Chemnitz.
Cotta v. Cottendorf. Stuttgart.

Hotel Vogel:

v. Malinowski. Magdeburg.
Hoch. Magdeburg.
Hollstein. Magdeburg.
Lühr. Magdeburg.
Strelitz, Kfm. Hamburg.
Pantz. Frankfurt.
Haynemann, Kfm. Coblenz.
Gruber, Referendar. Ottweiler.
Grieping, Kfm. m. Fr. Nippes.
Treoteit. Nürnberg.
Riegele, Fr. Salzburg.
Mayer, Fr. Salzburg.
Bohlander, Fr. Kaiserslautern.
Friedrich m. Fr. Kaiserslautern.
Renn, Kfm. Crefeld.
Rogin, Kfm. Crefeld.
Mennoy m. Fr. Luxemburg.
Bausch, Kfm. Coblenz.
Schmidt, Referendar. Coblenz.
Haussler, Kfm. Landau.
Haussler, Fr. Landau.
Zataveza, Dr. Donaueschingen.
Schüchner, Kfm. m. Fr. Halle.
Brand, Kfm. m. Fr. Oldenburg.
Schäfer, Archit. Cassel.
Maassen m. Fam. Düsseldorf.
Reichenbach, Kfm. Hamburg.
Busen, Kfm. Stockholm.

Hotel Weins:

Lauth, Fr. m. Tocht. Fulda.
Lorenz, Techn. Stralsund.
Schneider. St. Goarshausen.
Buckley. Vorra.
Schneider, Oberlehrer. Hamburg.
Delbanco, Kfm. Barmen.
Sauermann, Färbereib. Hamburg.
Krohn, Kfm. Frankfurt.
Meyer, Fr. Wien.
Doré, Fr. Schauspiel. Wien.
Lantsch, Dr. m. Fr. Ludwigshafen.
Weil, Kfm. Frankfurt.
Lüdorf, Rechtsanw. m. Fam. Köln.
Freitag, Fr. Dr. Hannover.
Kost, Lehrer. Castrop.
Peitz, Lehrer. Castrop.
Schmidt, Kfm. Köln.
Katz, Rent. Bonn.
Blankenhorn, W. Aachen.
Blankenhorn, Sec.-Lieut. Köln.
Blankenhorn, H. Aachen.
Fabricius, Kfm. Aachen.
Kahske. Köln.
Koop. Köln.
Sabirowski m. Fr. Oeynhausen.
Dorst m. Fr. Oberlind-Sonneberg.
Strehse, Kfm. m. Fam. Milwaukee.
Hehl, Kgl. Baurath m. Fam. Diez.
Hardoff, Archit. Berlin.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Thieme m. Fr. Berlin.
Hofmann, Kfm. m. Fr. Würzburg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Keer m. Fr. Amsterdam.
Mathiasen, Kfm. Hamburg.
von der Meden. Hamburg.
Reinhardt, Dr. m. Fam. Frankfurt.
Sidgwick m. Fr. London.
Sidgwick, 2 Fr. London.
Mitton, Fr. Durham.
Roser, Dr. med. m. Fam. Hanau.

Pension Fiserius:
Uhlenbeck-Lette, Fr. Haag.
Lette, Fr. Haag.
Burger-Schneithee, Fr. Rotterdam.

Pension Internationale:
Arnd-Aston, Fr. Geh.-R. Berlin.
Bastian. Bacharach.
Chauntrell. Godesberg.
v. Gagern, Fr. Potsdam.
v. Gagern, Fr. Potsdam.

Rosenstrasse 12:
Kaehren m. Fam. Salzwedel.

Taunusstrasse 26:
Koehler m. Fam. Zavada.
Magdeburg m. Fr. Mülheim.

Taunusstrasse 32:
Wolff, Rent. Stettin.

Taunusstrasse 49:
Merzbach, Fr. m. T. Frankfurt.

Villa Elisa:
Berkling. Plauen.
Eichhorn, Kfm. Plauen.
Lange, Fr. Petersburg.
Levi, Fr. m. Bed. Frankfurt.

Villa Sara:
von Lermantoff, Fr. General m. Petersburg.

Wilhelmstrasse 38:
Orban m. Fr. Lüttich.

Armen-Augenheilstalt:
Bar, Wilhelm. Balduinstein.
Bender, Auguste. Praunheim.
Frica, Louise. Dörnberg.
Gaharth, Georg. Staudernheim.
Görgen, Georg. Rudesheim.
Heun, Anna. Limburg.
Jost, Peter. Rüsselsheim.
Ludwig, Robert. Waigandshain.
Meckel, Georg. Geisenheim.
Theis, Anna. Worms.
Waigand, Eva. Würzburg.
Weibler, Caroline. Lorch.
Weis, Mathias. Zell.
Zink, Hermann. Worms.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (46. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Die Expedition Wislmann's in Ostafrika.**

Locales und Provinzielles.

= **Ihre Majestät die Kaiserin Eugenie** besuchte gestern Nachmittag 2 Uhr Se. Maj. den König von Dänemark im „Park-Hotel“. Da die Kur des Herrn Dr. Mezger bei Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie von überraschendem Erfolge begleitet ist, wird die hohe Frau ihren hiesigen Aufenthalt abkürzen und wahrscheinlich Ende dieser Woche Wiesbaden verlassen.

= **Ihre Königliche Hoheit die Landgräfin von Hessen** kam gestern Nachmittag 5 Uhr 28 Min. hier an und stattete Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie einen Besuch ab. Die Abreise Ihrer Königlichen Hoheit erfolgte 6 Uhr 20 Min.

= **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen; 2) Genehmigung einer Acten-Verfälschung; 3) Beschlussfassung über Anträge des Bürger-Ausschusses, betr. a. die anderweitige Verwendung des Anleihegewinnfonds, b. die Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der höheren Töchterschule; 4) Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, betreffend die Einführung der Gasmotoren in das Kleingewerbe; 5) Begutachtung von Baugesuchen; 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 7) ein Bürger-Aufnahmegesuch; 8) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

= **Der hiesige Männergesang-Verein „Cäcilia“** hat sich am dem von dem Männergesang-Verein „St. Helena“ zu Ehrenbreitstein am Pfingst-Montag und -Dienstag veranstalteten Gesang-Wettstreite deutscher Männergesang-Vereine mit glücklichem Erfolge theilgenommen und ist am Dienstag Abend, mehrfach preisgekrönt, von dort zurückgekehrt. Die „Cäcilia“ war, entsprechend der Zahl ihrer Sänger, 26. der dritten Klasse zugetheilt und hatte als Preischöre „Nachtigallen“ von A. M. Storch und „Heimweh“ von J. Hein gewählt. Trotz der bedeutenden Concurrenz, die sie mit neun anerkannten tüchtigen Vereinen aus rheinischen Orten zu bestehen hatte, gelang es ihr dennoch, den zweiten Preis, ein kostbares Weinervise mit Filigran-Goldeinfassung, gestiftet von der Mittelrheinischen Brauerei-Gesellschaft in Coblenz, und silbervergoldete Medaille, zu erringen. Dieser Preis berechnete die „Cäcilia“ zur Theilnahme an dem am Pfingst-Dienstag stattgehabten engeren Wettstreit in der Ehrenklasse B, in welcher ihr der 1. Ehrenpreis, eine silberne Weinlampe, gestiftet von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden, aus dem Naaslaße Ihrer hochseligen Mutter, weiland Kaiserin Augusta, eine in doppelter Beziehung werthvolle Ehrengabe, zuerkannt wurde. Zu jedem Preise wurde ein kunstvoll ausgeführtes Diplom ertheilt. Der Männergesang-Verein „Cäcilia“ theilte sich sodann als preisgekrönter Verein an dem Preisfingen um einen besonders gestifteten Ehrenpreis, ein Faß Wein im Werthe von 150 Mk. Der Bestimmung des Stifters dieses Preises entsprechend, mußte der hier zum Vortrag gelangende Chor nach Wahl des Vereins humoristischen Inhalts sein. Auch in diesem Wettstreite errang die „Cäcilia“ mit Vereinen aus Mainz, Barmen, Köln u. eine gleich hohe Punktzahl, so daß der Preis unter diesen Vereinen verlost werden mußte und dadurch einem anderen Vereine zufiel. Trotzdem wird der „Cäcilia“ ein Diplom zugesandt. Auf gleichwerthigen Leistungen in diesem Wettstreite ein Diplom zugesandt. Auf dem Rheinbunndorfe hatten sich am Dienstag Abend um 10 Uhr die hiesigen Gesangsvereine „Union“, „Hilfa“, der Gesangsverein „Concordia“ von Sonnenberg mit ihren Fahnen, sowie viele Mitglieder des Sängerkhore des hiesigen „Lehrer-Vereins“ mit dem „Musik-Verein“ an der Spitze eingefunden, um die preisgekrönt heimkehrenden Sangesbrüder, welche mit einem Sängerkruke dem Eisenbahnzug entgegen, festlich zu empfangen. Unter Vorantritt der Musik bewegte sich ein stattlicher Zug nach dem Vereinslocale der „Cäcilia“, bei Herrn Casar, Marktstraße 26, wo man noch einige gemüthliche Stunden verlebte und in Wort und Lied die schönen Erfolge der „Cäcilia“ unter ihrem Dirigenten, Herrn W. Geis, feierte, welche um so mehr Anerkennung verdienen, als der Verein erst vor kaum einem Jahre gegründet wurde.

= **Verbandstag.** Samstag, den 31. Mai, und Sonntag, den 1. Juni, findet der Verbandstag deutsch-katholischer und freireligiöser Gemeinden Südbadens in unsern Mauern statt und dürfte die Verhandlungen nach dem bis jetzt aufgestellten Programm recht interessant werden. Außer den internen Angelegenheiten, welche durch die Abgeordneten in der geschäftlichen Sitzung am Samstag Nachmittag erledigt werden, berührt mehr das allgemeine Interesse der für Samstag Abend 8 Uhr in

der „Kaiser-Halle“ vorgesehene Vortrag des Herrn Voigt aus Offenbach, Voigt, einer der ersten Redner der freireligiösen Sache, ist uns ja kein Fremder; wie oft hat man hier seinen Vorträgen über das Leben Jesu, die Abvotelgeschichte u. s. w. gelauscht. Die sich an diesen Vortrag anschließende gefellige Unterhaltung zur Feier des 45-jährigen Bestehens der hiesigen Gemeinde verspricht einen recht gemüthlichen Verlauf. Die auswärtigen Prediger, sowie die Abgeordneten werden anwesend sein und musikalische und gesangliche Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für Sonntag ist Erbauung um 10 Uhr in der Mittelschule in der Rheinstraße (Festredner Herr Prediger Schneider aus Mannheim), sowie um 1 1/2 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagmahl in der „Kaiser-Halle“, woran auch Damen Theil nehmen, vorgesehen.

○ **Die Pfingstfeiertage** sind vorüber und das Alltagsleben mit seiner Arbeit und Sorge, mit seinen ersten Pflichten nimmt wieder ganz von uns Besitz. Ja, das waren herrliche Tage zu Pfingsten. Schade, daß sie so schnell vorüberzogen. Kein Wunder, wenn man gern den beiden Feiertagen noch einen dritten und womöglich einen vierten zulegen möchte. Glücklicherweise, wer sich das leisten kann! Der dritte Feiertag wurde übrigens auch heuer wieder von zahlreichen Menschen festlich begangen. Der Himmel hat es gut gemeint, das Wetter an den Feiertagen konnte man sich gar nicht besser wünschen. Die etwas kühlere Temperatur machte die Wanderung im Freien besonders erquickend. Der Pfingstverkehr war in diesem Jahre wieder ein ungeheurer. Das ganze Land war mit Erntezügen förmlich überfüllt, eine allgemeine Völkerverwanderung fand statt. Das war ein Kommen und Gehen, ein Hasten und Drängen. Es will uns scheinen, als hätte der Pfingstverkehr alljährlich mehr und mehr zugenommen. Wie soll das erst werden, wenn der billige Jontarif eingeführt ist! Doch das ist eine Frage, die leider wohl noch in nebelgrauer Ferne steht. — Die Feiertage sind vorüber! Glücklicherweise, wer ihrer ohne Haß und Groll gedenkt, ohne jenen unangenehmen Festnachschesmack, von dem Herrn v. Göthe in seinem westfälischen Divan sagt:

„Werer nennen's Bidamanghuben,
Deutsche nennen's — Kragenjammer.“

Dem letztere Bezeichnung zu prosaisch klingt, der kann ja dafür „Kraut-pfingstliche“ Stimmung setzen. Mag man auf der Pfingstpartie allzu eifrig Trankopfer dem König Waldmeister dargebracht, oder zu tief in helle Mädchenaugen geschaut, oder zu tief in die Tasche gegriffen haben — gleichviel! Kopf, Herz und Tasche sind von hochgradiger Nervosität ergriffen worden und sehnen sich nach Ruhe. Mancher ehemals sorglose Junggeselle hat von der Pfingstpartie noch etwas Anderes mitgebracht, als einen Brummschädel oder eine ausgebrannte Tasche; er ist weinlich verlost worden und geht nun die nächste Zeit mit unruhigen und verlegenen Mienen umher, gleich, als wüßte er nicht, was er eigentlich für ein Gesicht zu dieser seiner neuen Würde machen soll. Aber das lernt sich mit der Zeit. Jedenfalls ist es nicht Ironie, sondern ein aufrichtig von Herzen kommende, behebungsreicher Glückwunsch, wenn wir unseren Lesern und Lesern heute zurufen:

Bergnügte Nachpfingsten!

HK. Handelskammer. Freitag, den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer im Rathhaus, Zimmer No. 27, statt. — Infolge der Umänderung der Hausnummern in der oberen Rheinstraße wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Bureau der Handelskammer sich in dem Hause No. 103 befindet.

= **Das 25-jährige Jubiläum** feierte am vergangenen Dienstag Herr Chr. Weyer bei Herrn Tapczirer H. Sternitzky. Der Jubilär wurde von dem Prinzipale, sowie von den Mitarbeitern reichlich beschenkt.

△ **Blumen überall!** Gepflückt zu werden in der schönsten Blüthe, das ist das Loos der Blumen, wie der Frauen, doch soll die Liebe, nicht der Tod, sie pflücken — sagt Paul Hense. Ja, die armen Blumen müssen sterben, wenn der Mensch sie ganz für sich begehrt, wenn er sie pflückt. Nur um ihn wenige Augenblicke zu erfreuen, müssen sie auf immer verwelken. Aber das wird man nicht ändern können; nur traurig ist es und eine Verfündigung an der Natur, wenn die abgepflückten Blumen achlos behandelt werden und deshalb viel früher welken, als es bei sorglicher Pflege der Fall wäre. Es giebt ein sehr einfaches Mittel, um abgepflückte Blumen lange frisch zu erhalten: man wirft eine Messerspitze voll salpetersaures Natron (Chilialpeter) oder auch Storchschnitzel in das Blumen-gesäß und wechselt täglich das Wasser. Auf diese Weise kann ein Blumenstrauß 10—14 Tage in Frische und Schönheit erhalten werden.

= **Kleine Notizen.** Gestern Mittag stürzte das Söhnchen des Post-schaffners Pfeiffer in der Schwalbacherstraße die Treppe am Faul-brunnen hinab und erlitt im Gesicht, sowie an den Händen mehrere Beschädigungen. — Auf dem Michaelsberg unmittelbar an der Langgasse stürzte gestern Mittag 1/2 12 Uhr eine Droschke beim Umwenden um. Die Insassen, eine Dame mit Kind und Dienstmädchen, wurden sofort in ein Nachbarhaus verbracht. Ob dieselben Schaden genommen, konnte nicht sogleich ermittelt werden; das Kind weinte und schrie sehr. Dem Pferde, welches ebenfalls mit ungeriffen wurde, hat der Unfall nicht geschadet. — Bei dem am Pfingstmontag abgehaltenen Velociped-Wettrennen in Aergitz — Saar erhielt Herr J. J. Höß hier: einen ersten, zweiten und dritten Preis. Derselbe sah: auf einem „Opel-Bild“.

-o- Festwechsel. Herr Holz- und Kohlenhändler Philipp Blum zu Romberg v. d. G., früher hier wohnhaft, hat sein Haus Moritzstraße 23 für 102,000 Mk. an Herrn Fracht- und Möbelfuhrmann Louis Blum hier verkauft.

*** Vereins-Nachrichten.** Der Männergesangs-Verein „Concordia“ arrangirt zum nächsten Sonntag einen Ausflug nach Eltville („Burg Trach“). Der reizende Garten dieser Besichtigung ist dem Verein bezw. dessen Freunden zu dieser Veranstaltung reservirt. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt mit der Rheinbahn 2 Uhr 15 Minuten (Sonntags-Billet.) Unter den Klängen einer vorzüglichen Musik Einzug in Eltville, woselbst alle Vorbereitungen seitens der rührigen Vergnügungs-Commission getroffen sind, um die Teilnehmer an dem Auskug durch Spiele, Luftballon- und Nachenfahrten etc., ferner Gesangs- und Musik-Vorträge auf das Angenehmste zu unterhalten. Die Bewirthung ist eine allbekannt sehr gute, so daß also auch in dieser Beziehung gestellten Ansprüchen vollauf Genüge geleistet werden dürfte. Freunde des Vereins sind willkommen Gäste.

Stimmen aus dem Publikum.

* Dem Einfender der Notiz, betreffend das Brausebad — ad 1 — die Erwiderung, daß es nach eingezogenen Erkundigungen nicht erlaubt ist, die den Wasserbehälter öffnende Kette während des Bades festzumachen. Der Wasserverbrauch bei den jetzigen Verhältnissen soll nämlich ein derartiger sein (circa 100 Liter pro Person), daß eine Einschränkung desselben in ernsthafte Erwägung zu nehmen wäre.

* Am Ausgangspunkt der Heidenmauer an der Kirchhofsgasse hat man schon vor Wochen einen einstellenden, rechtigen, weißen Delfarbenfleck angebracht. Wie heißt es doch in einer Ballade der „Krieg. Blätter“: „Was thut der Fleck dort an der Eck — der Fleck, der Fleck?“ Eingetragene und Fremde zerbrechen sich vergeblich den Kopf darüber.

Wiesbaden, 28. Mai. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Thum, Sec.-Lieut. vom 5. Rhein. Inf.-Regt. No. 65, commandirt als Ergäuter bei dem Kadettenhaus zu Drantzenheim, unter Belassung in seinem Commando und unter Beförderung zum Premier-Lieutenant, à la suite des betreffenden Regiments gestellt.

*** Fieberich, 28. Mai.** In diesem Herbst haben 3 Feldwebel und die sammtlichen 4 Vicefeldwebel von der Unteroffizier-Schule 12 Jahre gedient, erhalten den Civilverordnungschein und lassen sich zur Probefähigkeit bei Civilbehörden commandiren. — In den letzten Wochen wurden mehrere Sergeanten als Feldwebel in verschiedene Regimenter veretzt. — Für das nächste Jahr steht eine Verlängerung des hiesigen Scheibensandes in Aussicht. Auf demselben kann jetzt nur auf eine Entfernung von 400 Meter geschossen werden, beim Schießen auf weitere Entfernungen werden die Wiesbadener Schießstände benutzt. — Der vor mehreren Wochen des Abends in eine nicht zugedachte oder beleuchtete Grube gestürzte Pächter ist soweit wieder hergestellt und aus dem Lazareth entlassen. Die Schraube des einen Auges ist verloren. Da die Dienstunbrauchbarkeit des jungen Mannes nicht infolge einer Dienstbeschädigung entstand, hat er auf eine Invalidenpension keinen Anspruch. Die eingeleitete, vom Amtsgericht in Wiesbaden über den Unfall geführte Untersuchung ist noch nicht beendet. Auf den Ausfall derselben ist man hier erklärlicher Weise sehr gespannt. Ein Opfer wird die Stadt bringen müssen.

*** Erbenheim, 27. Mai.** Herr Pfarrer Ernst hielt gestern in der hiesigen Kirche seine Abschiedsrede; er wird demnächst seine neue Stelle in Camberg antreten. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit hat Herr Pfarrer Ernst sich das Vertrauen und die Liebe der hiesigen Gemeinde in hohem Grade erworben; sie sieht den beliebten und begabten Geistlichen ungern scheiden.

*** Niederrhausen, 24. Mai.** Gestern war Herr Amtsrichter Schröder von Idstein hier anwesend, um eine Voruntersuchung wegen eines Vergehens vorzunehmen, welches sich auf § 176 f des Strafgesetzbuches bezieht.

*** Niederrhausen, 27. Mai.** Der Personenverkehr auf der Hessischen Ludwigsbahn war an den verfloffenen Feiertagen ein geradezu großartiger. Trotz mehrerer Entzüge, die von hier aus nach Frankfurt und Limburg abgingen, waren die meisten Züge so besetzt, daß zu ihrer Beförderung stellenweise drei Maschinen gebraucht werden mußten.

*** Camberg, 23. Mai.** Die Mitglieder des Lehrervereins der Schul-Inspection Camberg beschlossen in ihrer gestern dahier abgehaltenen Versammlung, das Curatorium der „Adolf-Stiftung“ und den Vorstand des Allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden zu bitten, ihre diesjährigen General-Versammlungen im Monat August in unserer Stadt abzuhalten. Possentlich wird der Wunsch des „Camberger Lehrervereins“ in Erfüllung gehen.

*** Vom Canino, 27. Mai.** In vielen Dörfern der hiesigen Gegend besteht heute noch die Sitte, daß die älteren Schulknaben am 2. Pfingstfeiertage einen ihrer Kameraden mit grünen Laubzweigen dertast schmücken, daß von demselben nichts mehr zu sehen ist. Diesen „Laubmann“ führen sie dann von Haus zu Haus im ganzen Dorfe herum und singen dabei Lieder. Als Gaben empfangen sie dann von den Hausbesitzern Bier, Speck und auch bares Geld. Der „Laubmann“ aber ist das Stinbild des hollen Frühlings.

*** Vom Westerwald, 27. Mai.** Der „Verschönerungs-Verein“ zu Dillenburg ist jetzt auch dem „Westerwald-Club“ beigetreten. Der „Führer durch den Westerwald“ wird jedenfalls noch in diesem Sommer erscheinen.

*** Wallmerod, 28. Mai.** Der vor kurzem kündigt gewordene Postkutsche, welcher sich hier bedeutender Unterhaltungen schuldig gemacht hatte, ist nach dem „Nass. B.“ in Münden verhaftet worden.

(?) Flörsheim a. M., 28. Mai. Gestern feierte unsere „freiwillige Feuerwehr“ das Fest des 25-jährigen Bestehens. Um 1 Uhr fand unter Zuziehung der Pflichtfeuerwehr eine Spritzenprobe statt, bei welcher auch die Feuerwehr der Zukunft, 10-14-jährige Knaben mit 3 kleinen Spritzen in Thätigkeit war. Um 2 Uhr fand der Festzug durch die fahnenbeschnittenen Ortschaften nach dem Turnplatz statt, wo bis zum Einbruch der Nacht Concert, Schauturnen u. s. w. abwechselten. An dem Festzug theilnahmen sich die freiwillige und die Pflichtfeuerwehr, der Kriegerverein, der Turnverein, der Gesangsverein „Sängerbund“ und der Bürgerverein. Die Festrede, welche die Entwicklungsgeschichte des Feuerlöschwesens in dem Zeitraum des verfloffenen Vierteljahrhunderts behandelte, hielt in bekannter, schwungvoller Weise der Feuerwehrmann, Herr Gefäßhändler Nikolaus Kohl I. Den Abschluß der Jubiläums-Festlichkeiten bildete ein Bier-Commerc im Gasthaus zum „Kathenfer Hof“.

*** Frankfurt a. M., 28. Mai.** Im linksmainischen Hafen kam gestern die Dampfschiff eines englischen Vorbs an, um Kohlen einzunehmen. Das hübsche kleine Fahrzeug kam von Aries auf der Insel Wight und sollte den Weg nach Wien machen, mußte hier aber umkehren, da es für den oberen Theil des Mains einen Fuß zu viel Tiefgang hat; von hier aus geht es nun über Strassburg nach Paris. An Bord befanden sich die aus vier Personen bestehende Familie des Eigentümers und vier Mann Schiffsbedienung. — Ein neues freisinniges Organ erscheint jetzt hier unter dem Titel „Frankfurter Freisinnige Zeitung“, die mit einem Artikel über die „Aufgaben der deutschfreisinnigen Partei in Frankfurt a. M.“ debütierte.

*** Mainz, 28. Mai.** Vor dem sog. Gauthor und zwar auf dem Gebiete der Festung wurde Montag Nachmittag ein schwedischer Capitain a. D. wegen des Verdachtes der Spionage von einem höheren Officier verhaftet. Der Verhaftete heißt Petersen. — In der Dienstag Morgen stattgehabten außerordentlichen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, das regierungsseitige Anerbieten, den Landständen eine Vorlage zu unterbreiten, zwecks Milderung von 702,000 Mk. an die Stadt Mainz als eines Theils der von derselben aufgewendeten Kosten für Ufer-Correctionen, anzunehmen. Kein Wunder!

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Dritte Haupt-Versammlung des Allgemeinen deutschen Sprach-Vereins in München.** Die Versammlung wurde am Dienstag Namens der Stadt begrüßt. Nach dem Geschäfts-Bericht zählt der Verein 12,000 Mitglieder; er hatte im letzten Jahre 23,000 Mk. Umsatz. Der Vorsitzende Nagel betonte auf's Entschiedenste die Zurückweisung jedes Versuches, im Verein Parteipolitik zu treiben. Bekämpft müßten ferner werden die Versuche des Uebereifers und der Bedanterie. Als Preis-aufgaben wurden aufgestellt: 1) eine Anleitung zur Vermeidung der häufigsten, auch bei den Gebildeten vorkommenden Verstöße gegen den guten Sprachgebrauch und ein Rathgeber in Fällen der schwankenden Ausdrucksweise (1500 Mk.); 2) ein Vokabular, welches im Sinne der Vereinsbestrebungen ebenso die thörichte Fremdwortverfälschung, wie den abertrennen Reingewissens (Purismus) gebietet (500 Mk.). — Im weiteren Verlauf der Verhandlungen lehnte die Versammlung eine vorgeschlagene Erweiterung des Vereinswahlrechtes ab und überwies die Frage der Bildung von Unterverbänden an die Vorkonferenz zur Vorprüfung für die nächstjährige Haupt-Versammlung. Ein auf Widerbruch stößender Antrag auf verändertes Verfahren bei der Herstellung von Verdenkungs-schriften durch Schaffung eines wissenschaftlichen Prüfungs-Ausschusses vor der Prüfung durch die Einzelvereine wurde zurückgezogen. Die Zeimungen, Correspondenz- und Telegraphen-Bureau sollen durch private Einwirkung im Sinne der Sprachreinigung beeinflusst werden.

*** Personalien.** Belgiens größter Marinemaler und einer der bedeutendsten Meister der Marine überhaupt, Louis Artom, ist in Newport gestorben. Er ist nur 53 Jahre alt geworden und in bedrängter Lage aus dem Leben geschieden. Seine Stärke bestand in der Schilderung des Meeres in seiner furchtbaren Schönheit, im Sturme, im Orkan. Finstere, unheimliche Stimmungen brachte er meisterhaft zur Darstellung.

*** Literarisches.** Friedrich von Bodenstedts Memoiren (1. Band) wurden in Mähland verboten. Die Mahregel soll hauptsächlich wegen der darin enthaltenen Mittheilungen über Kaffow und Bodenstedts getroffen sein.

Maiennacht.

Schweigende Maiennacht,
Wie so tief und tren
Dein blauer Himmel lacht.
Wie es duftet im Heu.

Säuselnd im Mondenlicht
Steht der junge Wald.
Nur leise aus fernem Wolkenschicht
Der Donner hallt.

Rebend wie satternde Rosen,
Nichting, umschlingst du mich.
Mag es auch bald dämmern und tosen,
Was thut's? Ich liebe dich.

Hermann von Dequignolles.

(Als Manuscript gedruckt. Nachdruck und Nachbildung verboten.)

Die Expedition Wismann's in Ostafrika

hat seit der Inangriffnahme der Operationen in der südlichen Hälfte des deutsch-ostafrikanischen Küstenstriches wieder in erhöhtem Maße das Interesse auf diese Gebiete gelenkt. Unzweifelhaft werden nach den zum Theil schon eingegangenen Berichten über die Operationen gegen die Küstenplätze Kilwa, Lindi, Mikindani u. s. w. noch weitere ausführliche Meldungen über die dortigen Begebenheiten folgen. Es dürfte daher unseren Lesern erwünscht sein, diese Berichte an der Hand einer zuverlässigen Karte, wie sie nachstehend geboten wird, verfolgen zu können.

Die Operationen des vom Deutschen Reiche nach Ostafrika entsendeten Reichscommissars Major Wismann sind auch in der südlichen Küstenhälfte von Erfolg begleitet gewesen, wie die Meldungen über die erfolgte Einnahme von Kilwa und Lindi zeigen. Vorher hatte Major Wismann seine Kräfte dazu verwendet, die nördliche, der Insel Sansibar unmittelbar gegenüberliegende Hälfte des deutschen Colonialgebietes in Frieden zu bringen. Erst zu Anfang dieses Monats sollte dann, da im Norden ausreichende Sicherheit für die Aufrechterhaltung der Ordnung, auch während zeitweiliger Abwesenheit Wismann's und eines Theils seiner Schutztruppe, vorhanden erschien, die Herstellung des Friedens im Süden beginnen.

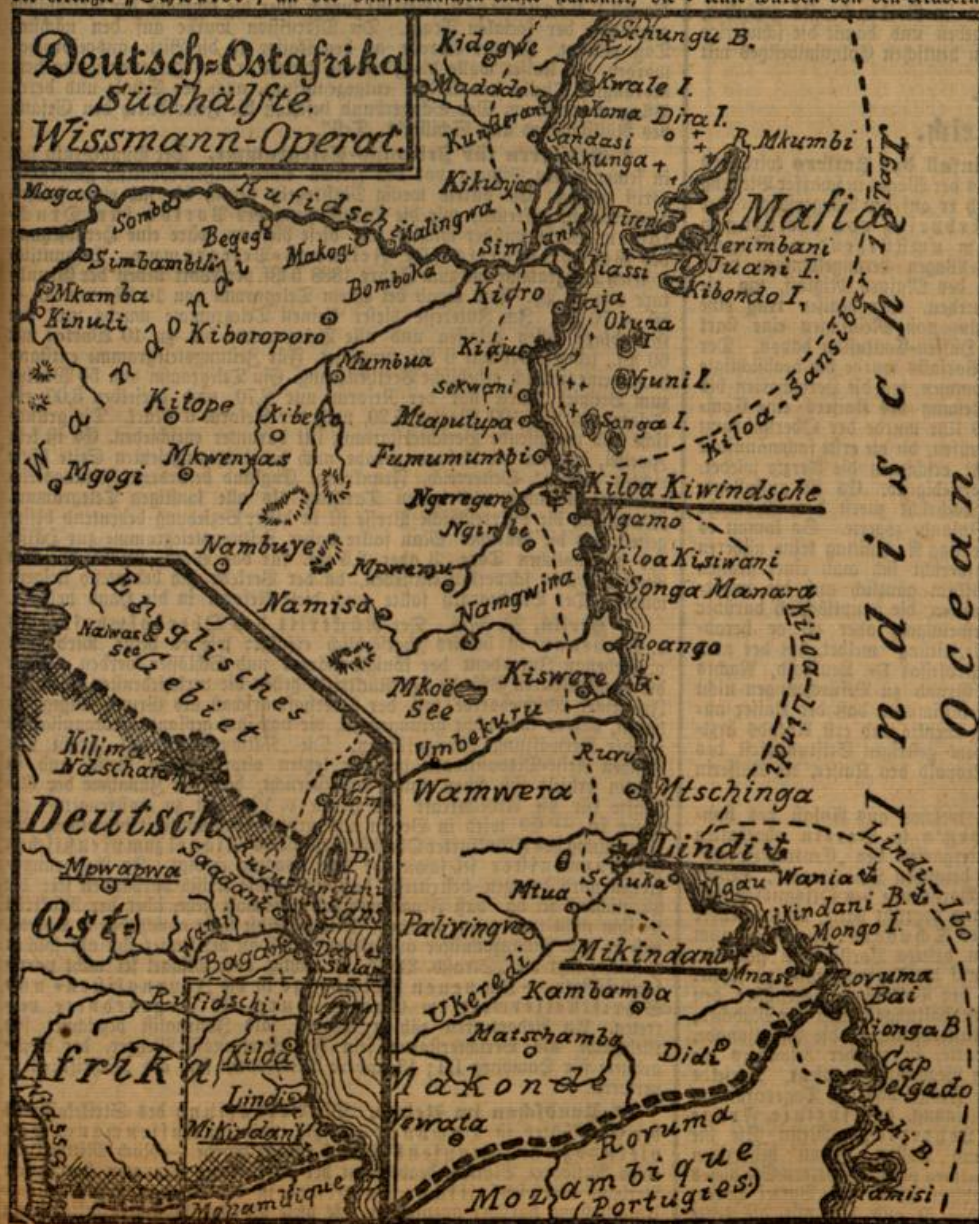
Zum Zwecke der Verstärkung waren neue indonesische Mannschaften angeworben, welche einige Zeit vorher mit dem ägyptischen Dampfer „Schubin“ in Vagamo, dem Hauptquartiere Wismann's, angekommen sind und sofort militärisch ausgebildet wurden. Die Gesamtstärke des gegen den Süden zu verwendenden Expeditions-Corps betrug 1200 Mann. Am 1. Mai sollten die Operationen beginnen. Von der deutschen Kriegsmarine waren nur zwei Schiffe, die Kreuzer-Gorvette „Carola“ und der Kreuzer „Schwalbe“, an der ostafrikanischen Küste stationirt, die

auf Ansuchen des Majors Wismann die Operationen desselben von der See aus mit ihren weittragenden Geschützen unterstützen sollten.

Während die beiden Kriegsschiffe sich demzufolge mit einem Theil des Wismann'schen Expeditions-Corps vor die Küstenplätze, zunächst das von den Arabern nach dortiger Art stark befestigte Kilwa begaben, wurde der andere Theil der Truppen des Majors vermittelt der Dampfer desselben, bestehend aus den mit leichten Geschützen armirten Handelsdampfern „Harmonie“, „München“ und „Max“, sowie mit den beiden Dampfern des Sultans von Sansibar, „Kilwa“ und „Barawa“, dorthin transportirt. Eine Streife südlich von Kilwa wurde die Expedition an Land gesetzt, und dann zum Angriff auf den Ort geschritten. Der Wismann-Dampfer „Venus“ diente während der Zeit der Operationen im Süden als Depeschenboot.

Am Samstag, den 3. Mai, eröffneten die Kriegsschiffe „Carola“ und „Schwalbe“ ein mehrstündiges Bombardement auf Kilwa. Vor diesem letzteren Ort war früher bei einer Reconoscirung das Boot des Commandanten der „Carola“, Corp.-Capt. Valette, von Arabern beschossen worden, die jedoch sehr bald vermittle einiger wohlgezielter Granaten der „Carola“ verjagt waren. Das am 3. Mai eröffnete Bombardement Kilwa's, welches auf der See Seite starke Verhärzungen aufwies, hatte sehr bald vollständigen Erfolg. Die den Geschossen der gezogenen Schiffgeschütze gegenüber selbstverständlich auch nicht im Entferntesten sich widerstandsfähig erweisenden Verhärzungen wurden zum großen Theil zerstört und in der Nacht brach eine große Feuersbrunst in dem Orte aus. In der Stadt herrschte große Verwirrung, die Läden der indischen Kaufleute wurden von den Arabern geplündert, welche sich dann Nachts zurückzogen und, da ihnen durch die Landung Wismann's südlich von Kilwa der Rückweg nach Lindi hin verlegt war, westlich nach dem Innern flohen. Am Sonntag, als Wismann mit seinen Truppen vom Süden her anrückte, hatte er ununterbrochene Kämpfe mit ihm entgegengetretenen aufständischen Abtheilungen zu bestehen, drang jedoch siegreich vor. Kilwa selbst fand man nun vom Feinde verlassen. Die geflohenen Aufständischen hatten sich zum Theil mit ihren Familien außerhalb der Stadt im hohen Grase versteckt. 160 von ihnen, meist Frauen und Kinder, die man hier später fand, wurden dann an Bord des vor der Küste freiziehenden englischen Kriegsschiffes „Turquoise“ gebracht und von diesem nach Sansibar transportirt.

Kilwa wurde von Major Wismann sofort besetzt, eine reguläre Besatzung hineingelegt, Nachdienst eingerichtet, und sodann zu den Operationen gegen Lindi, dem nächsten weiter südlich an der Küste liegenden, von den Arabern gehaltenen Orte, geschritten. Lindi ist ein unter dem 10. Grad Südbreite gelegener Hafenplatz an der Mündung des Flusses Ukeredi, der sich hier in eine ziemlich tief einschneidende Meeresbucht ergeht, welche einen verhältnismäßig vortrefflichen, sich nach Nordosten öffnenden Hafen abgibt. Der Ort selbst liegt niedrig, in lumpigem Gelände in einem Hain von Cocospalmen. Hinter demselben erhebt sich das Terrain in bewaldeten Höhenzügen bis zu 1000 Fuß. Die Operationen Wismann's sind auch bei Lindi sofort von Erfolg begleitet gewesen. Wie f. B. telegraphisch gemeldet wurde, ist Lindi schon am 10. Mai, also kaum eine Woche nach dem Fall von Kilwa, von Wismann eingenommen. Auch hier hat das Bombardement von den beiden deutschen Kriegsschiffen „Carola“ und „Schwalbe“ dem Landangriff auf das Wirksamste vorgebeutet, so daß der Angriff der Wismann'schen Truppen sofort gelang. Wismann ließ auch in diesem Ort eine Besatzung zurück und wandte sich dann dem dritten, von den Aufständischen besetzten Hafenplätze Mikindani zu, welcher südöstlich von Lindi, kaum halb so weit von diesem entfernt wie Kilwa, an der Küste liegt. Mikindani, am innersten Ende einer tief in's Land einschneidenden Meeresbucht gelegen, hat am Ufer derselben drei verschiedene Hafenplätze, die zur Fluthzeit selbst für größere Schiffe zugänglich sind, und den beiden Kriegsschiffen das Einlaufen gestatten,



Auch Mikindani ist schließlich am 14. Mai von Wismann, aber ohne Kampf, befreit worden.

Der Besitz der drei genannten Hafenplätze Kilwa, Lindi und Mikindani ist naturgemäß von Wichtigkeit, weil von hier aus Karawanenstraßen nach dem Innern gehen, und ein schwungvoller Sklavenhandel nach den vorliegenden Inseln, speciell nach dem französischen Gebiet von Madagaskar und den Komoren getrieben wird. Die Karawanen sind meist Transporte von Sklaven, welche in den Sklavenjagdgebieten in der Nähe des Njassa-Sees, bei den Jao-Völkern gefangen werden. Die Sklaventransportwege vom südlichen Ende des Tanganika und die von der Mitte des Njassa-Sees laufen bei Kilwa zusammen, die aus dem Gebiete der Jao-Völker, welche sich bis in die portugiesische Colonie Mozambique über den die Südgrenze Deutschostafrikas bildenden Rovuma-Fluß hinaus, erstrecken, münden bei Lindi und Mikindani. Alle drei Orte sind seit Mitte 1888 in den Händen der Aufständischen gewesen. In Kilwa brach damals der Aufstand aus, als der deutsche Kreuzer „Möwe“ vor dem Orte ankerte. Dieser hat sich f. B. eines Eingreifens in die Ereignisse am Lande, bei denen die Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft den Aufständischen unterlagen, enthalten, und es wurden bekanntlich in Kilwa wohnende Deutsche ermordet. In Lindi wurden im September 1888 die dort stationierten Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ebenfalls von den Aufständischen angegriffen, jedoch gelang es ihnen mit knapper Noth, sich an Bord eines deutschen Kriegsschiffes zu retten; ähnlich waren die Vorfälle f. B. in Mikindani.

Mit raschem Erfolge sind die Haupt-Hafenplätze der südlichen Küstenhälfte Deutsch-Ostafrikas nun wieder in die Hände der Deutschen gefallen, und der deutsche Besitz erscheint somit auch bis zu seiner Südgrenze hin, woselbst die portugiesische Colonie Mozambique an denselben anstößt (der Rovumafluß bildet hier die Grenzschmelze), gesichert. Es ist anzunehmen, daß auch das benachbarte, für die wirtschaftliche Entwicklung wichtige Hinterland hier im Süden ebenso, wie dies im Norden bereits geschehen, bald wieder geordneten Zuständen zurückgegeben und damit die schwierige Aufgabe der Pacificirung des ausgedehnten deutschen Colonialbesitzes mit dauerndem Erfolge gelöst sein wird.

Deutsches Reich.

* **Ueber den schon gemeldeten Unfall des Kaisers** wird jetzt noch nach dem „B. Z.“ Folgendes bekannt: Als der Wagen in scharfer Biegung den Pressen der Jägerallee passirte, gerieth er auf den Bürgersteig. Der Kaiser sprang ab und fiel zu Boden, der Erbprinz von Meiningen und der Kutscher wurden von dem umstürzenden Wagen bedeckt. Als die Kaiserin im nächsten Wagen herangekommen war, gingen die Herrschaften in die Wohnung des Majors Mißgliff, wo die Wunden ausgewaschen und verbunden wurden. Der Kaiser trug eine Distorion des rechten Fußes, der Erbprinz von Meiningen eine stark blutende Wunde am Hinterkopf und eine Hüften-Contusion davon. Der Kutscher ist erheblich verletzt. Trotz des Vorfalles wurde die beabsichtigte Dampferfahrt nach der Paumeninsel unternommen, wo die Herrschaften bis 8 Uhr blieben. Später scheint bei der Verlegung des Kaisers eine Complication sich eingestellt zu haben, um 10 Uhr wurde der Oberstabsarzt Ernesti und ein zweiter Arzt ins Palais berufen, die die erste fachmännische Hilfe leisteten. Am Montag Morgen 8 Uhr erschienen die Ärzte wieder. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist befriedigend. Es ist auffallend, daß das offiziöse Telegraphen-Bureau die Nachricht zuerst dem Auslande übermittelte und mit der Verbreitung im Inlande zögerte. So kommt es z. B., daß die „Germania“ erklärt, bis Dienstag Nachmittag keine näheren Nachrichten gehabt zu haben; da der Hofbericht sich auch einer großen Zurückhaltung befleißigt, so ist das Publikum gänzlich auf die widersprechenden Berichte der Augenzeugen angewiesen, die hauptsächlich darüber differiren, ob der Kaiser vom Wagen gesprungen, oder ob er herabgeschleudert worden sei. Wie die „National-Zeitung“ meldet, hat der nach Potsdam berufene Leibarzt des Kaisers, Professor Dr. Leutbold, Nachts das Palais nicht verlassen. Doch scheint Grund zu Befürchtungen nicht vorzuliegen, zumal alle Berichte darin übereinstimmen, daß der Kaiser anfänglich dem Unfälle gar keine Beachtung schenkte und erst Abends ärztliche Hilfe in Anspruch nahm. — Bei dem gestrigen Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons vertrat Prinz Leopold den Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen wohnten dem Feste bei.

* **Der achte deutsche Lehrertag**, welcher aus Anlaß des hundertsten Geburtstages Adolf Diesterweg's in Berlin abgehalten wird, wurde am Montag Abend im Wintergarten des „Central-Hotels“ durch den Vorsitzenden des „Allgemeinen deutschen Lehrertages“, Lehrer Tiersch (Berlin), eröffnet. Nachdem der Vorsitzende des Ortsausschusses, Lehrer Rihmann (Berlin), die Versammlung begrüßt hatte, wurde Lehrer Tiersch (Berlin) zum ersten, Hauptlehrer Schubert (Augsburg) zum zweiten und Lehrer Weeger (Leipzig) zum dritten Vorsitzenden gewählt. Lehrer Köhl (Berlin) schlug hierauf vor, auf die Tagesordnung zu setzen: 1) Die Diesterweg-Feier, 2) die Aufgabe der Volksschule gegenüber den sozialen Fragen, 3) Fortbildungs- und Haushaltungsschulen für Mädchen, 4) Befreiung des Lehrers vom niederen Küsterdienst, 5) die Schulhygiene. Die Vorschläge erregten eine längere Debatte, in welcher besonders die Rede des Lehrers Köhnke aus Hamburg Beachtung verdient. Derselbe sagt u. A.: „Ich erlaube Sie, die sociale Frage von der Tagesordnung abzulegen. (Widerspruch.) Ich bin der Meinung, die sociale Frage gehört nicht vor den deutschen Lehrertag. Wenn Sie die Erörterung der sozialen Frage durchaus wollen, dann beherzigen Sie aber auch den Grundtag: Audiatur et altera pars. Erörtern Sie dieses Thema, dann müssen Sie auch notwendiger Weise die Partei hören, die seit 12 Jahren mundtödt gemacht worden ist und die, wie die letzte

Reichstagswahl bewiesen hat, die stärkste aller politischen Parteien Deutschlands ist. Stellen Sie doch auf die Tagesordnung die „Schmach der neunzehnten Jahrhunderts“, um mit Kaiser Friedrich zu reden. Wenn Sie die sociale Frage erörtern wollen, die, ich wiederhole es, nicht vor den deutschen Lehrertag gehört, dürfen Sie auch nicht engbergig sein, sondern müssen alle Partei-Meinungen hören.“ Hierauf wurden die Vorschläge Köhl fast einstimmig angenommen und beschlossen, als eventuellen Gegenstand noch den Bureaucratismus in dem Schulgebiete auf die Tagesordnung zu setzen. Danach wurde gegen 10 Uhr Abends die Versammlung geschlossen. Die eigentlichen Verhandlungen nahmen Dienstag Mittag im großen Concertaal der Bühharmonie ihren Anfang. Nachdem Geheimrath Dr. Schneider und Oberbürgermeister Dr. v. Jordan waren der Stadtschulrath Professor Dr. Schwalbe und mehrere Schulinspektoren erschienen. Außerdem bemerkte man mehrere Abgeordnete, wie einen Nachkommen Adolf Diesterweg's, den Verlagsbuchhändler Diesterweg (Frankfurt a. M.). Nach einem Gesangsvortrag eröffnete der Vorsitzende, Lehrer Tiersch (Berlin), die Versammlung. Nach den Begrüßungsreden hielt Schulrath Dr. Dittes aus Wien, mit brausem Jubel empfangen, die Gedächtnisrede auf Adolf Diesterweg. Nachdem er die Größe dieses Pädagogen gefeiert hatte, ging er zu der Frage über, ob alle Ideale desselben erfüllt seien, und schloß mit den Worten: „Während in Oesterreich ein freisinniges Unterrichtsgezet besteht, die Lehrerschaft von niederen kirchlichen Dienstleistungen entbunden, die kirchliche Schulaufsicht beseitigt, die Lehrerbildung den Theologen genommen ist, die Gemeinden und Lehrer zur gleichmäßigen Mitwirkung befugt sind, den Lehrern das Recht der einjährigen Dienstzeit zugehoben ist, — sind dies alles in Preußen noch fromme Wünsche. In seinem eigenen Vaterlande sind Diesterweg's Ideale am wenigsten erreicht. Nur im unablässigen Ringen und Streben nach eigener Vervollkommenung und im Dienste der Schule wird es gelingen, auch in Preußen dem pädagogischen Fortschritt freie Bahn zu schaffen, zum Heile der Nation in guten und bösen Tagen.“ (Endlosen Beifall.) Clausnitzer (Berlin) sprach über die Aufgabe der Volksschule gegenüber der sozialen Frage. Die Discussion wurde auf den nächsten Tag vertagt. In der Adresse an den Kaiser ist die Bitte ausgesprochen worden, der Kaiser wolle die Fürsorge, welche er aus Herzensneigung dem bedrängten Theile des Volkes entgegenbringe, auch der Schule und deren Pflägern bewahren. Der Sängerbund beschloß die Feier durch den Gesang des Hüllschwurs aus Schiller's „Tell“.

* **Gebühren für Zeitungs-Telegramme.** Der Bundesrath hat in seiner letzten Sitzung vor den Ferien einen außerordentlich glücklichen Griff gethan. Es dürfte wenig Maßregeln geben, die sich einer solchen Zustimmung erfreuen, wie die Herabsetzung des Portos für Druck-sachen. Nicht minder wichtig wie diese Reform wäre eine Herabsetzung des Gebührentarifs für Zeitungs-Telegramme. Bekanntlich kosteten Telegramme bis zum Jahre 1888 5 Pf. per Wort neben der Grund-taxe von 20 Pf. Das ergab bei einem Telegramm von 10 Worten 20 + 50 = 70 Pf. Im Interesse dieser kleinen Telegramme wurde nun die Grundtaxe fallen gelassen und alle Telegramme bis zu 10 Worten mit 60 Pf., jedes Wort mit 6 Pf. berechnet. Für Zeitungstelegramme entstand damit eine ziemlich erhebliche Vertheuerung. Ein Telegramm von 50 Worten zum Beispiel kostete vor der Reform nur 2,70, nach derselben 3,00, ein Telegramm von 100 Worten 5,20, nach der Reform 6 Mark. Die gründliche und umfassende Berichterstattung litt darunter entschieden. Es ist kein Zweifel, daß sich die Reform gerade nach der entgegengesetzten Seite hätte richten müssen. Oesterreich, Frankreich, England befördern Zeitungs-telegramme zu einem niedrigeren Tariff als alle sonstigen Telegramme. Namentlich die österreichische Presse ist in dieser Beziehung bedeutend besser gestellt als die deutsche. Man sollte daher Zeitungstelegramme zur Hälfte der gewöhnlichen Taxe, 3 oder 2 1/2 Pf. für das Wort, befördern. Ein Anfall würde schwerlich entstehen, da der Verkehr sich bedeutend steigern würde. Der Bundesrath sollte auch diese Reform in die Hand nehmen.

* **Berlin, 28. Mai.** Der Rücktritt des Oberhofmarschalls v. Liebenau ist bereits thatsächlich erfolgt; wie es heißt, wird Herr v. Liebenau Intendant der königl. Gärten und Schlösser werden. Ueber die unmittelbaren Gründe des Rücktritts gehen die verschiedensten Gerüchte. In seiner Abschiedsrede soll der Oberhofmarschall als Grund angegeben haben, daß es ihm nicht gelungen sei, die von ihm geplante Reorganisation in der Verwaltung durchzuführen. Die „National-Zeitung“ spricht von falschen Reise-Dispositionen bei der letzten ostpreussischen Reise, und in Berlin erhielt sich schon lange das Gerücht, daß die Zunahme der Geschäfte für die Arbeitskraft des Herrn v. Liebenau zu anstrengend gewesen sei. — Es wird in Berlin mit großer Bestimmtheit behauptet, die Ernennung des Frankfurter Oberbürgermeisters Miquel zum preussischen Finanzminister sei schon vor drei Wochen erfolgt. In Regierungskreisen wird dagegen bestritten, daß eine acute Krisis vorhanden sei; die Möglichkeit sei da, daß Finanzminister v. Scholz gehe, aber der Rücktritt sei ihm nicht nahe gelegt worden. Miquel selbst stellt entschieden in Abrede, daß er zum Finanzminister ausgerufen sei. Daß der Kaiser ihn als solchen wünsche, sagt die „Straßb. Post“, sei richtig, aber Miquel sei nicht vortheilhaft. — Im neuen Reichstage ist die Journalisten- und Schriftstellerwelt im Ganzen durch 26 Abgeordnete vertreten. An Redactoren zählen wir 11, als Journalist bezeichnet sich Liebmacht, als Berichterstatter sein Fraktionsgenosse Wegger, der Abgeordnete für Hamburg III; 13 andere Reichsboten sind als „Schriftsteller“ vermerkt.

* **Bundschau im Reich.** Die Verhaftung des Strickfärrers der Gewerführer in Hamburg erfolgte, weil ein Kassenmanco von vierundzwanzigtausend Mark entdeckt wurde. — Nach Mittheilung eines Natorber Blattes, beabsichtigt der vor einigen Monaten begründete Verband ober-schlesischer Rabbiner in der Provinz Schlessen eine Untersuchung darüber anzustellen, wie viele Schüler jüdischer Religion an

den Samstagen und jüdischen Feiertagen das Schreiben und den Schulbesuch aufheben. In dieser Enquete giebt offenbar die neulich erwähnte Verfügung des oberösterreichischen Provinzial-Schul-Collegiums an die Directoren der höheren Lehranstalten Veranlassung. — Das Comité für das Bismarck-Denkmal veröffentlicht ein zweites Verzeichnis der eingegangenen Beiträge, die sich jetzt auf ungefähr 183,000 Mk. belaufen. — An Stellen, die mit Friedrichsruh Verbindung haben, wird berichtet, daß Fürst Bismarck den Gedanken an eine parlamentarische Thätigkeit wieder aufgegeben habe. Der Fürst erscheint vielleicht einmal im Herrenhause und wird dort wohl auch sprechen, aber um ein Reichstags-Mandat dürfte er sich schwerlich bewerben. — Laut einer Berliner Meldung der „Nowoje Wremja“ wird dort dem bis zur todtten Saison aufgeschobenen Besuch des Hofstatters Grafen Schwalow in Friedrichsruh keinerlei politische Bedeutung beigelegt und derselbe allein auf die persönlichen langjährigen freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staatsmänner zurückgeführt.

Anslaud.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Fürstin von Montenegro traf am Sonntag Abend in Wien ein, um wegen eines Leibes bortige Aerzte zu konsultiren. In den schwarzen Bergen scheinen Capacitäten auf diesem Gebiete zu mangeln. — Der deutsch-österreichische Ausgleich hat in den letzten Tagen an Ausichten noch mehr verloren. Die Gegenseitigkeit des Gedenks wächst und selbst die früheren Anhänger des Veröhnungswertes „fallen um“. Man betrachtet daher das Ausgleichswert als verloren. Die „Fr. Pr.“ urtheilt zwar sehr pessimistisch, aber es scheint, daß sie in diesem Falle das Richtige trifft, wenn sie die Hoffnungen auf ein ganz geringes Maß herabdrückt: „Die Situation im böhmischen Landtage bedarf kaum mehr einer Klärung, so verständlich ist sie“, schreibt das genannte Blatt. Es kann als sicher betrachtet werden, daß aus der gegenwärtigen Session des böhmischen Landtages auch nicht ein einziges Ausgleichsgesetz hervorgehen und die Session ganz ergebnislos abschließen werde. Altzeden und Feudale beugen sich gleichmäßig unter dem Terrorismus der Jungzeden, welche heute die Herren der Lage sind. Auf dem Standpunkte der Ausgleichs-Stipulationen stehen zur Stunde fast nur mehr Neger und Matusch; das Gros der Altzeden fann nur mehr darauf, wie der Wortbruch maskirt und zu den Siegern, den Jungzeden, hinübergeschwenkt werden könne. Die altzedenlichen Partei-Organen verfechten unausgesetzt den Standpunkt, daß die Regierungsvorlagen amendirt werden müssen, und motiviren dies damit, daß die Haltung der Regierung seit dem Abschluß der Ausgleichs-Vereinbarungen eine veränderte Lage geschaffen habe. Unseres Wissens hat die Regierung bisher nichts gethan, als daß sie an den Ausgleichs-Vereinbarungen festgehalten und dieselben in ihrer Wirkungssphäre loyal zur Ausführung gebracht hat. Wenn eine neue Situation geschaffen worden ist, dann ist sie nur geschaffen worden durch die Unverlässlichkeit und den Wankelmuth der Altzeden und deren Furcht vor der „sonderbaren Gesellschaft“, welche heute dem böhmischen Landtage ihren Willen zu dictiren scheint. Nach Demjenigen, was sich derzeit in Prag abspielt, ist aber allerdings die Frage gerechtfertigt, ob man überhaupt noch von dem böhmischen Ausgleich ernstlich sprechen kann, und zu dieser Frage werden wohl vor Allem die Vertreter des deutschen Volkes in Böhmen Stellung nehmen und über ihre Entschlüsse in's Reine kommen müssen.

* **Frankreich.** Späterlich denn je waren am 25. d. M. die Gräber der 1871 gefallenen Communisten an der Mauer des Père Lachaise besucht, wohin am ersten Pfingstfeiertage sonst immer die überlebenden Communisten zu pilgern pflegten. Democh blieb die übliche Prägelei zwischen den beiden blauenwägenlagern nicht aus, auch wurden viele rothe Fahnen entrollt, was die Polizei ruhig gesehen ließ.

* **Italien.** Dem „Messaggero“ zufolge geht die der Familie Garibaldi gehörige Insel Caprera um eine Million Lire in den Besitz der italienischen Regierung über, welche daselbst Befestigungen errichten wird. Die Ueberreste Garibaldis sollen in Rom beigesetzt werden. — Der „Osservatore Romano“, der trotz seines officiellen vaticanischen Charakters Privatleuten gehört, steht am Rande des Bankrotts, und zwar mit fast einer halben Million Deficit. Der Vatican beabsichtigt nun die Herausgabe eines eigenen in der Druckerei des Vatican hergestellten Blattes. — Der Grund der Berufung des kroatischen Bischofs Strohmaier von Agram nach Rom ist der Wunsch des Papstes, Strohmaier zur politischen Mäßigung anzuhalten; Strohmaier wurde am Dienstag vom Papst empfangen. — Dienstag wurde in Massa-Lombarda von unbekannter Hand eine Bombe in das Polizeigebäude geschleudert; es wurde Niemand verwundet, sondern bloß das Gebäude beschädigt. In Vagnacavallo platzte eine Bombe auf der Mitte der Straße und verwundete tödtlich den Thäter selbst. Diese Ausschreitungen stehen im Zusammenhang mit der fortwährenden bedenklichen Gährung unter den Feldarbeitern der Romagna.

* **Serbien.** König Milan, welcher nunmehr acht Tage hier weilte, verhält sich in seinem Verkehre den Cabinetsmitgliedern gegenüber äußerst reservirt. Einen regeren Verkehr unterhält der König nur mit dem deutschen Gesandten, Grafen Bran, und dem Regenten General Protitsch. Täglich unternimmt er mit seinem Sohne Spazierfahrten nach dem Topischiderpark. Den Vormittag pflegt König Alexander dazu zu benutzen, um sich vor seinem Vater als Truppenkommandant zu zeigen. Ueberhaupt zeigt sich der junge König seit der Anwesenheit seines Vaters sehr heiter und aufgeräumt. Eine Begegnung zwischen Milan und Königin Natalie hat selbstverständlich nicht stattgefunden, vielmehr hat diese ihre üblichen Spazierfahrten nach dem Topischiderpark derzeit eingestellt, um dort nicht mit König Milan zusammenzutreffen.

* **Asien.** Dem „Ostasiatischen Lloyd“ zufolge beträgt die Zahl der in den chinesischen Vertragshäfen ansässigen Ausländer 7905, die Zahl der fremden Handelsfirmen daselbst 474. Nach der Anzahl der Firmen nimmt Deutschland in der Reihe der Ausländer die zweite, nach der Anzahl seiner in den Vertragshäfen lebenden Reichsangehörigen die vierte Stelle ein. Auf Großbritannien fallen 290 Firmen mit 3276 Ansässigen, auf Deutschland 72 Firmen mit 596 Personen, auf die amerikanische Union 27 Firmen mit 1061 Angehörigen, auf Japan 26 mit 794, auf Frankreich 20 mit 551, auf Rußland 12 mit 111, auf Oesterreich 3 mit 78, auf Spanien 6 mit 384, auf Portugal 8 mit 536, auf Italien 3 mit 186, auf Dänemark 3 mit 108, auf Holland 2 mit 39, auf Schweden und Norwegen 2 mit 154. Außerdem ist ohne Firmen noch Belgien mit 14, Brasilien mit 4 Ansässigen vertreten, und Mächten, die keinen Vertrag mit China geschlossen haben, gehören 1 Firma und 59 Ansässige an.

* **Amerika.** Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten verwarf die Berufung des zur Hinrichtung durch Electricität verurtheilten Mörders Kemmler.

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Export. Ueber einen schon oft gerügten Fehler, nämlich den der mangelhaften Lieferungen deutscher Fabrikanten nach überseeischen Ländern, erhalten wir wiederum von beachtenswerther Seite Mittheilungen, die in den weitesten Kreisen unseres Handelsstandes bekannt zu werden verdienen. Danach ist es eine immer wiederkehrende Erfahrung, daß unsere Fabrikanten, wenn sie kaum sich mit vieler Mühe ein Absatzgebiet gewonnen haben, daselbe nach kurzer Zeit wieder verlustig geben, weil sie in Unterthänigung oder Unkenntniß der fremden Concurrenz, sehr bald ihre Waaren in schlechterer Qualität und nachlässiger Verpackung wie anfänglich geziehen, liefern und dadurch ihre Conumenten schließlich wieder den ausländischen Häusern in die Arme treiben. Ganz besonders gilt das Gesagte auch von unserem Handel mit Chile, in dem sich außerdem noch ein anderweitiger recht bemerkenswerther Mangel bezüglich der Ausstattung solcher Waaren fühlbar macht, die nicht aus einer Hand hervorgegangen sind. Hier werden nämlich oft Materialien oder Zubehörttheile verwendet, die in ihren Qualitäten nicht zu einander passen. Beispielsweise sind folgende Artikel zu nennen: 1) Feine Portefeuilles-Waaren, Receptaires zc., die sauber und geschmackvoll gearbeitet sind, aber an Schreien, Messern, Rämern, Bürsten, Flagonen zc. viel ordinäre Gegenstände enthalten, als das Publikum, welches derartige Sachen kauft, zu haben wünscht; so es kommt vor, daß die Zubehörttheile aus dem billigsten und schlechtesten Material bestehen und das Ganze dadurch un- verhältnismäßig entwerthet wird. 2) Wand- oder Standuhren, deren Gehäuse von Kunstlerhand angefertigt und aufs Reichste ausgestattet, einen höheren Werth repräsentiren, enthalten meist ganz ordinäre und schlechte Uhrwerke, wodurch nicht nur der eigentliche Zweck der Sache verfehlt wird, sondern sie bieten einen permanenten Gegenstand des Aergers sowohl für den Händler, als den Käufer. 3) Kunstgegenstände, in denen die deutsche Industrie heute so Hervorragendes leistet, sind fast ohne Ausnahme so dünn broncirt, daß die Sachen häufig schon angestrichen ihren überseeischen Bestimmungsort erreichen, sicher aber nach kurzer Zeit fleckig und schadhast werden und in die Kumpelkammer wandern müssen, da es in diesen Ländern wenige oder gar keine Fachleute giebt, die derartige Defecte repariren könnten. 4) Bücher, Atlanten, Prachtwerke, Albums sind gewöhnlich auf den Deckeln auf das Reichste und Geschmackvollste ausgestattet, aber durchweg so leicht und schlecht gebunden, daß sie nach kurzer Zeit aus dem Reim gehen und wertlos sind. Ähnliche Bemerkungen lassen sich noch über viele andere Waaren machen, die, wenn sie durch geeignete Zusammenstellung oder bessere Fabrication aus etwas theurerer einstecken sollten, entschieden einen leichteren und größeren Absatz finden würden. Der Fabrikant, der heutzutage leistungs- und concurrenzfähig auftreten will, bedarf nicht nur der Hände geschickter Künstler für seine Modelle und Zeichnungen, er hat auch ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß seine Erzeugnisse nach allen Richtungen hin solide und tadellos ausfallen und nicht durch eine verkehrte Oeconomie, sei es durch Anschaffung billigen Zubehörs oder oberflächliche Vollenbung den Zweck verfehlen.

— **Conrobericht der Frankfurter Börse vom 28. Mai.** Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit 202, Disconto-Commandit 220 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 194 $\frac{1}{2}$, Galizier 168 $\frac{1}{2}$, Lombarden 112 $\frac{1}{2}$, Egypter 97 $\frac{1}{2}$, Italiener 96, Ungarn 89.80, Gotthard 168 $\frac{1}{2}$, Schweizer Nordost 138 $\frac{1}{2}$, Schweizer Union 119 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 150, Gelsenkirchen 160, Laura 138 $\frac{1}{2}$. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft, die Hauptthätigkeit beschränkt sich auf die Ultimo-Regulirung, in recht fester Tendenz. Specieil Böhmisches Bahnen sehr beliebt. Bergwerke neuerdings schwächer.

Jagd und Sport.

× **Coblenz, 24. Mai.** Das 18 Turnfest des Mittelrheinspreises wird am 3., 4. und 5. August hier gefeiert werden. Der Preß-Ausschuß beabsichtigt, eine reichausgestattete Fest-Zeitung in 5 Nummern herauszugeben. Daß die Bürgerchaft dem Feste ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, beweist der Umstand, daß in kurzer Zeit ein Garantiefonds von 60,000 Mk. gesammelt worden ist. Als Festplatz dient der Clemensplatz und der Schloßplatz. Auf dem Clemensplatz, den das städtische neue Postgebäude und der Everschied'sche Prachtbau begrenzt, wird eine Festhalle für 2000 Personen nach Plänen des Stadtbaurathes errichtet. Unter den schattigen Bäumen des Schloßplatzes soll die turnerische Arbeit geleistet werden. Für Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr, ist eine Vorfeier geplant, bestehend in einem Schauturnen der C. Krieger Turnerschaft.

* Die Zahl der amerikanischen Schützen, welche zum gehnten deutschen Bundesfeste nach Berlin kommen werden, ist nunmehr auf rund 200 festgestellt, wovon auf die Stadt New-York und Umgebung etwa 150 entfallen, während 50 aus den übrigen größeren Städten der Vereinigten Staaten, einschließlich Californien angemeldet sind. Die Amerikaner haben nunmehr auch die Einladungen zum Bremer Schützenfest am 15. und 16. Juni und zum Hannover'schen Schützenfest am 28. und 29. Juni angenommen und werden beide Feste in Uniform und mit Fahnen besuchen. — Die Preise, welche auf dem Bundesfeste zur Verteilung kommen, lohnen schon einigen Aufwand von Zeit und Kosten. Auf der Festscheibe „Deutschland“, für die als erster Preis die Ehrengabe des Kaisers bestimmt ist, hat der zweite Preis einen Werth von 2500 Mk., es folgen dann zwei Preise von je 1500 Mk. und selbst der fünfte Preis hat noch einen Werth von 1000 Mk. Für die Festscheibe „Heimath“ sind Preise im Werthe von 5000, 2500 und 1500 Mk. ausgesetzt. Die Preise der Festscheibe „Berlin“ kosten 3000 und 1500 Mk. Für die ersten Preise der Festscheiben „Frankfurt a. M.“, „Leipzig“ und „München“ sind je 2000, für die zweiten Preise dieser drei Scheiben je 1000 Mk. ausgesetzt.

* Die Gensfen sind in den Abzweiger Bergen noch nicht am Aussterben; an der Genialp konnte man dieser Tage ein Hund von 90 Stück zählen, im Schwendethal 72 Stück. — In dem herrlichen Wildpark Hagenberg am Albis (Bürch) werden diesen Sommer zwei ostindische Agrihische ausgesetzt, mit denen man einen Acclimatizationsversuch machen will.

Gesundheitslehre.

* Etwas für Leute, die an Appetitlosigkeit leiden. Um einen guten Appetit ist es eine schöne Sache. Wir finden ihn meist bei denen, die ihn nicht befriedigen können, und er fehlt meist solchen, die es recht gut dazu hätten, die aber ihren Magen durch allzureiche Tafelgenüsse verdorben haben. Nicht allen Lesern wird jene Geschichte bekannt sein, die sich zwischen einem Lord und einem Bettler zugetragen haben soll. Der arme Leutli bittet den vornehmen Herrn um eine Gabe. Während dieser in die Tasche greift, wehrt der Bettler, ihn hungere so, er habe seit Tagen noch nichts gegessen. „Was, Hunger hast Du? Beneidenswerther! Geh, ich will Dir Dein Glück nicht rauben!“ Sprach's, steckte seine Guinee in die Tasche und überließ den Hungrigen seinem — Glück. Indessen ist Ueberfütterung nur eine der zahlreichen Ursachen mangelnder Schluß. Schon bei einem kleinen Schnupfenfieber läßt dieselbe nach; sie schwand vollständig bei schweren Krankheiten, und je elender wir werden, desto weniger mögen wir zu uns nehmen. Aber auch umgekehrt; wir werden um so elender, je weniger wir genießen; der Ofen brennt aus, wenn er nicht frische Kohlen bekommt. Oft könnte der Patient noch genesen, wenn er nur die durch das Fieber verzehrten Gewebestheile durch neue Zufuhr von Eiweißstoffen ersetzte, allein es ist ihm rein unmöglich, etwas, außer Wasser, über die Lippen zu bringen. Daher besteht eine der wichtigsten Aufgaben des Arztes, bei Krankheiten, die eine längere Dauer in Aussicht stellen, rechtzeitig für Erhaltung der Kräfte, d. h. für ausreichende Ernährung zu sorgen. Fängt der Kranke an, etwas zu genießen, dann dürfen wir auf Genesung hoffen, mag er von Essen und Trinken nichts wissen, so steht die Sache schlimm.

Wie reizen wir nun die schlaffen Magenwände, wie erwecken wir den schlummernden Appetit? Der Arzneischatz besitzt nun allerdings eine nicht geringe Zahl von Mitteln, welche in dem Auf stehen, die danielerliegende Verdauung anzuregen. Chinurinden-Tinctur, Pomeranzen-Öl, kleine Abgabergaben, wie überhaupt alle Bitterstoffe, desgleichen Sardellen und sonstige salzige und pilante Sachen haben die Meinung für sich, daß sie den trägen Magen zur Vernunft bringen. Oft entspricht der Erfolg der Erwartung, eben so oft aber bleibt er aus, und gerade in den Fällen, wo von der Hebung der Schluß, so zu sagen von einem Wolschunger, die Lebensrettung abhängt. Ein wirkliches Magenmittel soll den Appetit steigern, die Absonderung des Magenflusses vermehren, die Verdauung beschleunigen, den Aufenthalt der Speisen im Magen verkürzen, kurz alle Functionen desselben energisch betheiligen. Ein hungererweckendes Mittel im wahren Sinne des Wortes hat bis jetzt gefehlt. Es gewinnt den Anschein, als ob diese empfindliche Wunde im Heilschatz jetzt ausgefüllt wäre. Professor Benzoldt in Erlangen erhielt Gelegenheit, mit einem von den Herren Baal und Busch dargestellten Präparat, dem salzsauren „Phenylhydrochinazolin“ (ein schönes Wort, D. R.) Versuche an Menschen und Thieren anzustellen. Es ist dies ein in heißem Wasser lösliches, kryallisches, anfangs bitter, später brennend schmeckendes Salz, welches bei Thieren zu 0.33 per Kilo krampfartige Erscheinungen hervorruft. Ein Candidat der Medicin, welchen der Professor mit der Prüfung des Mittels beauftragte, empfand bei Dosen von 1.0 leichte Uebelkeit, Schwindelgefühl, Hitze im Kopfe und Röthung des Gesichts, dagegen nach dem Genuß von 0.5 ein auffallend frühzeitiges und starkes Hungergefühl, so daß der Herr doppelt so viel wie sonst essen mußte — ein Ergebnis, welches sich bei späteren Versuchen mit anderen so häufig bestätigte, daß Herr Benzoldt das neue Mittel mit dem Namen Oregin (die Schluß) taufte. — bei der Anwendung der chemischen Bezeichnung wäre allerdings die Junge in ernste Gefahr gerathen.

Wie Herr Benzoldt in den „Therapeutischen Monatsheften“ mittheilt, wurde schon bei 0.25 Oregin die Weißbrodverdauung und bei 0.5 die eines Beifsteaks um eine halbe Stunde und das Aufsteigen freier Salzsäure um eine ganze Stunde beschleunigt. Nach den Gefunden kam die Reize an die Kranken. Keinem wurde etwas von der beabsichtigten Wirkung der Arznei gesagt und einhimmig priesen Alle den riesigen Appetit, den sie danach bekommen hätten. Unter sechsunddreißig Fällen war bei fünf kein Erfolg wahrzunehmen; bei der überwiegenden Mehrzahl der übrigen aber war er ein überraschender, nicht bloß durch die Zunahme

der Schluß, sondern durch die gleichzeitige Steigerung des Gewichts und des Wohlbehagens. Es wird noch vielfache Erfahrungen bedürfen, bevor wir ein sicheres Urtheil über die Brauchbarkeit gewinnen. Aufheben aber wird es eine Zukunft haben in Fällen reiner Magen Schwäche, bei Entkräftung nach großen Operationen, bei Blutarmuth, überall da, wo Ernährung und Schluß geschwunden sind.

Vermischtes.

* Vom Tage. Das einzige Töchterchen eines Alt-Sandsberger Bürgers spielte Anfangs dieser Woche mit einem sechsährigen Knaben; der Letztere hatte Maitäfer gefangen und um sich einen Scherz zu machen, schlich der Knabe hinter das Mädchen und setzte der Munnungslosen einen Maitäfer in den Nacken. Durch das plötzliche Nicken des umhertrabenden Insectes wurde die Kleine derartig erschreckt, daß sie sofort in Starrkrampf verfiel und noch vor Eintreffen des herbeigeholten Arztes verschied. — Dem großen „Kriegs“-Ballon, der täglich in den Anlagen der militärischen Ausstellung in Chelsea unter der Leitung des Luftschiffers Spencer mit mehreren Fahrgästen aufsteigt, stieß am Samstag ein ernster Unfall zu. Beim Niederfallen kam der mit 60,000 Cubitfuß Gas gefüllte Ballon mit einem riesigen Pappelbaum in Berührung und plagte in einer Höhe von 50 Fuß vom Erdboden; das Gas strömte mit betäubendem Geräusch aus, während die Gondel mehrere Male so heftig gegen den Baum geschleudert wurde, daß ihre fünf Insassen ziemlich ernste Contusionen davontrugen. Mittels eines Taues ließen sie sich alsdann auf den Erdboden herab. Der Ballon ist eine Fegenmasse. — In Paris löste am Sonntag Abend ein Glässer auf dem Westbahnhofe zwei Fahrbillets für sich und seine ihn begleitende Schwester, als ein anderer Glässer, Georg Stödel, an ihn herantrat und fragte: „Du willst also wirklich abreisen?“ Auf die besagende Antwort jagte Stödel dem Liebhaber seiner Frau, dem er von Wilhelm nachgereist war, zwei Kugeln durch den Kopf. Der Verwundete wurde nach dem Hospital Beaujon gebracht, wo die Aerzte seinen Zustand für hoffnungslos erklärten. — Es stellt sich nunmehr heraus, daß der verschwundene Schachmeister der Verkehrsbank in Wien, Jacob Moses Kronfels, nicht das Opfer eines Verbrechens geworden ist, sondern mit den ihm zum Verlaufe übergebenen Juwelen im Werthe von 1/2 Million fl. unter Hinterlassung von Wechseln und dem Betrage von 150,000 fl. die Flucht ergriffen hat. Er hatte eine Leidenschaft, das Börsenspiel, das ihm allem Anscheine nach dem Verbrechen in die Arme getrieben hat. — Bei einer Vergnügungsfahrt, welche mehrere Soldaten und Mädchen in einem Segelboote auf dem Seebäder See bei Potsdam unternahmen, ertranken durch Umschlagen des Bootes vier Personen. — Auf dem Rhein dampfer „Herzog von Nassau“ mit 500 Pfingst-Touristen entlief am 1. Pfingstfeiertage bei Cuville großer Schrecken, da infolge von Ueberfüllung Wasser durch ein Fenster drang und überdies ein Zusammenstoß mit dem entgegenfahrenden Dampfer „Kaiser Wilhelm“ zu erfolgen drohte. Letzterer schwenkte indes noch rechtzeitig ab. — Man schreibt dem „Sprudel“ aus Wiesbaden: „Die Kaiserin Eugenie hat bei einem der ersten Hanauer Goldschmiede ein Medaillon aus oxybirtem Silber anfertigen lassen, welches das Wappen der Montijo führt. Dasselbe, ein Meisterstück künstlerischer Arbeit, wird mit einer Kade der Kaiserin als Geschenk der Kaiserin Friedrich übergeben werden.“ — Zu schrecklichen Auftritten hat eine am zweiten Pfingsttag im Frennhause von Victore ausgebrochene Revolte den Anlaß gegeben. Dieselbe wurde herbeigeführt durch Unzufriedenheit der Kranken mit der Verpflegung. Beim Vertheilen des Essens mißhandelten einige Kranke den Aufseher. Als dann andere Aufseher ihrem bedrängten Kollegen zu Hilfe eilten, ward aus der anfänglichen Brigelei eine förmliche Revolte, die nur durch das Vorgehen des Militärs mit aufgestellten Bajonetten unterdrückt werden konnte, während die Feuerwehr die Kranken durch kalte Wasserstrahlen beruhigte. Die aufgeregten Kranken zerrümmerten die Thore, Fenster, Ofen und Tische der Anstalt.

* Ein Unterhaltungsblatt als Versicherungs-Police ist in England längst nichts Neues mehr. Das in London erscheinende Wsblatt „Tit-Bits“ zahlt seit Jahren jedem Reisenden, welchen auf der Reise ein Unfall betrifft und der die neueste Nummer des Blattes bei sich trägt, eine entsprechende Summe aus. Nach diesem englischen Muster soll nun auch in Kürze ein ähnliches Unterhaltungsblatt: Die „Police“ in Berlin wöchentlich erscheinen und das Leben des Käufers für den Preis von 30 Pfg. auf acht Tage mit 10,000 Mark bei der Berliner Versicherungs-Gesellschaft „Allianz“ (Actiencapital: 4 Millionen Mark) versichern. Jede Nummer des Blattes soll außer einem Unterhaltungstheil, der Gratis-Beilage der „Stettener Heimischen Bienen“, noch die näheren ausführlichen Versicherungs-Beimimmungen enthalten, nach welchen auch schon bei minder schweren Verletzungen entsprechende Entschädigungen gewährt werden. Die „Police“ soll an allen Bahnhöfen, Zeitungsbinden u. s. w. ausgeteilt werden. Nebrigens hat schon vor einiger Zeit ein fiaz in Niedergang begriffenes, großes Frankfurter Blatt den Versuch gemacht, sich mit einem gleichen „Tric“ wieder in die Höhe zu bringen, doch ohne jeglichen Erfolg. Man merkte die Absicht und wurde verstimmt.

* Wasserschen. Während es im späten Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit in allen Städten „Badestuben“ gab und man sich ziemlich großer Reinlichkeit befleißigte, entwickelte sich später eine förmliche Wasserschei, die bis in unser Jahrhundert andauert. Kennzeichnend sind aus dem 17. und 18. Jahrhundert erhaltene Walschschiffen, die nicht viel größer sind, als ein großer Suppenteller. Wie sehr sich selbst die fürstlichen ver-nachlässigten, beweiß folgende Thatsache. Herzog Johann Friedrich von Württemberg hat uns Aufzeichnungen hinterlassen, die von allen seinen

besonders denkwürdigen Erlebnissen berichten. Mitten unter Staatsangelegenheiten findet sich hier die eine Epoche bezeichnende Bemerkung: „Was wir heute den Kopf waschen lassen, hat mir recht wohl getan.“

*** Heberlistet.** Der dicke Bäckermeister am Kirchenplatz wurde regelmäßig in seinem Mittagsschlaf gestört, seit die Jugend des Städtchens, die sich allmählich vor seinem Hause zu versammeln pflegte, auf den Sport des Beutchenknallens verfallen war. Eines Mittags machte nun der Geplagte seine beste Miene zu dem bösen Spiel, und sagte der versammelten Schulschule: „Jungs, wenn ich morgen Mittag weder düchtig knallt, kriegt jeder einen Kringle!“ Und so geschah es. In den nächsten Tagen wurde die Zahl und der Lärm in gleichem Maße, und befreit über den Empfang der zugesicherten Kringle trollten die Knaben um zwei zur Schule mit dem pünktlich gehaltenen Versprechen: „Morgen Mittag kommen wir wieder!“ Am nächsten Tage, als die ganze männliche Jugend des Städtchens, soweit sie irgend im Stände war, eine Beutche zu schwingen, auf das Geknallen des Bäckers mit dem Kringleforde wartete, lag dieser sich nicht blicken. Die Jungen lauern und lauern, bis sie zur Schule müssen, und gehen dann ab mit der unumwundenen Erklärung: „Wenn's kein Kringle gibt, wird es nicht weder knallt.“

*** Humoristisches.** Der Berliner Bürgerdeputierte der Part-Deputation, Herr Dr. Balle, hat auf seiner Insel Scharenberg im Tegeler See, um den romantischen Charakter des Hügels, nach welchem das Gelande heißt, zu erhöhen, auf der obersten Plattform erratische Blöcke, Findlinge von den benachbarten Meeren, aufstellen lassen. Frau Commerzienrath Sarah B. aus K. mit drei erwachsenen Töchtern besuchte unlängst den See aus unter freundlicher Führung des Doktors die Insel. Als die jüngste der Töchter sich ermüdet auf einen der Steine niederlassen wollte, wachte ihr die Mutter, dies nicht zu thun, und setzte, als die Tochter sich münderte, unwillig hinzu: „Ich finde es sehr unpassend, wenn sich junge Mädchen auf diese Steine setzen, es sind erodische Blöcke!“

Land- und Hauswirtschaft u. dergl.

*** Pilz-Fälschungen.** Wie das Königl. Polizei-Präsidium in Berlin warnend mittheilt, werden dort vielfach als „getrocknete Morcheln“ nicht echte Morcheln, sondern die ihnen äußerlich ähnlichen Morcheln feilgehalten, deren Genuß, besonders wenn denselben alte, ausgewachsene, wurmförmige und faule Exemplare beigelegt sind, leicht für die Gesundheit gefährliche Folgen haben kann. Ebenso werden als „getrocknete Champignons“ außerordentlich häufig nicht diese, sondern die zerhackten Stiele und Hülte des Steinpilzes nach Entfernung der Röhrenlamellen verkauft, welchen gelegentlich auch giftige Pilze, wie der „Schrilling“, der „Knollenblätterpilz“ u. a. beigelegt sind. Es wird daher die größte Vorsicht nicht nur beim Einammeln, wobei alle verdorbenen und schädlichen Exemplare fern zu halten sind, sondern auch für den Genuß derartiger Pilze angewiesen sein, und es empfiehlt sich, die frischen wie die getrockneten Pilze vor der Zubereitung durch kochendes und kaltes Wasser zu reinigen und eventuell aufzufrischen, um alsdann alle ungesund aussehenden Stiele zu entfernen. Hierbei sei bemerkt, daß das Fleisch des echten Steinpilzes nach dem Trocknen weiß bleibt, während seine gefährlichen Nebenarten blau zu werden pflegen.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

*** Berlin, 28. Mai.** Das Emin-Pascha-Comité empfing einen Brief des Dr. Peters aus Rubahga in Uganda vom 2. März, worin derselbe mittheilt, er trete die Rückreise durch Urekima über Ugogo nach Bagamoyo an.

*** Straßburg, 28. Mai.** Wie ich vernehme, ist der Componist des „Trompeter von Sackingen“, Victor Meßler, heute früh seinem langjährigen Weiden erlegen.

*** Prag, 28. Mai.** Die Ausgleichs-Commission nahm das Schulaufsichtsgeß unverändert an. Edmenthal gab Namens der Deutschen die Erklärung ab, gegen den Vorschlag der Stadtgemeinde Prag keine Einsprache erheben zu wollen.

*** Madrid, 28. Mai.** Der Senat hat das Gesetz über die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes endgültig angenommen.

*** Heberseischer Post- und Passagier-Merkblatt für die Zeit vom 25.—31. Mai** (mitgetheilt von Braß & Krichenfeld, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 25. Mai: „Eider“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Wieland“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Hamburg-New-York; „Salica“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Havre-New-York; „Orléans“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Hamb.-Rio de Janeiro; „Santos“ (Montag, den 26. Mai: „Canada“ (Comp. général transatl.), Bordeaux-Colon; „Océana“ (Beninulair und Oriental), London-Australien; Dienstag, den 27. Mai: „Wieland“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Havre-New-York; „Thuringia“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Hamb.-Westindien; „Bembroke-Castle“ (Cable Line), London-Südafrika; Mittwoch, den 28. Mai: „Aller“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Berlin“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos-Aires; „Nedat“ (Nordb. Lloyd), Bremen-China-Japan; „Moravia“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Hamburg-New-York; „Pennsylvania“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „City of Chicago“ (Jamaica Line), Liverpool-New-York; Donnerstag, den 29. Mai: „Aller“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Main“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Anchor“ (Anchor Line), Glasgow-New-York;

„Samaria“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Bembroke Castle“, (Cable Line), Westindien-Südafrika; „Roselle“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Westindien; „Lissabon“ (Hamb.-Südamerik.-D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Aires; Freitag, den 30. Mai: „Thuringia“ (Hamb.-Amerik.-P.-L.-G.), Havre-Westindien; „Athenion“ (Union Line) Southampton-Südafrika; Samstag, den 31. Mai: „Berra“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Nedat“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-China-Japan; „Amsterdam“ (Niederl.-Amerik.-D.-G.), Amsterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line) Antwerpen-New-York; „Servia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Comp. général transatl.), Havre-New-York; „Arizona“ (Cunard Line), Liverpool-New-York;

Reclamen

Vino da Pasto

No. 1—4, sehr angenehme, rothe italien. Tischweine der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft, deren Qualität nach dem Ausspruch der kompetentesten Weinkenner von keinem der sog. Bordeaux-Weine in gleicher Preisstufe erreicht wird. Die Weine der Gesellschaft stehen unter königl. ital. Staats-Controle, daher absolute Reinheit gewährleistet. Höchste Auszeichnungen auf Fachausstellungen. Zu beziehen in Wiesbaden von August Engel, Hoflieferant, Tannusstraße 4 und 6. (Man.-No. 7700) 114

Die Aerzte verordnen sie! Siedenlopf. Ich litt verschiedene Jahre an Verschleimung des Magens, welche sich steigerte und wozu sich Morgens Erbrechen einstellte. Infolge dessen gebrauchte ich den hiesigen Arzt, Dr. Schaumburg, der mir die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) verordnete, welche denn auch nach kurzem Gebrauche eine so günstige Wirkung zeigten, daß ich von meinem Leiden vollständig befreit wurde. Dieses bezeugt Ihnen gerne August Wlad I. (Unterschrift beglaubigt). — Man sei sehr vorsichtig, auch die echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und seine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Süße, Moschusgarbe, Aloe, Abjuth, Bitterlee, Gentian. (Man.-No. 3500) 111

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. Mai. 126. Vorst. (169. Vorst. im Abonnement.)

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shafespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Mosenthal.

Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von S. Proch.)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Müller.
Herr Kluth,	Herr Aglitz.
Herr Reich,	Herr Schmidt.
Frenton	Herr Warbeck.
Junfer Spärlach	Herr Rudolph.
Dr. Casus	Hr. Baumgartner.
Frau Kluth	Hr. Busch.
Frau Reich	Hr. Pfeil.
Junger Anna Reich	Herr Geisenhofer.
Der Kellner im Gasthause zum Rosenbunde	Herr Börner.
Erster Bürger	Herr Berg.
Zweiter Bürger	
Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Esen und anderen Geistern. Mäcken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Kluth. Kellner.	

* * * Sir John Falstaff . . . Herr Döring, vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 30. Mai. 127. Vorst. (170. Vorst. im Abonnement.)

Der Prokopsfeil.

* * * Bogumil Krasinski . . . Herr Emil Milan, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Frankfurter Stadttheater.

Donnerstag, 29. Mai:

Opernhaus:	Schauspielhaus:
Lothengrin.	Ehre.

Donnerstag, den 29. Mai 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Auktions zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert Hochbrunnen u. Anlagen an der Bischofsstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik Schützen-Verein. Nachmittags: Preisschießen.
Gewerbliche Abendschule. 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Gustav-Adolf-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Teutonia“. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rürtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rürtturnen.
Jülicher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jülicher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Arbeiter-Verein „Germania-Allemania“. 9 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 10 1/2 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Weinen, im Bureau des städt. Krankenhauses. (S. Tglbl. 120.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. und 27. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer (mm) . .	744,5	749,1	745,0	748,9	746,6	749,2	745,4	749,1
Thermometer (C.) . .	13,5	11,8	16,5	16,9	13,1	12,1	14,0	13,1
Dunstspannung (mm) .	8,5	6,5	7,7	6,7	6,6	8,1	7,6	7,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	74	65	56	47	58	78	68	63
Windrichtung und	N.	N.	N.	N.	N.	N.	—	—
Windstärke . . .	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bedt.	sehr	bedt.	bedt.	bedt.	bedt.	—	—
ansicht . . .	heiter	—	—	—	—	—	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	1,0	—	—	—

28. Mai: Nachts 12 Uhr Gewitter und etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

30. Mai: Stark wolfig, vielfach bedeckt, Regen, etwas kühler, böige, frühe bis starke und stürmische Winde, strichweise Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620 716* 740* 8* 850* 10*	556* 638* 728* 758* 817* 924
1054* 1141* 1211 1258* 2*	1016* 1056* 1122 1222* 19*
235* 350 450* 530* 6* 620 640*	126 147* 254* 317* 438* 528
719 740* 823* 9* 924* 1020*	540* 637* 730* 826* 846* 104*
11* (nur an Sonn- und Feiertagen).	1016* 1028 1145

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 230	623* 729* 915 1115 1153* 1232
414 510 75 827*	249 554 654* 739 845 931

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 730	632 1130 69

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1232 438 910

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellano im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 27. Mai.

Geld.	W. 16.18—16.22	Wechsel.
20 Franken . . .	16.18—16.22	Amsterdam (fl. 100) M. 168.95-90 bz.
20 Franken in 1/2	16.18—16.22	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.85 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 80 10 bz.
Dufaten	9.50—9.54	London (Str. 1) M. 20.34 bz.
Dufaten al marco	9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns	20.33—20.37	New-York (D. 100) M. —
Gold al marcop. R.	2787—2794	Paris (Fr. 100) M. 80.95-90-95 bz.
Gangf. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (S. R. 100) M. —
Hochf. Silber	138.30—140.30	Schweiz (fr. 100) M. 80.70-75-70 bz.
Deherr. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 173.10 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 18. Mai: Dem Eisenbahnschaffner Friedrich Hermann Wunderlich e. S., Adolf. — 20. Mai: Dem Tagelöhner Johann Börsch e. L., Clara Henriette. — 22. Mai: E. unehel. S., Joseph Otto. — Dem Flaschenbierhändler Philipp Adam Göttert e. L., Catharine Philippine. — 23. Mai: Dem Krankenwärter Philipp Sprunkel e. S., Wilhelm Emil Ludwig. — Dem Königl. Bayrischen Bezirksamtssmann Franz

Kaver Münch aus Wasserburg am Inn, wohnh. zu Alßling in Oberbayern, zur Zeit hier anwesend, e. L. — 24. Mai: Dem Eisenbahnschaffner Johannes Blum e. L., Maria Theresia. — Dem Keller Richard Richard e. L., Alwine Franziska. — Dem Gärtner Wilhelm Seipel e. L., Frieda Auguste. — 25. Mai: E. t. unehel. L. — 26. Mai: Dem Tapezier Benjamin Müller e. L., Elise.

Aufgeboren: Herrschaftsbesitzer Johann Peter Kessel aus Seighausen im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Johanne Holtrich aus Holzhausen über Aar im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Rütcher Johann Peter Merz aus Sammelburg in Unterfranken im Königreich Bayern, wohnh. hier, und Rosina Woelber aus Treunfurt, Bezirksamt Obernburg im Königreich Bayern, wohnh. hier. — Bäckergehilfe Johann Lambert Groß aus Ayrurt im Oberlahnkreis, wohnh. hier, und Magdalene Scholl aus Nauenthal im Rheingaukreis, wohnh. hier. — Schmiedegehilfe Georg Hebelhör von hier, wohnh. hier, und Elisabeth Ernestine Lemper aus Waldhausen im Oberlahnkreis, wohnh. hier.

Verheiratet: 27. Mai: Verwitw. Ladtergehilfe Johann Dannhardt aus Unterfranken, Königl. Bayrischen Bezirksamt Gerolzhofen in Unterfranken, wohnh. hier, und Catharine Caroline Quennet aus Baiern im Distrikt, bisher hier wohnh. — Ladter Heinrich Ernst Wenn aus Aachen, Kreis Bonn, wohnh. zu Altona, und Johanna Maria Schäfer von hier, bisher hier wohnh. — Fabrikbesitzer Albert Eckardt aus Goerde in Westphalen, wohnh. zu Goerde, und Adele Friederike Sophie Caroline Philgus von hier, bisher hier wohnh. — Gutsbesitzer Julius Otto Strauß aus Karlschan, Kreis Nimptsch, Regierungsbezirk Breslau, wohnh. zu Karlschan, und Constance Waud West aus London, bisher hier wohnh.

Gestorben: 25. Mai: Ganzeleidener Adam Herborn, 71 J. 2 M. — 26. Mai: Ernestine Christiane, geb. Richter, Wittve des Rechtsanwalts und Notars Hermann Friedrich Woldegar Schelcher, 61 J. 4 M. 26 L. — Susanne Franziska, L. des Milchhändlers Georg Ignaz Erhard, 9 M. 22 L. — Elise, L. des Tapeziers Benjamin Müller, 1 St. — Tagelöhner Martin Roth, 81 J. 3 M. 4 L. — Elsa Catharine Anna, L. des Viehhändlers Carl Frid, 1 M. 24 L. — Heinrich Carl, E. des Buchdruckergehilfen Wilhelm Klein, 3 M. 2 L.